

05
19

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2019 B 8784 71. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

Anlagenporträt: die DB in TT Tief im Westen



Öl zieht Erz: Märklins 44 Öl als H0-Modell im MIBA-Test



Piko-A-Gleis mit Bettung in der Praxisanwendung



Neue Komponenten für die Z21-Steuerung



IN UNSERER **GEBRAUCHTWARE** BIETEN WIR IHNEN:

- ▶ Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- ▶ Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- ▶ Gebrauchtes Blechspielzeug
- ▶ Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ▶ Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ▶ Gleise in den Spurgrößen Z bis H0

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

JETZT NEUER STANDORT IN DER RITTERSTRASSE
Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com
WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM



/donnerbuechse.koeln



/donnerbuechsekoeln

Kennen Sie diesen Modellbahn-Verein mit Sitz auf einer Nordseeinsel? Es treffen sich regelmäßig einige höchst unterschiedliche Charaktere, jeder hat seine eigenen Vorstellungen und doch behaupten alle, dass ihre jeweiligen Ziele am besten sind für den ganzen Verein.

In solchen Fällen ist es nicht ungewöhnlich, dass abgestimmt wird. Schon vor geraumer Zeit hatten sich 52 Prozent gegen den Verbleib im Verband ausgesprochen, doch nun gilt es zu entscheiden, was der Verein denn stattdessen in der Zukunft will. Unter den Mitgliedern wird also hitzig diskutiert.

Die Sitzungen werden geleitet von einer Art „Vorturner“: Er – nennen wir ihn Johann B. – bezeichnet sich ganz bescheiden nicht als Vorsitzender oder gar Präsident, sondern nur als „Sprecher“. Wobei nicht wenige meinen, dass er eigentlich ein Schreier sein müsste, denn wenn die Sitzungen allzu turbulent ablaufen, brüllt er mit seiner rauen, um nicht zu sagen versoffenen Stimme aus Leibeskräften „Oooooooooordnung!“ in den Saal.

Das wirkt zumindest eine Zeit lang, sodass hin und wieder Abstimmungen satzungsgemäß abgehalten werden können. Zum Abstimmen versammeln sich die Vereinsmitglieder in bestimmten Nebenräumen (die Jas zur rechten, die Neins zur linken), denn im eigentlichen Clubheim ist für so eine große Versammlung gar kein Platz.

Aktuell wird entschieden, welche Art von Anlage der Verein zukünftig betreiben soll. Hier die Abstimmungsergebnisse:

– H0-Anlage	Nein
– TT-Anlage	Nein
– N-Anlage	Nein
– Z-Anlage	Nein
– O-Anlage	Nein
– 1-Anlage	Nein
– Gartenbahnanlage	Nein
– Gar keine Anlage	Nein

Stimmen und Abstimmen

Achtmal „Nein“! Diese konfuse Ergebnisse lassen Mitglieder wie Beobachter aus anderen Vereinen mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück. Man weiß also zumindest, was die Vereinsmitglieder nicht wollen; aber was wollen sie denn nun? Ob dieser chaotische Verein jemals irgendetwas auf die Reihe kriegt? Wohl kaum ...

Aber zum Glück gibt es ja im wahren Leben, wo es um viiiel wichtigere Dinge geht, echte Profis, die verantwortungsbewusst entscheiden, wie die Zukunft gestaltet werden soll. Selbstverständlich würden sie sich kein Beispiel nehmen an unserem kleinen, zum Glück völlig unbedeutenden Modellbahnverein – meint

Ihr Martin Knaden



MIBA-Miniaturbahnen 5/2019

Tief im Westen – vermutet man nicht unbedingt eine Anlage der Baugröße TT. Doch die TT-Freunde Nordrhein-Westfalen zeigen auf ihrer beeindruckend großen Modulanlage, dass im Maßstab 1:120 nicht nur Reichsbahn-Themen möglich sind. Foto: Horst Meier
Zur Bildleiste unten: Die BR 44 kommt gleich nach der Ankündigung auf die Märklin-Gleise. Das Besondere ist die Ölfeuerung, die in allen Details nachgebildet wurde. Piko hat seinem A-Gleis nun auch eine Bettung spendiert. Lutz Kuhl stellt die Neuheit vor. Wer die Steuerung zu Rocos Z21 erweitern möchte, kann dies mit einem Single- oder Dual-Booster und einem Detektor machen. Gideon Grimmel hat die neuen Komponenten getestet. Fotos: MK, lk, gg



JETZT ZUM KENNENLERNEN!

Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



Baureihe 043
Best.Nr.: 538301-e
je nur € 6,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

neu + + + neu + + + neu + + + neu

UNSERE VGB MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



www.facebook.de/vgbahn



Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · www.vgbahn.de

miniatur®



Silhouette®

BUSCHINGSTR. 5 • D-82216 GERNLINDEN
08142/6526611 • SILHOUETTE@MININATUR.DE
WWW.MININATUR.DE

IntelliLight LED Die Modellbahnbeleuchtung

BLEIBEN SIE NICHT IM DUNKELN STEHEN



Tag und Nacht immer die richtige Beleuchtung

Uhlenbrock
digital

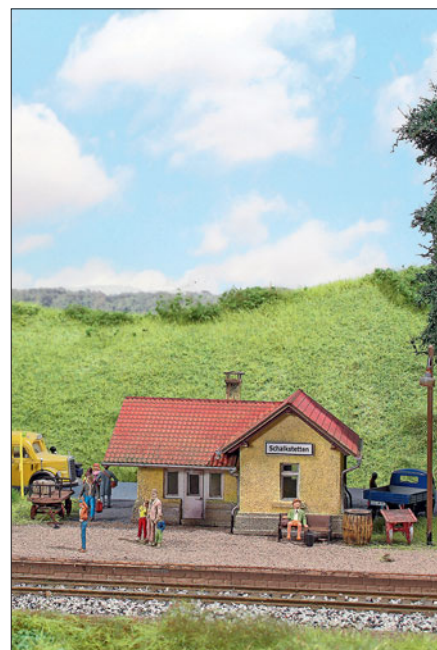
Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



16 Unter den Jumbos der Bundesbahn waren die ölgefeuerten Maschinen eine kleine Gruppe. Dennoch waren sie von besonderem Interesse. Martin Knaden skizziert die Geschichte der 44 und zeigt auf, welche konstruktiven Änderungen die DB zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit vornahm. Foto: Rainer Schmidt, Slg. gg

24 Obwohl erst auf der diesjährigen Spielwarenmesse von Tomasz Stangel vorgestellt, ist das kleine Empfangsgebäude „Schalkstetten“ bereits erhältlich. Das Vorbild des Bahnhofs befindet sich im Alb-Donau-Kreis in Baden-Württemberg. Bruno Kaiser hat sich des Lasercutbausatzes angenommen und geht auf Realisierung und Bemalung ein.

Foto: Bruno Kaiser



40 Der Auhagen-Bausatz „Umgebindehaus“ kann durch geschickte Schnitte, ergänzende Dachplatten und eine farbliche Behandlung ein ganz neues und verblüffend realistisches Aussehen erhalten. Helge Scholz hat ein ansprechendes Gebäude gezaubert. Foto: Helge Scholz





44 Landwirtschaftliche Themen stehen bei Modellbahnern traditionell hoch im Kurs – vielleicht weil sich manche gerne an ihre eigene Kindheit auf dem Lande erinnern. Die Modellbahnindustrie greift dies gerne und sehr regelmäßig auf, wie der neu zusammengestellte Bausatz eines kleinen Landhandels von Busch beweist. Thomas Mauer hat ihn leicht überarbeitet montiert und mit Beleuchtung versehen. Foto: Thomas Mauer



64 Ein Einzelstück fand Bernhard Domin mit der V 81 der Hohenzollerischen Landesbahn als Vorbild. Auf der Basis eines Fahrwerks von Kato entstand diese Lok im Selbstbau – und demonstriert, dass auch ein fein detailliertes Modell kein Hexenwerk ist ... Foto: Bernhard Domin

70 Dr. Jörg Windbergs Lieblingsthema ist die 1938 verstaatlichte Lübeck-Büchener Eisenbahn LBE. Ihr hat er seine Modellbahnanlage gewidmet. Heute soll es jedoch um einen früheren Zeitraum gehen, nämlich um die Zeit um 1900-1908, als der Lübecker Hauptbahnhof noch unmittelbar vor dem Holstentor lag. Screenshot: Dr. Jörg Windberg



MODELLBAHN-ANLAGE

- Gelungene Modulanlage in der Baugröße TT
Tief im Westen ... 8
 Anlagen-Wettbewerb der Faszination Modellbahn 2019
Mannheim ganz privat 38
 Z-Anlage mit Bühnenbildcharakter und viel Betrieb
Hauptbahnbetrieb auf 2 m² 50
 TT-Anlage nach altmärkischem Vorbild (Teil 2)
Badel in Seehausen 58
 Lübeck um 1900 – eine virtuelle Reise
In einer Stadt vor unserer Zeit 70

VORBILD

- Die Baureihe 44 mit Ölfuehrung
Öl zieht Erz 16

MIBA-TEST

- Die Baureihe 44 von Märklin in H0
Jumbos Jungbrunnen 20

NEUHEIT

- Das kleine Empfangsgebäude „Schalkstetten“ von Stangel in H0
Eine Station für die Nebenbahn 24
 Das neue A-Gleis von Piko mit Bettung
Ein robustes Gleis zum Spielen 28
 Landhandel in H0 von Busch
Alles für Hof und Garten 44
 Booster und Belegtmelder für das Z21-System von Roco
Systemerweiterung 80
 G 4/5 der RhB von LGB für die Baugröße G
Schwäbisches Joint Venture 82

GEWINNSPIEL

- Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis“ 2019
Mit ELNA durch die Fränkische Schweiz 32

MODELLBAHN-PRAXIS

- Klein, universell und immer dabei:
MIBA-Maßstabskarte 36
 Kitbashing eines Auhagen-Bausatzes
Frühling im Umgebndeland 40

FAHRZEUGBAU

- Diesellok V 81 der Hohenzollerischen Landeseisenbahn in H0
Einzelgänger im Eigenbau 64

VORBILD + MODELL

- Die Triebwagenbaureihe 810 der tschechischen Staatsbahnen in Vorbild und Modell
Brotbüchse für den Nahverkehr 76

RUBRIKEN

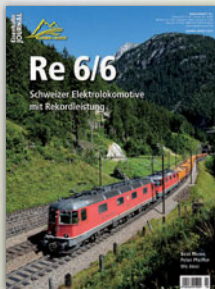
- Zur Sache 3
 Leserbrief 7
 Bücher 86
 Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88
 Neuheiten 92
 Kleinanzeigen 97
 Vorschau · Impressum 106

KUNSTBAUTEN IN DEN ALPEN

Weitere Ausgaben aus der Reihe
„Bahnen + Berge“



Die Zentralbahn
Schweizer Alpenbahn auf
Meterspur
Best.-Nr. 731501



Re 6/6
Schweizer Elektrolokomotive
mit Rekordleistung
Best.-Nr. 731502



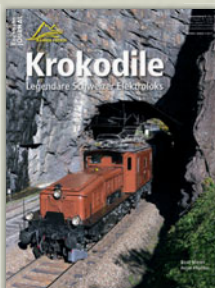
Die ÖBB in den 1990ern
Best.-Nr. 731601



Spessarttrampe
Laufach-Heigenbrücken
Best.-Nr. 731602



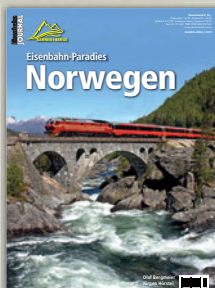
Brennerbahn
150 Jahre Alpenmagistrale
Innsbruck-Bozen-Verona
Best.-Nr. 731701



Krokodile
Legendäre Schweizer
Elektroloks
Best.-Nr. 731702

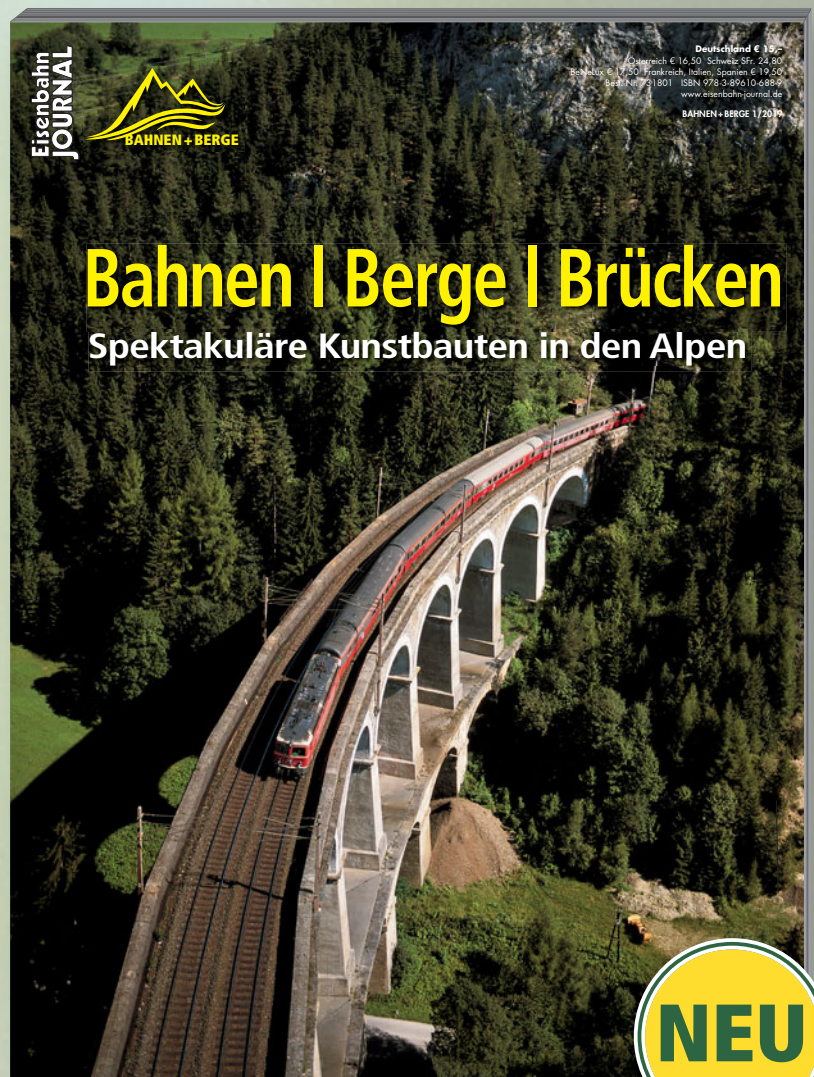


Tauernbahn
Magistrale im Herzen
Österreichs
Best.-Nr. 731801



**Eisenbahn-Paradies
Norwegen**
Best.-Nr. 731901

Jeweils 100 Seiten im Großformat
22,5 x 30,0 cm, Klebebindung,
ca. 160 Abbildungen, € 15,-



Die Erschließung und Durchquerung der Alpen durch die Eisenbahn zählt zu den großartigen Bauleistungen im 19. Jahrhundert. Obwohl heutzutage an verschiedenen Strecken Basistunnel gebohrt wurden oder zurzeit im Bau sind, gibt es immer noch etliche bewundernswerte Kunstbauten, die von den beeindruckenden Leistungen der Ingenieure und Arbeiter aus der Pionierzeit der Eisenbahn zeugen. Diese Ausgabe der Eisenbahn-Journal-Reihe „Bahnen + Berge“ zeigt in historischen und aktuellen Fotos die schönsten Brücken und Viadukte im gesamten Alpenraum und geht auch auf deren oft spannende Baugeschichte ein. Unternehmen Sie eine spannende Reise durch den Alpenbogen – über imposante Kunstbauten vom Mont Cenis bis zum Semmering.

100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm, Klebebindung,
rund 140 Abbildungen

Best.-Nr. 731902 | 15,-

Erscheint im Mai 2019



www.facebook.de/vgbahn

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Lichtrevolution in Ferbach, MIBA 3/2019

Vorsicht!

Im Bericht „Lichtrevolution in Ferbach“ in der MIBA 3/2019 beschreibt Herr LePlat den Einsatz von Retrofit-Lampen bei der Beleuchtung seiner Modellbahn. Dem spricht auch nichts entgegen. Auch ich verwende Retrofit-Lampen.

Was aber dann noch in Bezug auf den Umbau von Leuchten kommt und auch in Bildern dargestellt ist, übersteigt die Kompetenz von Laien. Hinzu kommt, dass auch Herr LePlat wohl den Umbau eher suboptimal, ja sogar für den Anwender lebensgefährlich, beschreibt. Hier ein paar gravierende Dinge, die mir aufgefallen sind:

Sobald an einer Leuchte etwas verändert wird, wird der Umbauer zum Hersteller dieser neuen Leuchte. Das bedeutet: Er muss auch das Typenschild verändern und mit seinem Namen versehen. Zusätzlich muss er nachweisen, dass alle gültigen Normen weiterhin eingehalten sind. Alleine die Messmittel, die dafür benötigt werden, liegen bei mehr als 200.000,- €. Für private Anwendungen ist das sicherlich etwas vereinfacht, aber im Schadensfall gilt die Nachweispflicht auch. Es kann passieren, dass eine Versicherung im Schadensfall aus diesen Gründen nicht zahlt. Hier fehlt der Hinweis darauf. Prinzipiell gilt: Umbauten sollen durch Fachbetriebe, die auch diese Anforderungen gewährleisten können, erfolgen.

Reine Retrofit-LED-Röhren können nicht für den direkten Anschluss an das Netz verwendet werden. Diese Lampen sind nur für den Betrieb mit einem Vorschaltgerät geeignet. Der Grund liegt in der beim Direktanschluss etwa 25 % höheren Spannung an den Lampen. Das bedeutet dann auch eine höhere Erwärmung und kürzere Lebensdauer. Zusätzlich kann es durch die Erwärmung zu Brandgefahren kommen. Deshalb dürfen für solche Umbauten nur dafür geeignete Lampen verwendet werden.

Die Aufsichtsämter in Deutschland/Europa verlangen bei solchen Umbauten eine zusätzlich in die Leuchte eingebaute Sicherung mit entsprechendem Halter. Es kann vorkommen, dass wieder eine herkömmliche Leuchtstoff-

lampe eingesetzt wird. Dann liegt an den Wendeln der herkömmlichen Lampe direkt die Netzspannung an und die Lampe kann platzen, es besteht Unfallgefahr. Durch die Sicherung (meist 2A) werden solche Gefahren vermieden. Auch hierüber steht nichts in dem Bericht.

Als Begriffe verwende ich das Glossar aus der DiMo 1-2017 Seite 40. Leider werden in MIBA-Berichten die Begriffe sehr oft falsch angewendet und auch durcheinandergeworfen.

Dass meine Ausführungen korrekt sind, können Sie im Internet nachlesen. Auch der ZVEI und der Verband der Sachversicherer hat dazu ein Schriftstück, an dem ich mitgearbeitet habe, veröffentlicht.

Holger Kilb (Email)

Lob und Tadel

Trams des rnv

Von Jahr zu Jahr hat man als Modelleisenbahner immer mehr den Eindruck, dass den großen Herstellern die Ideen langsam ausgehen. Dieselben Neuheiten werden häufig auch noch zeitgleich von verschiedenen Anbietern gebracht.

Dabei fehlen bis heute völlig Modelle der Straßenbahnen des rnv (Rhein-Neckar-Verkehr GmbH). Dies ist ein Zusammenschluss des öffentlichen Nahverkehrs der Städte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen mit Bussen und Straßenbahnen. Gerade diese Straßenbahnen liegen mir sehr am Herzen. Zahlreiche Typen wie auch Bedruckungsvarianten bringen ein ganz neues Thema in die Modellbahnwelt. Die rnv betreibt das größte Meterspurstraßenbahnnetz Deutschlands. Gerade die Meterspur dürfte es sein, die das Haar in der Suppe für viele Anbieter sein könnte. Dabei fährt die Straßenbahn üblicherweise ohnehin nicht auf Eisenbahntrassen. Also meines Erachtens ein unberechtigt brachliegendes Geschäftsfeld. Ich würde mich freuen, wenn die MIBA-Redaktion sich hierfür einsetzen würde, sonst bliebe es dabei, dass es so gut wie nichts an Modellen gibt (nur Lima hatte vor Jahren einen Düwag-Wagen nach Heidelberger Vorbild mit Bedruckung „Heidelberger Volksbank“ gebracht – ein Modell mit jämmerlichen Fahreigenschaften).

Wolf-Peter Langisch (Email)

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.



Gelungene Modulanlage in der Baugröße TT

Tief im Westen ...

Allzuoft wird die Nenngröße TT dem Themengebiet der Deutschen Reichsbahn zugeordnet – vielleicht auch deshalb, weil es hier das größte Angebot an Triebfahrzeugen gibt. Dass es aber auch durchaus „westlich“ zugehen kann, beweisen jedoch die TT-Modulfreunde aus Nordrhein-Westfalen: Auf der Intermodellbau in Dortmund präsentierten sie eine überaus sehenswerte, rund 50 m lange Segmentanlage, die mit einer außergewöhnlich detaillierten Gestaltung aufwartet.

Der auf der Vogelstange landende Greifvogel ist ein typisches Detail für die Anlage der TT-Modulfreunde. Immer wieder finden sich solche kleinen und sehr gut gestalteten Szenen – sie bilden die Bühne für die mit viel Vorbildkenntnis zusammengestellten Züge.



Der TT-Maßstab 1:120 wird gerne als die ideale Baugröße bezeichnet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Modelle einerseits noch eine gewisse Masse und Größe aufweisen und ähnlich gute Detaillierung wie in H0 möglich ist, andererseits beim Platzbedarf für den Anlagenbau die Vorteile eines deutlich kleineren Maßstabs zum Tragen kommen. Für die Anlage der „TT-Modulfreunde NRW“ rund um den Initiator Rainer Becker-Siemes ist das ganz sicher in besonders hohem Maß zutreffend!

Hinsichtlich der Detaillierung bleiben die Erbauer jedenfalls nicht hinter den Möglichkeiten der Baugröße H0 zurück – sie übertreffen bei der Gestaltung sogar vieles, was oft auf Anlagen in größeren Maßstäben zu sehen ist. Dazu trägt nicht zuletzt eine hervorragende Beobachtungsgabe bei, mit der realistische Szenen gekonnt ins Modell umgesetzt wurden. Dass dies gerade bei einer Modulanlage so gut aussieht, kommt nicht nur den Betrachtern bei Ausstellungen zugute, denn auch die Betreiber haben sichtlich ihre Freude daran. Die Mühe, die man sich bei der Zusammenstellung der Zuggarnituren



und bei der Fahrzeugauswahl gegeben hat, rundet zusammen mit einer realistischen und zurückhaltenden Alterung sowie der gelungene Landschaftsgestaltung den Gesamteindruck ab. Dabei wechseln sich Streckenabschnitte ab, die ganz wie bei der großen Bahn mal auf Dämmen und mal in Einschnitt verlaufen.

Einheitliche Materialien

Ganz wichtig war dabei die Verwendung einheitlicher Materialien, die auf allen Streckenmodulen eingesetzt wurden. Auf diese Weise wirkt die gesamte Anlage wie aus einem Guss. Auch die neuen Methoden im Landschaftsbau wie etwa die elektrostatische Begrasung und die Verwendung von aktuellen Belaubungsmaterialien tragen dazu enorm bei.

Nicht nur die gute Umsetzung bei der Landschaftsgestaltung trägt zum Gesamteindruck bei, auch die in diesem Umfeld geschaffenen Bauten und Bahnanlagen bieten ein überzeugendes Bild. Allzu oft neigen Modellbahner dazu, die Anlage bei der Ausgestaltung mit kleinen Szenen zu überhäufen, die zudem nicht immer so recht zusammenpassen. Bei den TT-Modulfreunden fügen sich jedoch die vielen Details zu einem Großen und Ganzen. Die einzelnen Szenen wie etwa die Messeinrichtung auf dem Berg, der Reiterhof oder die Ausbesserung eines Hausdachs wirken so normal und dazugehörend, dass sie nicht den Eindruck einer Überladung vermitteln. Auch Kleinigkeiten wie Zigarettensautomaten, Plakatständer, Verkehrsschilder und vieles mehr wirken wie dazugehörend und nicht

Oberhalb eines kleinen Einschnitts ist ein hölzernes Messgestell zur Landschaftsvermessung aufgebaut – ein nur selten zu sehendes Detail! Die Maisernte und der plattenbefestigte Feldweg mit seinem Grasbewuchs zeugen von guter Beobachtungsgabe.



Die beigerote Lok der BR 218 passiert den Feldwegübergang am Reiterhof, wo man sich gerade für den morgentlichen Ausritt bereitmacht.

Die Sicherheitseinrichtungen am Bahnübergang sind dabei ebenfalls vorbildgerecht umgesetzt.



Eine Lok der Baureihe 50 mit Kabinentender ist mit ihrem Kohlezug kurz hinter dem Abzweig Rainershagen unterwegs. So sind neben kürzeren Personenzuggarnituren auch längere Güterzüge auf der Strecke. Bei Ausstellungen sind auch lange Schnellzüge wie hier mit der 218 auf der Anlage im Einsatz.



wie künstlich arrangiert – diese Fähigkeit liegt durchaus nicht jedem.

Es zeigt sich also, dass auch im Maßstab 1:120 ein hoher Detaillierungsgrad machbar ist. Außerdem ist es möglich, viele H0-Artikel aus dem Bereich der Landschaftsgestaltung kurzerhand baugrößenübergreifend einzusetzen. Hier setzen allenfalls die Blattgrößen eine Grenze ...

Sinngemäße Motive

Die Module sind ohne konkretes Vorbild entstanden. Die TT-Modulfreunde haben sich vor allem typische Szenen und Eindrücke zu eigen gemacht und bei ihrer Umsetzung an einzelne Vor-



Viele Details auf der Anlage wie die Dachreparatur oder der Reifenwechsel vor einer Garage fallen bei der Betrachtung so nebenbei auf und beleben das Gesamtbild.





bildsituationen angelehnt – was sich letztlich aber wieder zum guten Gesamteindruck zusammenfügt. Dabei haben sie sich jedoch nicht auf einen allzu engen Zeitraum oder einen Ort festgelegt, sondern wollten in erster Linie die Zeit der Epoche IV wiedergeben. Daher sind vor allem Plakatierungen und Werbeschilder typisch für die späten 1960er- und die frühen 1970er-Jahre.

Die Modulgruppe hat – wechselnd – vier bis sechs Mitglieder und ging, wie das oft so ist, aus einem Modellbahner-Stammtisch hervor. Rokal-Freunde und Anhänger der modernen TT-Bahn trafen sich regelmäßig in Kempen am Niederrhein und fanden dann mit der Zeit

Die 038 382 zieht ihren Eilzug an einem Bauernhof vorbei. Dort erweist sich zudem ein liebevoll gestalteter Steingarten als Blickfang.

Unten: Die Hausfrau lässt sich derweil beim Wäscheaufhängen kaum von der vorbeibrummenden 290 stören. Ein interessanter Durchblick bietet sich auch am Bahnhof Torschau ...





An Ideenreichtum und hervorragender Umsetzung kaum zu überbieten: Die Szene am bereits stillgelegten Güterschuppen mit Graffiti und einem ausgebrannten G-Wagen.

An der Bahnhofsabfahrt von Torschau setzt sich ein Nahverkehrszug mit Silberlingen in Bewegung.

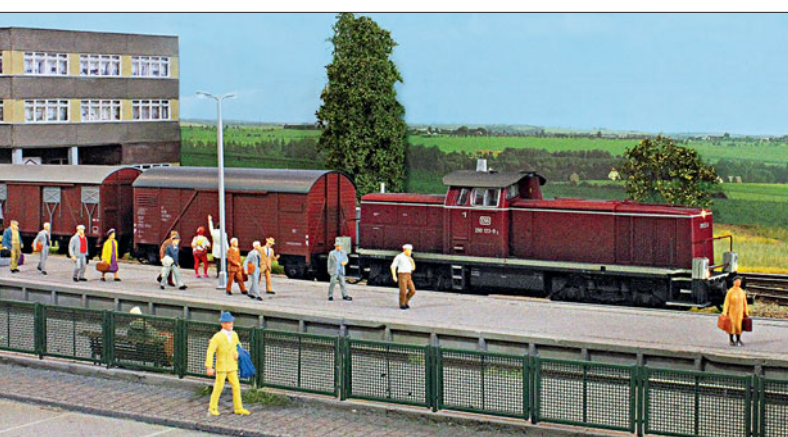


einige Übereinstimmungen. So gingen sie schließlich daran, gemeinsam eine große Anlage zu planen und zu bauen.

Die meisten Module entsprechen der Fremo-Norm für TT; es wurden aber auch einige Zwischenmodule eingefügt, um stimmige Übergänge zu den unterschiedlichen Landschaftsprofilen zu erreichen. Im Normalfall steht der fahrplanorientierte Betrieb im Vordergrund. Bei Ausstellungen wie in Dortmund wird aber vor allem auf einen vergleichsweise dichten Zugbetrieb Wert gelegt. Dies kommt hauptsächlich den Wünschen des Publikums entgegen, das innerhalb des typischen „Viertelstündchens“ Betrachtungszeit pro Anlage möglichst viel fahren sehen möchte. Aus diesem Grund werden zwar möglichst vorbildgerechte Garnituren in einem recht realitätsnahen Betriebsablauf eingesetzt – aber eben stark verdichtet mit einer schneller ablaufenden Modellzeit.

Dem kommt auch die Grundanordnung der Module entgegen, bei der zwei Bahnhöfe und zwei Fiddleyards an der eingleisigen Strecke liegen. Vom Fiddleyard „Coburg“ führt die eingleisige, nicht elektrifizierte Dieselstrecke durch eher malerische Landschaft mit vielen kleinen Szenen zum Durchgangsbahnhof „Torschau“ und weiter über den „Abzweig Rainershausen“ zum Endbahnhof „Sophienhof“. Ein zweiter Abstellbahnhof „Schmolzhausen“ wird über eine Oberleitungsstrecke mit dem Bahnhof Sophienhof verbunden.

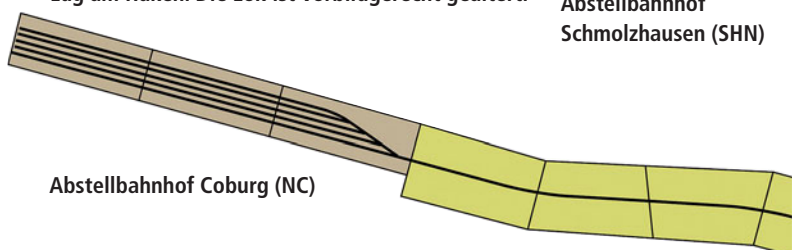
Im Kopfbahnhof erfolgt beim Umsetzen der Loks bei den meisten Zügen zugleich ein Traktionswechsel. Anstelle der Dampf- oder Diesellok setzt sich nun eine Ellok vor den Zug (oder um-



Das „Industriegebiet“ von Torschau wird von einem typischen, dreistöckigen Waschbetonbau dominiert. Hier setzt sich gerade der Bauzug in Bewegung. Währenddessen hat die 290 123 von Piko ihren Nahgüterzug am Haken. Die Lok ist vorbildgerecht gealtert.



Abstellbahnhof Schmolzhausen (SHN)



Abstellbahnhof Coburg (NC)



Der örtliche Baustoffhandel in Torschau besitzt einen eigenen Gleisanschluss. Das Außenregal ist ein echter Blickfang – hier sind allerlei Baustoffe gelagert, z.B. Dämmwolle. Für den Gabelstapler war indes die Ladung wohl doch etwas zu schwer ...

Die kleine und feine Köf wird gerade betankt und wird dann wohl in ihren Schuppen fahren.

Unten: Am Bahnhof Torschau hat man der Dampfzeit mit einem Treibradsatz ein Denkmal gesetzt. Es handelt sich um einen ganz feinen N-Radsatz von Schiffer-Design.

Im Güterbahnhof von Sophienhof dominiert ein großer Bockkran die nicht elektrifizierten Gütergleise. Hier lassen sich Schwergüter problemlos von der Schiene auf die Straße umschlagen (und natürlich auch umgekehrt).



Das Arrangement aus 28 Modulen war in dieser Form in Dortmund ausgestellt, die Gesamtlänge der Anlage betrug dabei rund 50 m. Die meisten Module entsprechen den Fremo-Normen für die Baugröße TT; die elektrifizierte Strecke ist rot eingezeichnet.



Auf der elektrifizierten Hauptstrecke verkehren vor Schnellzügen die passenden Loks, wie hier die altgrüne 140 258-5.

gekehrt), um den jeweils anderen Streckenast zu befahren. Im Endbahnhof finden zudem umfangreiche Rangiermanöver statt, weil dort auch mehrere Anschlussgleise vorhanden sind.

Während im normalen Fahrplanbetrieb eher unspektakuläre Garnituren (kurze Personenzüge, GmPs und Nahgüterzüge) unterwegs sind, kommen beim Ausstellungsbetrieb auch hochwertige Schnellzüge und lange Ganzzüge zum Einsatz. Jeder Lokführer steuert seinen Zug mit einem Handregler und muss sich dabei mit den zuständigen Fahrdienstleitern der vier Betriebsstellen abstimmen.

Sie verwenden auf ihren PCs das Steuerungsprogramm „Rocrail“; es wurde von Rob Versluis entwickelt und ist kostenlos zu erhalten. Diese Software besitzt Stellwerks- und Fahrstraßenfunktionen, eine Ansteuerung der Modellzeituhr und eine drahtlose Vernetzung über Android-Pads oder Smartphones. Mit Rocrail lässt sich auch ein reiner Automatikbetrieb abwickeln, aber das Selbstfahren nach Fahrplan und Modellzeit hat für die Betreiber deutlich mehr Priorität!

Einige unmittelbar am Bahnhof Sophienhof angesiedelte Industriebetriebe sorgen für ein hohes Güteraufkommen und damit erhöhten Spielspaß. Nicht nur optisch ragen vor allem die Silotürme der Firma „Tournesol Spezialzemente“ empor, die Holzverladung sorgt für weiteres Güteraufkommen. Der Schnellzug aus „Schmolzhausen“ belebt regelmäßig die Szenerie, die 110 von Kühn muss hier Kopf machen, ihre Garnitur wird anschließend hinter einer Diesellok in Richtung „Coburg“ fahren. In „Torschau“ bildet das große Lager- und Verwaltungsgebäude eines Baustoffhandels ein betriebsintensives Ensemble, der Blickfang ist vor allem das Hochregal im Freien: Baustoffe aller Art, zum Beispiel feinst verkleinerte Isover-Dämmmatten im Maßstab 1:120, warten hier auf die Verladung mit der Bahn.

Die gesamte Anlage ist mit einer zurückhaltenden Hintergrundkulisse versehen und ausreichend beleuchtet. Das ist bei vielen Modulanlagen leider nicht immer Standard. Für den Zuschauer und auch den Fotografen ergeben sich damit jedoch angenehm abgeschlossene, stimmige Motive. **HM** 



Bei den Betriebsstellen im Endbahnhof „Sophienhof“ dominieren vor allem die großen Zementsilos. Die Staubgutwagen stehen darunter bereit; sie müssen regelmäßig zugestellt und wieder abgeholt werden.



Am Ladegleis rückt die Köf heran, um anschließend die mit Stammholz beladenen E-Wagen abzufahren. In diesem Bereich des Bahnhofs gibt es keine Oberleitung.



Fotos: Horst Meier



Auf dem Bedienpult liegt der Reihungsplan für den Fahrbetrieb aus. Dessen Papierausfertigung ist indes nur eine Art Hilfsmittel, denn der Zugbetrieb wird über den PC mit Tablets und Handys vorgenommen. Voraussetzung ist die entsprechende Software wie hier Rocrail.



Im Schattenbahnhof wird dem letzten Wagen eines Zuges mit einer Pinzette ein Schluss Scheibenhalter aufgesetzt. Die aus dem Betrieb beim Fremo übernommene Idee verleiht noch ein bisschen mehr Authentizität. Das vierköpfige Betreiberteam hatte während der Ausstellung in Dortmund jedenfalls genug zu tun!



Nostalgie pur

EUROTRAIN®
... fährt für idee+spiel

LIMITIERT
je nur 1000 Stück



WIKING®

Diese tollen Modelle aus zum Teil historischen Formen lassen fast vergessene, einst in Deutschland ansässige Handelsunternehmen für Treibstoffe und Schmiermittel wieder aufleben. Wunderschön gestaltete Fahrzeuge mit authentischer Bedruckung. Für Kenner und Sammler. Einmalige, limitierte Sonderauflage, ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

H0-Tanksattelzug (Henschel HS 14/16) „Hugo Spindeldreher“

Art.-Nr. 088262

€ 24,99

H0-VW T1 (Typ 2) Kastenwagen „Esso“

Art.-Nr. 078858

€ 19,99

EXKLUSIVE NEUHEITEN MAI/JUNI 2019

idee+spiel ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr www.idealundspiel.com

Die Serienlokomotiven der Baureihe 44 – hier 44 023 aus dem Baujahr 1937 – waren gewaltige Maschinen, die aber einen hohen Kohlenverbrauch hatten. Foto: Archiv Michael Meinhold

Rechte Seite: Sie war die erste 44, die nicht nur mit Kohle fuhr: 44 475 hatte neben dem Versuchsmischvorwärmer auch eine Ölzusatzfeuerung. Aufgenommen am 24.10.1959 in Frankfurt-Sportfeld. Foto: Joachim Claus/
Eisenbahnstiftung



Die Baureihe 44 mit Ölfeuerung

Öl zieht Erz

Unter den Jumbos der Deutschen Bundesbahn waren die ölgefeuerten Maschinen nur eine verschwindend kleine Gruppe. Dennoch waren die schweren und besonders starken Güterzugloks stets von besonderem Interesse bei den Eisenbahnfreunden. Martin Knaden skizziert die Geschichte der 44 und zeigt insbesondere auf, welche konstruktiven Änderungen die DB zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und auch zur Arbeitserleichterung der Heizer vornahm.

Im Rahmen der Beschaffung von Einheitslokomotiven ließ die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft 1926 bzw. 1927 zunächst je zehn schwere Güterzuglokomotiven der Baureihen 44 und 43 erstellen. Beide hatten die Achsfolge 1'E, waren aber unterschiedlich angetrieben: Während die 43 ein normales Zweizylindertriebwerk besaß, hatte die 44 ein Dreizylindertriebwerk, dessen innerer Zylinder auf die zweite Kuppelachse wirkte.

Nach der Durchführung umfangreicher Versuche fiel die Entscheidung zugunsten der Dreizylinderlok, sodass die 43 nicht über das zweite Baulos mit nunmehr 35 Maschinen hinaus kam. Auch die Vierzylindervariante mit Mitteldruckkessel (44 011 und 44 012) kam nicht über das Versuchsstadium hinaus. Die 44 wurde ab 1937 in mehreren Baulosen von Henschel, Krupp und Schwartzkopff gebaut. Diese Bauausführung unterschied sich durch einen auf 16 kp/cm² erhöhten Kesseldruck, auf 550 mm verkleinerten Zylinderdurchmesser und eine auf 3100 mm

leicht abgesenkte Kesselmitte. Damit entsprachen die Maschinen der Fahrzeugumgrenzung I und konnten freizügiger eingesetzt werden. Äußerlich erkennbar waren die Loks an den großen Windleitblechen. Die Umstellung von Kupfer- auf Stahlfeuerbüchse war hingegen von außen nicht erkennbar.

Ab der Betriebsnummer 44 066 (Henschel 1937) wurde die 44 in Standardausführung gebaut. Kleinere Änderungen am Bodenring (nun etwas breiter) und bei der Anzahl der Heizrohre (nun 128 statt 127) sind eher marginal. Bedeutender war hingegen die Ansteuerung der inneren Schwinge durch eine Hubscheibe, welche aber leider zum Heißlaufen tendierte. In dieser Form wurden die 44er bis ins Jahr 1942 hinein gebaut.

Mit der Entfeinerung der kriegswichtigen Güterzuglok wurde ab 44 786 begonnen. In mehreren Stufen wurde die Anzahl der Bauteile je Lok von rund 6000 auf etwa 5000 reduziert. Manche dieser Entfeinerungen wurden nach dem Krieg wieder zurückgebaut.

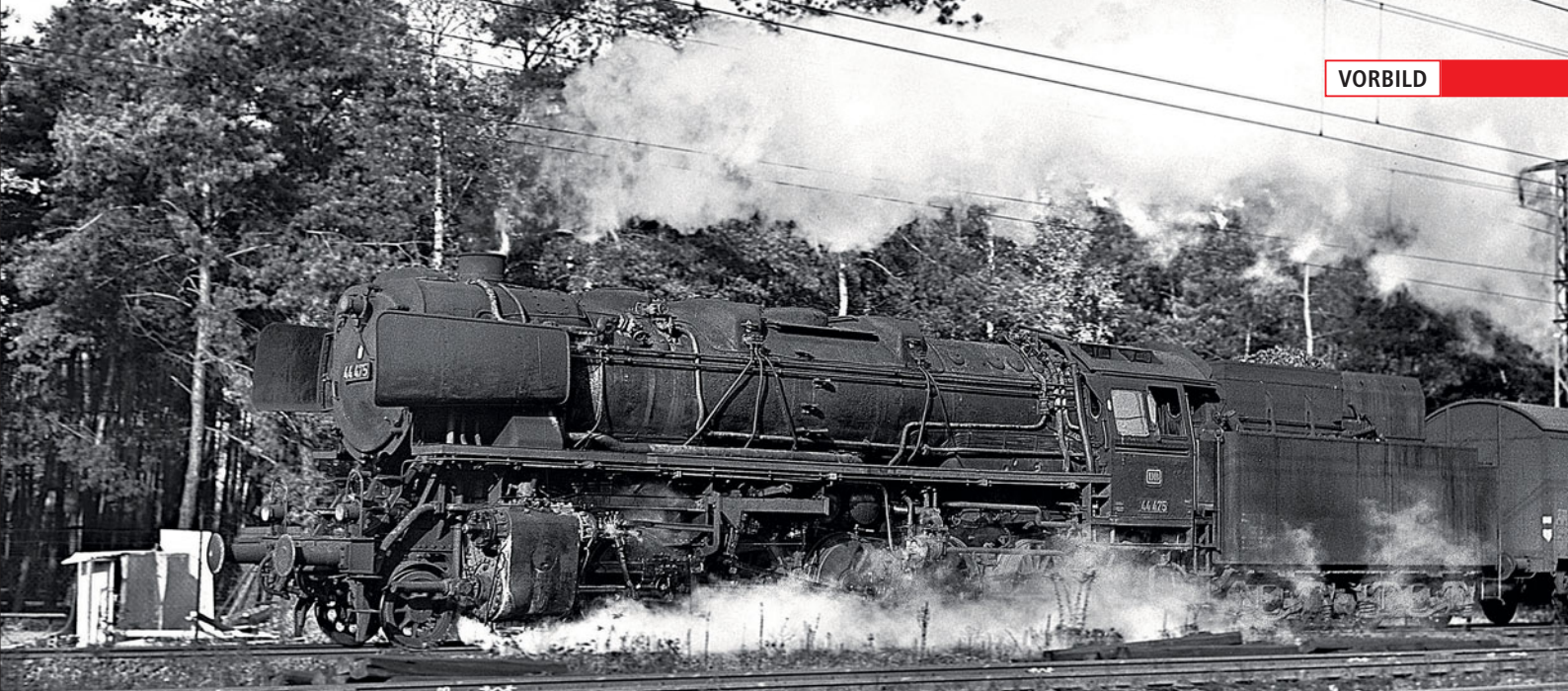
Insgesamt wurden bis Kriegsende 1753 Maschinen der Baureihe 44 gebaut. Da einige Baulose kriegsbedingt weggefallen sind, reichten die Ordnungsnummern bis 1858. Zur Gesamtzahl der 44er sind nach 1945 noch 226 Lokomotiven von französischen Firmen hinzuzurechnen, die aber alle zur SNCF kamen. Außerdem baute LEW „Hans Beimler“ weitere 10 Maschinen, sodass insgesamt 1989 Exemplare dieser Baureihe hergestellt wurden.

Die Baureihe 44 erfüllte stets die in sie gesetzten Erwartungen. Mit einer indizierten Leistung von 1910 PSi war sie in der Lage, schwere Güterzüge mit bis zu 80 km/h in der Ebene zu befördern. Zwar war der Dampfverbrauch des Dreizylindertriebwerkes höher als bei der zweizylindrigen Vergleichsausführung, doch wurde dieser Nachteil durch Vorteile in der gleichmäßigen Belastung des Triebwerkes und somit durch geringeren Verschleiß wieder ausgeglichen.

Bauartänderungen bei der DB

Auch nach dem Krieg war die DB auf die starken Maschinen angewiesen. Vordringlich wurden an den Maschinen die Kriegsschäden behoben. Aber bereits Anfang der 50er-Jahre gab es erste Bestrebungen, die Loks auch wirtschaftlicher einsetzen zu können.

Dazu zählte der versuchsweise Einbau einer mechanischen Rostbeschickung, denn bei Maschinen dieser Größe war auch die Leistungskraft des Heizers ein limitierender Faktor. Fünf Lokomotiven (44 239, 241, 242, 244 und 246) wurden ausgewählt und erhielten eine Rostbeschickung Bauart Stoker nach amerikanischer Lizenz.



Die Bauart Stoker umfasst eine Förderschnecke im Kohlenbunker, die extrafeine Kohlenstücke mit einer Korngröße von nur 15 bis 20 mm über ein Teleskoprohr auf eine Verteilerplatte im Stehkessel fördert. Von dort werden sie mit Dampfdüsen auf die Rostfläche verteilt.

Charakteristisch für die Stoker-Feuerung ist, dass die kleinen Kohlenkörner recht schnell abbrennen. Damit konnte innerhalb kürzester Zeit auf hohe Be-

lastungen reagiert werden, sodass die Maschinen den handgefeuerten Schwestern leistungsmäßig überlegen waren. Allerdings ergab sich ein um gut 10 Prozent höherer Kohlenverbrauch, weil die aus saarländischen Bergwerken stammende Kohle nicht so energiereich war wie Ruhrkohle. Die fünf Versuchsträger wurden vom Bw Würzburg ins Bw Ehrung umbeheimatet, damit die Kohlenversorgung mit kurzen Transportwegen verbunden

war. In der Summe zeigten die Loks aber lediglich betriebliche Vorteile und keine wirtschaftlichen.

Diese Vorteile versprach man sich von einem Mischvorwärmer, bei dem der eingesetzte Dampf im Speisewasser kondensiert und somit seine Energie vollständig ans Wasser abgibt. Henschel hatte schon mit Lokomotiven der Kriegsbauart 42 und 52 entsprechende Versuche gemacht. Die DB gab 1950 den Auftrag, je fünf Lokomotiven der Baureihen 01 und 44 mit einem Mischvor-

AKTION erster Klasse!

Gültig solange Vorrat reicht!

kibri

38748 H0-Einfamilienhaus mit Terrasse, Garage und Pergola

- Bausatz mit Stecksystem
- Maßstab: 1:87



14,99
statt 22,95

kibri

39166 H0-Leuchtturm Hörnum/Sylt mit Nebengebäude

- Bausatz mit Stecksystem
- Maßstab: 1:87



34,99
statt 50,95

EUROTRAIN

... fährt für idee+spiel

FALLER

191730 H0-Bahnhof St. Niklaus mit Güterschuppenanbau und Verladerampe

- Bausatz mit 131 Einzelteilen
- Maßstab: 1:87



29,99
statt 39,99

Roco

73198 H0-Dampflokomotive BR 64 DB

- DC
- Epoche III
- LpP: 143 mm
- Motor mit Schwungmasse
- Antrieb auf 3 Achsen, zwei Haftreifen



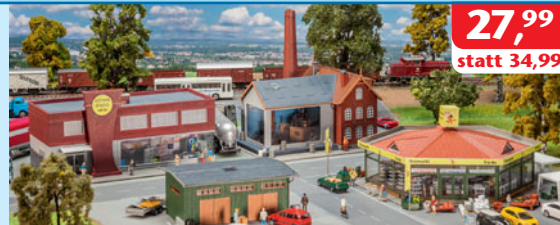
199,99
statt 239,99

EUROTRAIN EXKLUSIV! Nur bei uns erhältlich!

FALLER

190062 H0-4-teiliges Gebäude-Set

- Bausatz-Inhalt: Baumarkt, Küchenstudio, Brauerei und Lagerhalle
- Maßstab: 1:87



27,99
statt 34,99

märklin

43692 H0-Gepäckwagen Bauart Dms 905 der DB AG

- Epoche V
- LpP: 282 mm
- Befahrbarer Mindestradius: 360 mm
- Drehgestelle mit Scheibenbremsen und angesetztem Generator



39,99
statt 54,99

EUROTRAIN EXKLUSIV! Nur bei uns erhältlich!

märklin

47086 H0-Niederbordwagen Rens mit „Awilog“-Absetzmulden

- Epoche VI
- LpP: 229 mm
- 2-teilige Ausführung mit Mulde und Abdeckplane



44,99
statt 59,99

EUROTRAIN EXKLUSIV! Nur bei uns erhältlich!



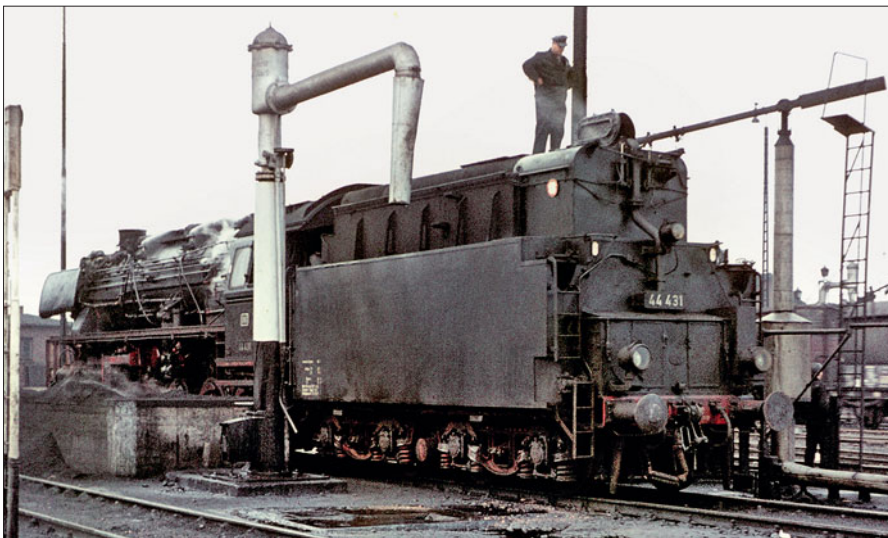
So hat man sie in Erinnerung: zwei schwere ölgefeuerte Jumbos und Erzwagen bis zum Horizont! 043 315 leistet einer Schwesterlok Vorspann bei der Beförderung eines 4000 Tonnen schweren Erzzuges „Langer Heinrich“ Richtung Ruhrgebiet.

Foto: MIBA-Archiv



Die ölgefeuerten Loks waren nicht nur am Ölbunker des Tenders zu erkennen. Sie hatten auch zusätzliche Dampfleitungen linksseitig vor dem Führerhaus.

Foto: MIBA-Archiv



wärmer auszustatten (01 042, 046, 112, 154 und 192 sowie 44 433, 475, 629, 1174 und 1230).

Neben den hierfür notwendigen Umbauten in erheblichem Umfang (s.a. MIBA-Spezial 61) bekam 44 475 außerdem 1955 noch eine Ölzusatzfeuerung – erkennbar am gekürzten Kohlenkasten, dem sich ein kleiner Ölbunker anschloss. Neben dieser Maschine wurden ab 1958 noch 31 weitere 44er mit einer Ölhauptfeuerung ausgerüstet; 44 475 erhielt später ebenfalls eine Ölhauptfeuerung. Zur Umrüstung wurden bei den Loks unterhalb der Feuerbüchse Rost und Aschkasten ausgebaut und durch einen gemauerten Feuerkasten ersetzt. Auch die Feuerbüchse erhielt stellenweise eine Ausmauerung.

Jede Lok hatte zwei Ölbrenner, die von vorn in die Feuerbüchse ragten. Das Öl lief – eine entsprechende Betriebstemperatur vorausgesetzt – den Brennern durch Schwerkraft zu. Die Brenner bestehen aus einer Öl- und einer Dampfkammer. Von der Dampfkammer aus wurde das Öl fächerförmig zerstäubt, sodass es sich mit der Verbrennungsluft optimal mischen konnte.

Um das im kalten Zustand sehr feste Öl flüssig zu halten, waren im (wärmeisolierten) Ölbunker zwei Heizelemente eingesetzt, die den Brennstoff auf rund 70° brachten. Ein weiterer Ölvorwärmer im Kessel brachte die Öltemperatur auf knapp 100°, bevor das Öl den Brennern zugeleitet wurde.

Die Ölmenge wurde über einen Ölregulierschieber dosiert. Der Schieber war über einen Drehzug mit einem großen Handrad verbunden, welches der

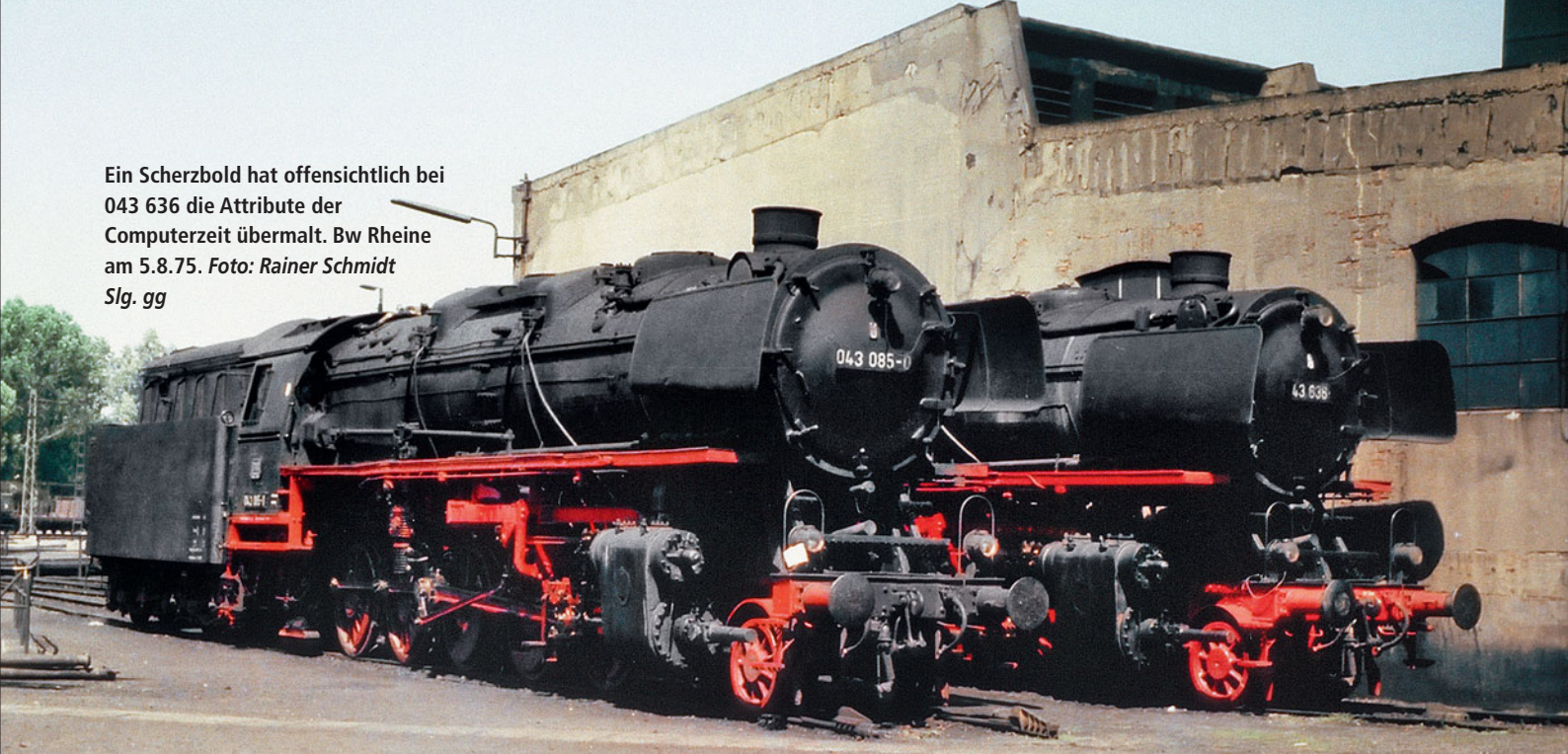


Rolf Hamann fotografierte das Betanken von 44 431 (Bw Bebra) über einen Galgen (Mai 1963).

Foto: Rolf Hamann

Der Ölbunker verfügte auf der Oberseite über verriegelte Klappen. (Hier im Bild allerdings der 2'3T 38 einer 01.10, wie die dritte Klappe zeigt.) Foto: J. Munzar/Slg. Gress

Ein Scherzbold hat offensichtlich bei 043 636 die Attribute der Computerzeit übermalt. Bw Rheine am 5.8.75. Foto: Rainer Schmidt Slg. gg



Heizer auf seiner Seite bequem im Sitzen bedienen konnte. Neben den 32 Öloks wurden 1966 die 44 1666 und 1973/74 noch drei weitere 44er mit den Ölfeuerungselementen zwischenzeitlich ausgemusterter 043 ausgerüstet: 043 196, 321 und 737.

Insgesamt besaßen also 36 Maschinen der Baureihe 44 Ölhauptfeuerung. Das mag im Vergleich zur großen Gesamtstückzahl wenig erscheinen, doch die Vorteile dieser Bauartänderung ließen die nunmehr als 043 bezeichneten Maschinen überproportional deutlich in den Fokus rücken: Steigerung der Leistung von 1910 PSi auf 2100 PSi, zugleich bessere Wirtschaftlichkeit, weil die Ölzufuhr exakt den jeweiligen Leistungsanforderungen angepasst werden konnte, und schließlich eine Überlastbarkeit des Kessels bei zugleich höherer Überhitzertemperatur (450°).

Eingesetzt waren die ölgefeuerten Güterzugloks zunächst alle vom Bw Bebra aus; später kamen sie von Kassel, Osnabrück, Emden und Rheine aus zum Einsatz. Maschinen der Bw Emden und Rheine hatten dabei besonders spektakuläre Einsätze zu fahren: Mit 4000 Tonnen am Haken fuhren sie die als „Langer Heinrich“ bekannt gewordenen 50-Wagen-Erzzüge von Norddeutschland ins Ruhrgebiet. Dabei war der Einsatz von gleich zwei dieser Jumbos notwendig: eine Zuglok, unterstützt von einer Vorspannlok. Am 26. Oktober 1977 endete bei der DB der Dampflokeneinsatz. 043 903 hatte die „Ehre“, diesen letzten Dienst mit einem Hilfszugwagen von Oldersum nach Emden zu absolvieren. MK



44 1085 stand viele Jahre als Denkmal vor der Schokoladenfabrik Stollwerck. Die Lok war am 21. Juli 1985 bestens gepflegt und lackiert. Seit 2006 gehört sie zur VSM (Veluwsche Stoomtrein Maatschappij). Foto: MK

Unten: 043 903 zog am 27. Oktober 1977 den letzten Dampfzug der DB nach Emden. Am 2.1.1991 strahlt sie in der Wintersonne als Denkmal vor dem ehemaligen Wasserturm ihres Heimat-Bahnbetriebswerkes in Emden. Foto: MK





Die Baureihe 44 von Märklin in H0

Jumbos Jungbrunnen

Märklin hat die BR 44 mit Ölfeuerung gerade erst zur Spielwarenmesse 2019 angekündigt und schon wenige Wochen später geliefert. Zur Freude über die präzise Termintreue kommt aber auch die Freude für die gelungene und detailreiche Konstruktion. Martin Knaden und Bernd Zöllner haben diesem jüngsten Jumbo mal gründlich auf den Zahn gefühlt.

An kaum einem Modell wird der technische Fortschritt so sehr deutlich wie an der 44 von Märklin: An der Lok von anno dunne mehr leistete ein Knickrahmen das Durchfahren engster Industrieradien und das Doppelzahnrad, das die Antriebskraft von einer Rahmenhälfte auf die andere übertrug, machte jede Art von Soundbaustein überflüssig.

Welche Wohltat ist hingegen das Antriebskonzept der aktuellen Märklin-44! Lautlos und nur noch vom Geräusch des Mittelschleifers untermalt bewegt sich die Lok über die Gleise. Auch die Detaillierung entspricht den heutigen Erwartungen der Modellbahner.

Am Kessel drängen sich insbesondere auf der Heizerseite zahlreiche Leitungen und Stellstangen. Die meisten davon sind als Draht oder Kunststoffteil separat angesetzt. Lediglich die Schmierleitungen und die Anschlüsse des Generators sind angespritzt. Sehr

viel Mühe hat man auf die Nachbildungen der Sandfallrohre verwendet, die in durchgehender Verlegung vom Ventil bis zur Oberkante der Bremsbacken reichen. Das letzte Stück Fallrohr ist dann an den Bremsbacken angeformt.

Minutiös sind die Handräder an den Speiseventilen mit ihren freistehenden Speichen nachgebildet. Das gilt auch für die Speisepumpe und die Verteilerarmatur, die sich hinter dem Windleitblech versteckt. Die Windleitbleche sind leider aus Blech gestanzt und haben nur je drei Haltetaschen statt vier, die noch dazu an den Außenkanten ansetzen – angesichts der sonstigen Lokdetaillierung nicht mehr zeitgemäß!

Die charakteristischen Leitungen auf der linken Seite vor dem Führerhaus zeigen, dass man nicht einfach nur eine normale 44er mit einem Öl-Tender kombiniert hat. Auch die abweichende Feuerbüchse mit dem typischen Schauloch und das große Handrad für

den Ölregulierer wurden im Führerstand berücksichtigt.

Lokführerseitig sind die Sandfallrohre, die Umsteuerstange und die Dampfleitung zwischen Luftpumpe und Vorwärmer freistehend verlegt. Der Doppelzug zu Heißdampfregler und Pfeife ist hingegen angespritzt, ebenso wie die dünnen Druckluftleitungen zu den Ventilen der Sandkästen.

Am Führerhaus fällt auf, dass je Seite nur ein Fenster verbaut ist – korrekt, denn das Vorbild ist mit Baujahr 1942 bereits entfeinert. Damit ist auch die vereinfachte Regenrinne passend.

Am Tender ziehen natürlich die rückseitigen Details die Blicke auf sich: Das dicke Steigrohr für die Betankung ohne Galgen sowie die Druckluftzylinder zum Entriegeln und Öffnen der Bunkerklappen sind ebenso berücksichtigt wie die geteilte Aufstiegstreppe.

Beim Fahrwerk wirkt der vordere Puffertäger relativ hoch; hier ist reichlich Raum für den Normschacht, der bei einer Schlepptenderlok eigentlich nicht nötig ist. Bei den Radsätzen ist das versetzte Gegengewicht am zweiten Kuppelradsatz vorbildgerecht nachgebildet. Dass der Kurbelzapfenversatz statt 120° (Dreizylinderlok!) nur die üblichen 90° zeigt, fällt beim Betrachten nicht weiter auf.

An der Steuerung sind die aus Kunststoff bestehenden Teile Kreuzkopf, Schieberkreuzkopf und Gegenkurbel farblich passend auf die Metallstangen abgestimmt. Der Kreuzkopf wirkt allerdings seltsam klein.



Die Lokführerseite des Modells. Angesichts der riesigen Fläche verteilen sich Stellstangen, Sandfallrohre und die Umsteuerstange sehr weiträumig. Im Gegensatz dazu ist die Heizerseite (links) dicht an dicht vollgepackt mit Leitungen und Stangen. Bei der Öllok kommen vor dem Führerhaus noch weitere Leitungen hinzu.



Technik

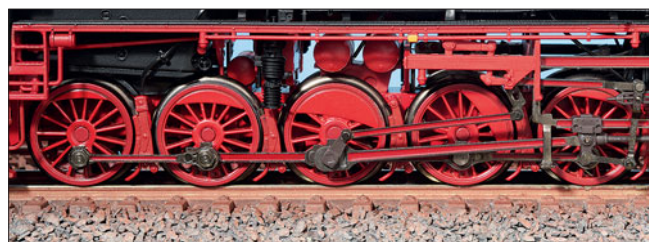
Nach dem Lösen von vier Schrauben auf der Unterseite des Fahrwerks lässt sich das Gehäuse zunächst leicht vom Fahrwerk abziehen. Entgegen der Anleitung sollte das Gestänge auf der rechten Seite der Feuerbüchse unterhalb des Umlaufs nur am Laufblechträger abgezogen werden, was den späteren Zusammenbau deutlich vereinfacht. Nach dem Abziehen des Steckers für die Führerhausbeleuchtung kann das Gehäuse komplett entfernt werden.

Fahrwerk und Kessel bestehen weitgehend aus Zinkdruckguss, wodurch auch das für eine Güterzuglok notwendige Reibungsgewicht maximiert werden kann, wenn sich der Antrieb in der Lok befindet. Der Motor mit Schwungmasse reicht bis in den Kessel und sein Drehmoment wird über ein Schnecken- und anschließendes Stirnradgetriebe gut verdeckt im Bereich der Feuerbüchse auf die vorletzte Kuppelachse übertragen. Sie ist auf beiden Rädern zur Optimierung der Kraftübertragung mit Haftreifen belegt.

Das gesamte Gewicht der Lok verteilt sich auf diese und die erste Kuppelachse, die für die Führung im Gleis sorgen und in Messingbuchsen gelagert sind. Die übrigen Achsen haben Höhen- und Seitenspiel und werden mit kleinen Druckfedern auf dem Gleis gehalten. Die Lok ist somit in der Lage, einen 360-mm-Radius zu durchfahren.

Der dabei notwendige größere Abstand zwischen Lok und Tender wird

Bei den Rädern wurde der Versatz des Gegengewichtes am zweiten Kuppelradatz genau berücksichtigt. Rechts stimmt auch die Stellung der Gegenkurbel.



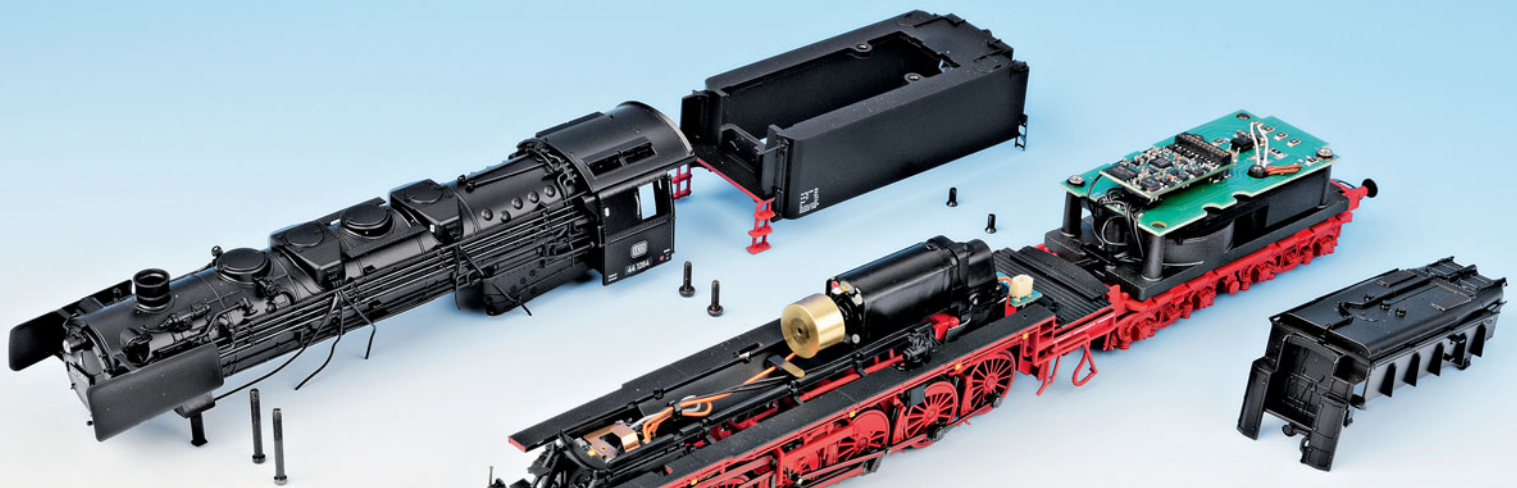
Bei den Anschriften sind die Schilderflächen wie üblich durch den separaten Druck einer dunklen Fläche dargestellt. Während DB-Keks und Ziffern silbern dargestellt sind, sind Gewichts- und Bremsangaben weiß gedruckt. Der Lok-Tender-Abstand kann durch zwei verschiedene Rastpunkte in der Deichsel variiert werden.



Auf der Tenderrückseite sind zahlreiche Kunststoffteile ...

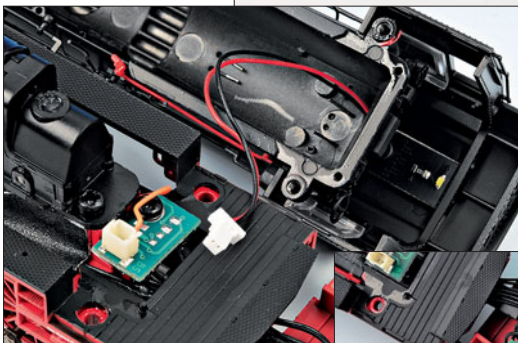
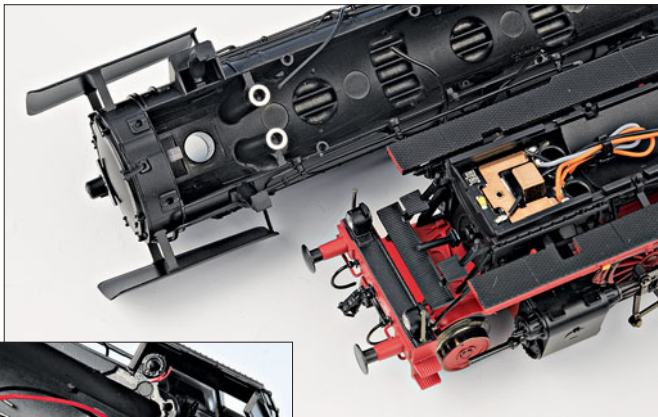
... angebracht. Die Leitern bestehen hingegen aus Blech. Die Oberseite zeigt die beiden Einfüllöffnungen samt Betätigungsgestänge, je drei Laufroste und Entlüftungslöcher sowie ein Mannloch.



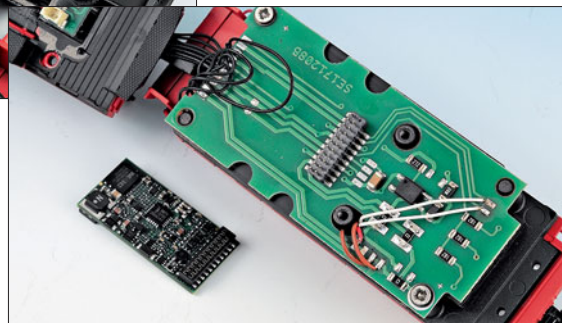


An der Lok sind vier Schrauben zu lösen, am Tender – nach Abheben des Ölbunkers – weitere zwei. Dann können die jeweiligen Gehäuse bequem abgenommen werden.

Rechts: In der Rauchkammerstütze verstecken sich die Leuchtdiode der dritten Spitzenslampe nebst Widerstand sowie die Kontaktbleche für den Rauchgenerator.



Im Tender verbirgt sich die zentrale Verteilerplatine, die die Schnittstelle zur Verfügung stellt. Die LEDs für das rückwärtige Spitzensignal liegen auf der Unterseite dieser Platine.



Die LED der Führerstandsbeleuchtung ist über einen Stecker angeschlossen, damit sich das Lokgehäuse vom Fahrwerk abnehmen lässt.



Unterhalb der Platine ist der Lautsprecher im Hauptrahmen des Tenders gelagert. Eine große Abdeckplatte verhindert, dass sich Lautsprechermembran und Kabel gegenseitig ins Gehege kommen.

durch eine rastbare Verstellung der Kupplungsdeichsel ermöglicht. Bei Radien ab 500 mm ergibt sich in Verbindung mit der Kulissenführung der Deichsel ein fast vorbildgetreuer Lok-Tender-Abstand.

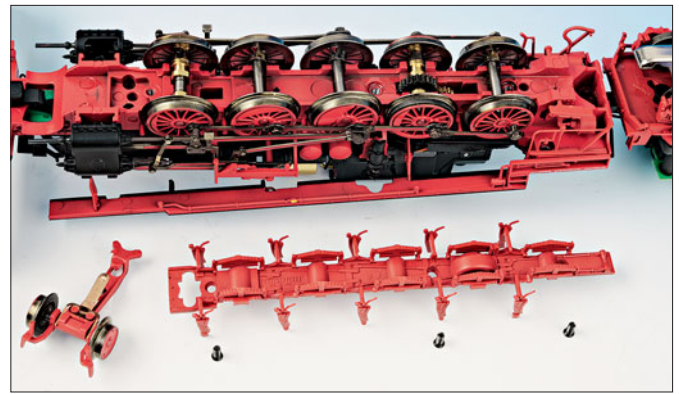
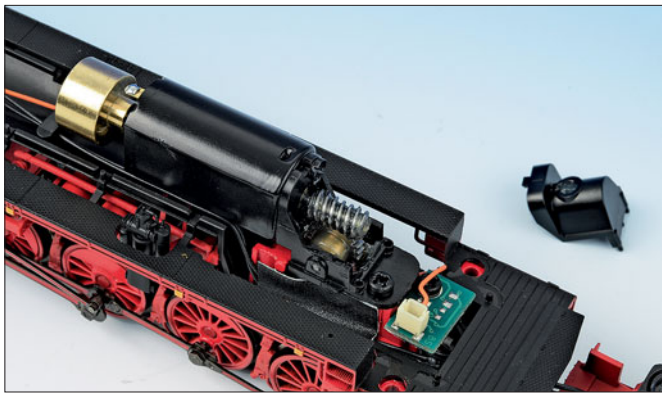
Der Tender besteht aus einem Rahmenteil aus Zinkdruckguss, an dem die Nachbildung der Unterseite des Tenders aus Kunststoff befestigt ist. Das Gehäuse des Tenders besteht bis zur Oberkante des Wasserkastens aus Metall. Der aus Kunststoff bestehende Öltank kann nach oben abgezogen werden, um die beiden Schrauben zu lösen, mit denen der Wasserkasten auf dem Fahrwerk fixiert ist. Der Metallrahmen nimmt auch den großen, nach unten abstrahlenden Lautsprecher auf, darüber befindet sich die Hauptplatine mit dem Decoder. Die elektrische Verbindung zwischen Lok und Tender erfolgt über sieben Kabel, die sauber in der Kupplungsdeichsel verlegt sind. Lok und Tender können nicht voneinander getrennt werden.

Für die Stromabnahme befindet sich der Schleifer unter dem Tender. Nahezu alle Achsen von Lok und Tender stellen den Massekontakt her.

Das Drei-Licht-Spitzensignal an Lok und Tender wird mittels warmweißer LEDs erzeugt und wechselt im Normalfall mit der Fahrtrichtung. Im Rangierbetrieb kann es – allerdings nur mit der CS 2/3 – auch vorn und hinten permanent eingeschaltet werden. Für den einfachen Einbau eines Rauchentwicklers ist alles vorbereitet.

Die Fahreigenschaften dieses Modells sind hervorragend, bis zur leicht überhöhten Endgeschwindigkeit lässt es sich gefühlvoll regeln. Durch die geringe Geräuschentwicklung – zu hören ist lediglich der Mittelschleifer auf den Punktkontakten – kommen die je Radumdrehung sechs Auspuffschläge dieser Dreizylinder-Güterzuglok besonders gut zur Geltung.

Fotos: MK



Die Zugkraft ist für normale Betriebsverhältnisse angemessen und wird insbesondere bei Vorwärtsfahrt durch die Querkkräfte aus der Kupplungskinematik auf beiden Seiten des Tenders begrenzt. Das Modell verfügt vorn und hinten über einen kulissengeführten Normschacht.

Der von der Schwungmasse unterstützte Auslauf ist verhältnismäßig gering, denn der Platz im Kessel begrenzt ihren Durchmesser. Die im Digitalbetrieb einstellbare Bremsverzögerung kann diesen Nachteil aber voll kompensieren.

Die Verpackung in einem Faltposter und einem stabilen Umkarton entspricht dem aktuellen Standard bei Märklin. In einem Extrafach befinden sich die Anleitungen für die Inbetriebnahme und Wartung mit Informationen zum Digitalbetrieb und den akustischen Features und die Anleitung für die Spielewelt.

Fazit

Mit diesem Modell wurde von Märklin die bisher beste Großserien-Modellumsetzung einer 44 realisiert. Dies gilt so-

wohl hinsichtlich der maßstäblichen Umsetzung als auch für die Detaillierung. Insbesondere das Fahrverhalten ist tadellos, sodass der Betrieb dieser schweren Güterzuglok Freude macht. bz 

Der Antriebsstrang führt vom im Kessel gelagerten Motor über ein Schnecken-Stirnradgetriebe zur vierten Kuppelachse. Von dort werden die anderen Kuppelachsen über Stangen mitgenommen. Erste und vierte Kuppelachse sind in Messingbuchsen gelagert.

Maßtabelle Baureihe 44 in H0 von Märklin

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	22 620	260,00	260,8
Lok-Pufferträger bis Kuppelkasten:	13 817	158,82	159,4
Abstand Lok-Tender:	158	1,82	2,1
Tender-Kuppelkasten bis Pufferträger:	7 995	91,90	91,7
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	7,47	7,5
Puffermittenabstand:	1 750	20,11	19,7
Puffertellerdurchmesser:	450	5,17	5,0
Pufferhöhe über SO Lok:	1 025	11,78	13,2
Pufferhöhe über SO Tender:	1 015	11,67	12,7
Höhenmaße über SO			
Schlotoberkante:	4 550	52,30	52,4
Kesselmitte:	3 100	35,63	35,8
Oberkante Wasserkasten:	2 990	34,37	34,6
Oberkante Ölbunker:	4 138	47,56	47,8
Breitenmaße			
Breite Führerhaus:	3 050	35,06	35,2
Breite Umlauf:	3 050	35,06	35,2
Zylindermittenabstand:	2 260	25,98	28,8
Tender:	3 050	35,06	35,7
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	9 650	110,92	111,8
Vorlaufachse zu Kuppelachse 1:	2 850	32,76	33,6
Kuppelachse 1 zu Kuppelachse 2:	1 700	19,54	19,55
Kuppelachse 2 zu Kuppelachse 3:	1 700	19,54	19,55
Kuppelachse 3 zu Kuppelachse 4:	1 700	19,54	19,55
Kuppelachse 4 zu Kuppelachse 5:	1 700	19,54	19,55
Kuppelachse 5 zu Tenderachse 1:	3 840	44,14	44,9
Achsstände Tender			
Gesamtachsstand:	5 700	65,52	65,5
Achse 1 zu Achse 2:	1 900	21,84	21,85
Achse 2 zu Achse 3:	1 900	21,84	21,8
Achse 3 zu Achse 4:	1 900	21,84	21,85
Raddurchmesser			
Vorlaufräder:	850	9,77	9,0
Treib- und Kuppelräder:	1 400	16,09	16,0
Tenderräder:	1 000	11,49	10,4
Speichenzahl			
Vorlaufräder:	–	–	–
Treib- und Kuppelräder:	15	–	15
Tenderräder:	11	–	9
Radsatzmaße entsprechend Märklin-Hausnorm			
Radsatzinnenmaß:	–	14,4 _{+0,1}	14,3
Spurkranzhöhe Laufräder:	–	1,35 _{+0,05}	1,35
Spurkranzhöhe Treibräder:	–	1,35 _{+0,05}	1,25
Spurkranzhöhe Tenderräder:	–	1,35 _{+0,05}	1,35
Spurkranzbreite:	–	0,9 _{+0,1}	0,9
Radbreite:	–	3,2 _{+0,12}	3,1

Messwerte BR 44

Gewicht Lok + Tender:	316 + 180 g
Haftreifen:	2
Messergebnisse Zugkraft vorwärts/rückwärts	
Ebene:	183/205 g
30‰ Steigung:	169/192 g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	127 km/h bei Fahrstufe 125
V _{Vorbild} :	80 km/h bei Fahrstufe 92
V _{min} :	ca. 2,6 km/h bei Fahrstufe 1
NEM zulässig:	104 km/h bei Fahrstufe 109
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	103 mm
aus V _{Vorbild} :	54 mm
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	12,0 mm
Länge:	7,4 mm
Art.-Nr. 39880, DB, Epoche III:	€ 469,99



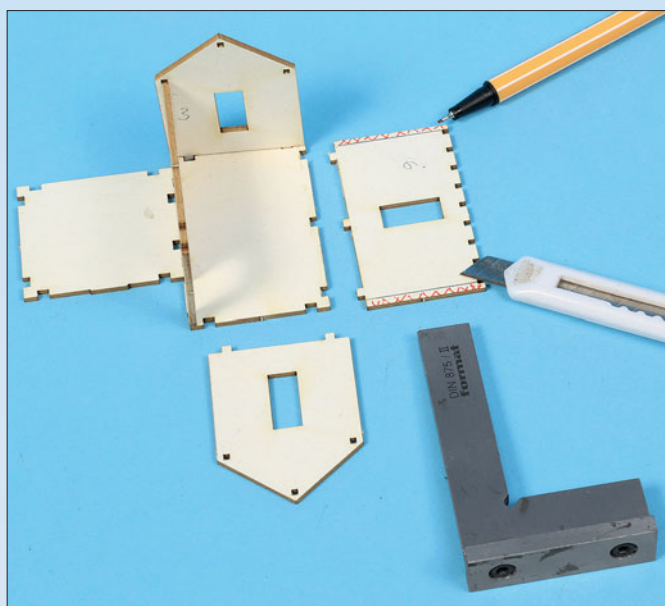
Die in der Regel einfarbig gehaltenen Lasercutkartonbausätze von Tomasz Stangel sind in ihrer Machart weniger auf die hiesigen Erwartungen als vielmehr auf die der polnischen Modellbahnkollegen abgestimmt. Diese betrachten seine Artefakte eher als Basis für ihre individuellen Modellbautätigkeiten und nicht wie hierzulande üblich, als perfekte, nur noch zu montierende Vorgaben. Neben der kompletten Bemalung werden dabei z.T. auch Anpassarbeiten an einzelnen Bauteilen notwendig. Wer sich also mit Stangel-Bausätzen beschäftigen möchte, das sei hier schon vorweggenommen, muss neben Mindesterfahrungen im Modellbau wissen, dass hier eine Menge Eigeninitiative angesagt und Kreativität gefordert ist.

Das kleine Empfangsgebäude „Schalkstetten“ von Stangel in H0

Eine Station für die Nebenbahn

Obwohl erst auf der diesjährigen Spielwarenmesse von Tomasz Stangel vorgestellt, ist der kleine Bahnhof „Schalkstetten“ bereits erhältlich. Das Vorbild befindet sich im Alb-Donau-Kreis in Baden-Württemberg. Bruno Kaiser hat sich des Lasercutbausatzes angenommen und geht auf Realisierung und Bemalung ein.





Um die Hauswände zusammenfügen zu können, sind bei einer stumpfen Verklebung die betreffenden Wandteile um die Dicke der Giebelseiten zu kürzen. Exakte Rechtwinkligkeit ist Voraussetzung für spätere lückenlose Passform!

Die eigentlichen Schnitte können sowohl mit dem Cuttermesser als auch einer Feinsäge vorgenommen werden.



Konstruktives

Wie bei Stangel üblich, besteht der Bausatz aus unbemalter heller Kartonnage, die Dächer dagegen aus einer speziellen, dachziegelähnlichen Wellpappe. Die Wandteile sind dabei so bemast, dass sie an den Eckverbindungen auf Gehrung geschnitten werden müssen, um sie aneinanderfügen zu können. Zum Erreichen einer räumlichen Struktur sind Bauteile wie Fenster, Türen, Sockel und Firstziegel aus mehreren Lagen passgenau übereinander zu kleben. Die Oberflächengestaltung obliegt dem Bastler.

Montage

Wie üblich, beginnt man mit der Montage des „Rohbaus“. Da dessen Wände nicht gestaltet sind, empfiehlt es sich nicht, wie in der Anleitung vermerkt,

die Ecken auf Gehrung zu schneiden, sondern entsprechend der angrenzenden Giebelwanddicke in der Länge zu kürzen. Dies kann mit dem Bastelmesser oder einer Feinsäge erfolgen. Sind diese Schnitte exakt passend und im rechten Winkel ausgeführt, lassen sich die Eckverbindungen stumpf verkleben, ohne dass Nacharbeiten oder größere Spachtelarbeiten erforderlich werden. Anschließend muss man im unteren Bereich der Wände noch die jeweils aus drei Lagen bestehenden Sockel ankleben.

Verputzen

Wer sich nicht zu viel Arbeit machen will, kann den Baukörper nach eigenem Gusto bemalen. Besser wirkt das kleine Stationsgebäude allerdings, wenn man stattdessen zuerst einmal einen Außenputz aufbringt. Dazu wird

Sprühkleber und sehr feiner Sand benötigt, wie er beispielsweise an den Meeresküsten oder in Bastelläden zu finden ist. Nach dem Einnebeln des Baukörpers mit Sprühkleber siebt man den feinen Sand auf die Flächen. Mit Fixierspray (von Noch oder Fixativ aus dem Künstlerbedarf) wird der Putz gegen Abrieb versiegelt.

Neben der optischen Aufwertung macht diese Behandlung das Kartongebilde auch gleichzeitig gegen Feuchtigkeit unempfindlich. Deshalb kann nun der Baukörper mit wasserhaltigen Farben bemalt werden. Am einfachsten geht es allerdings auf der strukturierten Oberfläche mit der Spritzpistole.

Fenster- und Türereinbau

Fenster und Türen bestehen für Schalkstetten aus mehreren Teilen (Flügel, Blendrahmen und Scheiben).

Kurz & knapp

- Lasercutkartonbausatz Stationsgebäude „Schalkstetten“
- Baugröße: H0
Art.-Nr. H0/031/04/K
€ 35,-
- Baugröße: O
Art.-Nr. O/031/04/K
€ 69,-
- Bezugsquelle:
Stangel Modellbahnbau
PL 95-100 Zgierz 1
P.O. Box 41
www.stangel.pl
e-Mail: vertrieb@stangel.pl



Der „Rohbau“ ist zusammengesetzt. Jeweils aus drei Lagen entsteht der umlaufende Sockel.



Zum Verputzen bedient man sich eines Sprühklebers, der gleichmäßig aufgetragen und sofort mit feinem Sand abgestreut wird.

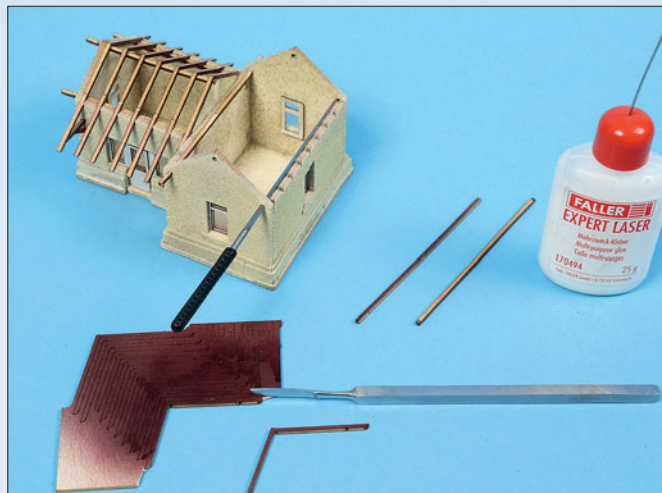
Ein abschließendes Versiegeln der Sandbeschichtung ist wegen der Griffestigkeit und des späteren Kolorierens wichtig und erfolgt mit Fixierer.



Unten: Das kleine Gebäude weist einen nahezu kompletten Dachstuhl aus „Kartonbalken“ auf. Am besten bemalt man die Bauteile zumindest schon mal oberflächlich vor deren Montage. Zur Vergrößerung der Mauerdurchbrüche leisten Reibahlen gute Dienste.



Die finale farbliche Gestaltung erfolgte mit der Airbrush. Zum Einsatz kamen Farben von Schmincke.



Tomasz Stangel hat zur leichteren Montage einseitig mit Kleber beschichtetes Material verwendet. Eine Folie schützt die klebende Schicht und muss vorsichtig (!) abgezogen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Teile passgenau zusammengefügt werden. Eine Korrektur ist kaum möglich. Anschließend kann man Fenster und Türen bemalen.

Dachkonstruktion

Für das Dach liegen dem Bausatz ebenfalls aus recht weichem Karton gelaserte Sparren bei. Diese habe ich noch im Nutzen liegend beidseitig und vorsichtig mit der Spritzpistole mit mehreren dünnen Farbschichten deckend lackiert. Dadurch ersparte ich mir aufwendig herzustellende Farbtrennkannten zum Wandbereich.

Vor der Montage an den Mauerkronen sind diese von eventuell noch vorhandenen Sandresten zu befreien. Die

Öffnungen in den Giebelwänden lassen sich erforderlichenfalls mit Reibahlen nachstechen, bevor die „Balken“ der Decke eingezogen werden. Um dabei ein Spleißen der „Dachbalken“ beim Einführen in die Wandöffnungen zu verhindern, sollte man deren Enden zuvor mit Sekundenkleber tränken, um dem weichen Kartonbalken eine höhere Festigkeit zu geben.

Die Nachbildung des Pfannendachs besteht aus feinem, einseitig gewelltem, mehrlagigem Karton. Die Dachhaut wird mit den Sparren verklebt, wobei auf genauen Sitz im Firstbereich und einen möglichst lückenlosen Anschluss der beiden Dächer zu achten ist. Dennoch verbliebene kleine Lücken lassen sich mit nicht zu dünnflüssigem Weißleim verschließen.

Die Firstziegel sind bei Stangel dreilagig und dabei auch wieder selbstklebend ausgeführt. Sie verdecken damit die auseinanderklaffende Schnittfuge der Pfannennachbildung am First. Die

Montage muss geradlinig und passgenau ausgeführt werden.

Die Einfärbung des Pfannendachs nimmt man am unproblematischsten mit Trockenfarben vor. Ich habe dazu mit den in meinen Beiträgen bereits mehrfach erwähnten PanPastel-Farben gute Ergebnisse erzielt. Allerdings sollte man deren Pigmente abschließend mit Fixativ binden.

Der eigentliche Schornstein wird aus drei identischen Kartonteilen zusammengeklebt. Zur Herstellung der Kaminabdeckung liegt dem Bausatz ein Stück Draht bei, aus dem sich die erforderlichen vier kurzen Stützen anfertigen lassen.

Regenrinnen und Fallrohre

Bauteile für die Dachentwässerung wie Regenrinnen und Fallrohre sind nicht Bestandteil des Bausatzes. Sicher werden jedoch viele Modellbauer hierzu Material in der eigenen Bastelkiste vor-

rätig haben. Die hier verbauten Regenrinnen stammen aus Resten von Busch-Bausätzen, die auf passende Länge geschnitten und mit Endkappen aus dünnem Polystyrol versehen wurden. Die Fallrohre sind gewöhnliche Kupferdrähte, die lediglich in Form gebracht und angemalt werden mussten.

Das Umfeld

Damit das Bahnhöfchen richtig zur Geltung kommt, bedarf es eines stimmig gestalteten Umfelds in ländlicher Umgebung. Dieses entsteht auf einem kleinen Modul mit einer gedachten, durchgehenden Nebenbahnstrecke, an der „Schalkstetten“ eben einen Haltepunkt bildet. Am Streckengleis der eingleisigen Nebenbahn entsteht aus Mauerstreifen und einer Styroporplatte ein Schüttbahnsteig, auf dem das minimalistisch gehaltene Empfangsgebäude seinen Platz findet. Dahinter gehört natürlich eine Zufahrtsstraße mit Bushaltestelle, die zwischen dem Bahnhof und einer Anhöhe eingebettet ist. Ein noch im Fundus befindliches Aborthäuschen sowie ein einfacher überdachter Wartebereich schließen die kleine Bahnhofsanlage ab.

Fazit

Auch wenn es sich bei dem Bahnhof „Schalkstetten“ wirklich nur um ein sehr kleines Bahnhofsgebäude handelt,



Nach dem Einbau der Dachsparren werden noch bestehende Fehlstellen an der Bemalung ergänzt und anschließend wird das Mauerwerk patiniert. Dazu kann man die Wash-Farben von Vallejo verwenden, aber auch Lasuren anderer Anbieter.

Fotos: Bruno Kaiser

bedarf dessen Zusammenbau und Ausgestaltung einiger Modellbauerfahrung. Zudem sollte man den Umgang und die Wirkung unterschiedlicher Farbarten auf Kartonwerkstoffe kennen, um aus wenigen Kartonteilen einen unbestritten schmucken, kleinen Haltepunkt zu schaffen. Wer sich mit all dem auskennt, wird an dem Bausatz seine Freude haben, zumal er individuelles Tun ermöglicht. Für Anfänger erscheint der Bausatz weniger geeignet.

Noch ein Wort zum Schluss: Wem das Gebäude als „Bahnhof“ zu klein erscheint, kann es sicher anderen Nutzungen, wie beispielsweise einem Bahnwärterhaus oder anderem zuführen. Auch die Kombination aus zwei Bausätzen ergibt ein interessantes Bild. Hier sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

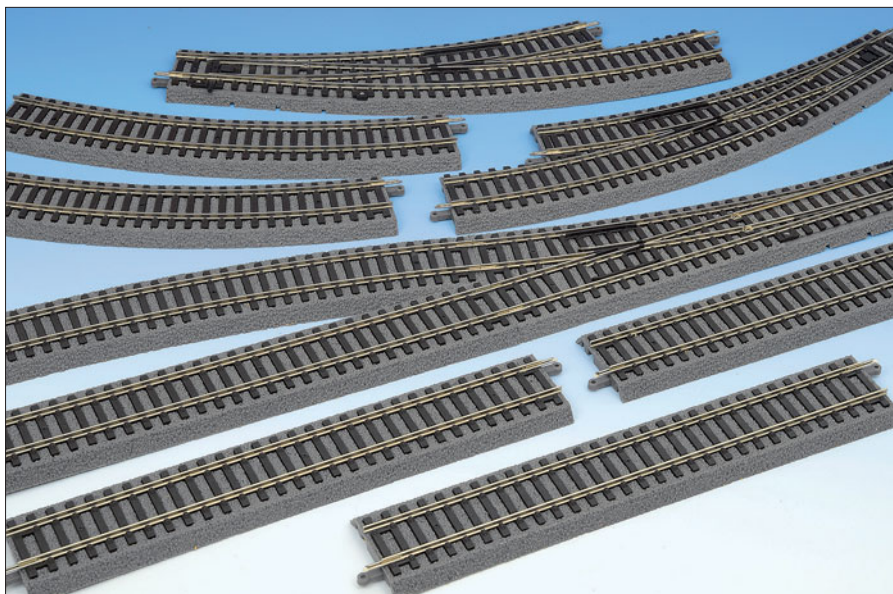
bk



Zum Kolorieren der Dächer sollten nur Trockenfarben herangezogen werden. PanPastel-Farben sind hierzu besonders gut geeignet.



Durch die geschickte Farbgebung und leichte Verschmutzung der Wände wirkt auch die „Straßenseite“ überzeugend. Die Gestaltung und das Drumherum runden das Motiv ab.



Das neue A-Gleis von Piko mit Bettung

Ein robustes Gleis zum Spielen

Das A-Gleis des Sonneberger Herstellers ist schon seit langem erhältlich. Jetzt wird dieses solide Gleissystem auch mit Bettung angeboten – nachdem die ersten Teile in der MIBA-Redaktion eingetroffen waren, hat Lutz Kuhl sie sich genauer angesehen.

Einige Komponenten des A-Gleises mit Bettung, die jetzt erschienen sind. Den Anfang machten Bogenweichen und einfache Weichen sowie gerade und gebogene Gleisstücke, letztere mit Radien von 360 und 422 mm. Weitere Teile entsprechend dem A-Gleis ohne Bettung sollen folgen.

Das neue Bettungsgleis basiert auf der einfachen und bewährten Geometrie des A-Gleises von Piko. Die neue Bettung besteht aus einem grauen und leicht elastischen Kunststoff. Innen im Bettungskörper angeordnete Streben sorgen für eine ausreichende Stabilität; sodass man durchaus einmal auf das Gleis treten kann – was bei einem Aufbau auf dem Fußboden schließlich nicht ganz unwichtig ist.

Die Gleise sind auf dem Bettungskörper mit kleinen Schrauben fixiert. Die Schienenprofile des A-Gleises sind 2,5 mm hoch (was vielleicht manch einem Modellbahner etwas unzeitgemäß erscheinen mag ...), sie weisen aber einen nur 0,8 mm breiten Schienenkopf auf, sodass sie keineswegs klobig wirken. Die Breite des Schienenkopfs trägt zum optischen Eindruck eines Gleises in der Regel ohnehin wesentlich mehr bei als die Profilhöhe! Zum gefälligen Eindruck tragen nicht zuletzt auch die zierlichen Nachbildungen der Klein-eisen sowie die feine Holzmaserung der Schwellen bei. Der Bettungskörper ist



mit einer auf den ersten Blick zwar etwas grob wirkenden, aber durchaus realistischen Schotternachbildung versehen.

Gerade Gleise werden derzeit mit den Längen von 239 und 231 mm angeboten; zusammen ergeben die beiden das Rastermaß des A-Gleis-Systems von 470 mm. Gebogene Gleise gibt es mit den Radien von 360 mm (R1) und 422 mm (R2). Die Bogenteilung beträgt 30°, sodass zwölf Gleisstücke einen geschlossenen Kreis ergeben. Ein weiteres Bogengleis weist einen Radius von 908 mm (R9) auf, es dient als Weichen-Gegenbogen. Auf einer stabilen Unterlage lassen sich die Gleisstücke leicht zusammensetzen. Dabei ist natürlich darauf zu achten, dass die Schienenverbinder richtig sitzen und auch nicht nach oben oder unten verbogen werden – in diesem Fall kann es schnell geschehen, dass die Gleise nicht mehr richtig plan aufliegen.

Ein Gleissystem steht und fällt natürlich auch mit seinen Weichen. Die einfachen Weichen sind 239 mm lang und weisen einen Abzweigwinkel von 15° auf. Da der Abzweigradius 908 mm beträgt, wirken sie insgesamt recht schlank. Beim Herzstück ist nur die rund 10 mm lange Spitze aus Kunststoff gefertigt; auf diese Weise ergibt sich ein knapp 25 mm langer stromloser Abschnitt, der auch von einer kurzen zweiachsigen Lok wie etwa der V 15 von Piko noch problemlos gemeistert wird. Außer der einfachen Weiche gibt es auch noch Bogenweichen; bei ihnen weist das abzweigende Gleis einen Radius von 360 mm auf.

Die Herzstückklücke ist mit 1,7 mm relativ breit ausgefallen, ebenso der Abstand der Radlenker zu den Backenschienen, der 1,3 mm beträgt. Wenn die Spurkranzhöhe idealerweise eine Höhe von 1,2 mm besitzt, kommt der Spurkranzaufbau im Herzstück zum Tragen, Radsätze mit niedrigen Spurkränzen (wie etwa nach RP 25 und auch NEM mit kleinstmöglichem Maß) fallen jedoch merkbar in die Lücke. Von Fahrzeugen mit üblichen NEM-Radsätzen wird das Herzstück sicher befahren.

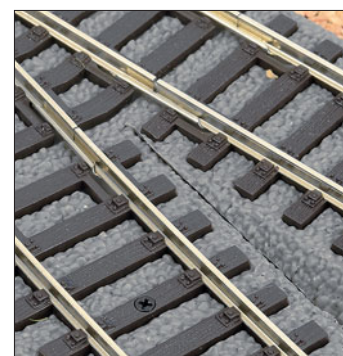
Ursprünglich bestanden die Weichenzungen beim A-Gleis aus gestanzten und gebogenen Blechteilen. Das sah nicht sonderlich gut aus – und auch bei der Betriebssicherheit haperte es gelegentlich aufgrund der mangelnden Präzision. Hier hat es mittlerweile eine deutliche Verbesserung gegeben, denn



Die Bettung des A-Gleises besteht aus einem relativ weichen Kunststoff. Stege im Inneren der Bettung sorgen für eine ausreichende Stabilität.



Das Gleis weist zierliche Nachbildungen der Kleiseisen und eine feine Maserung der Schwellen auf. Beim Zusammenstecken der Gleise muss man etwas aufpassen, damit die Schienenverbinder nicht verbogen werden.

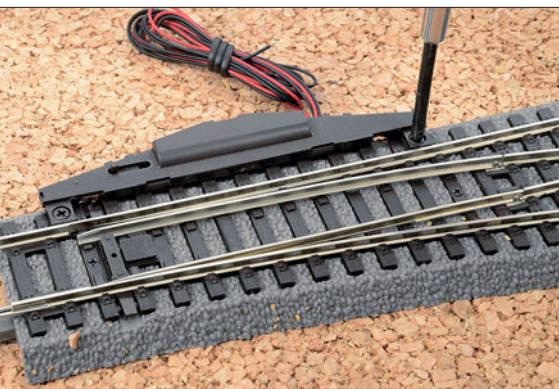
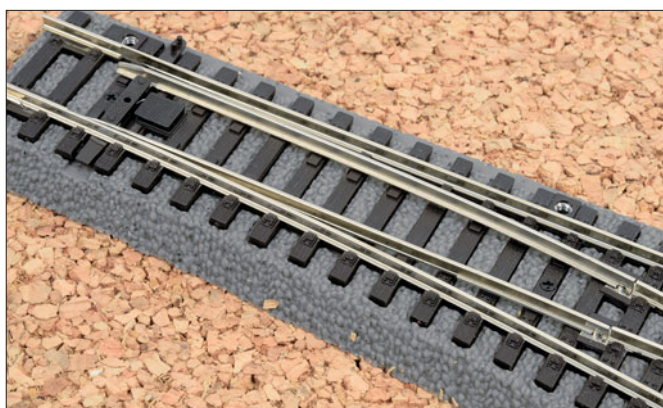


Wenn die Gleise an die Weichen anschließen sollen, muss die Bettung zugeschnitten werden. Die Lage der erforderlichen Schnitte ist im Inneren der Bettung markiert.

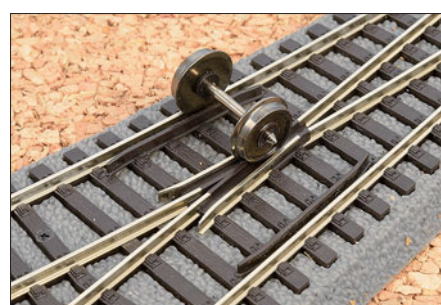
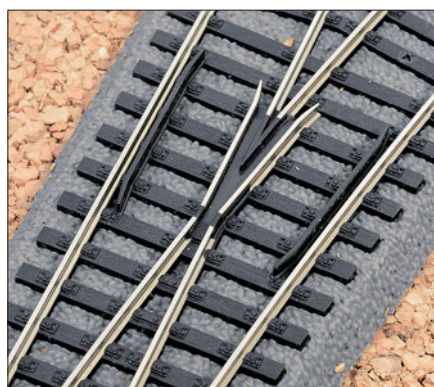
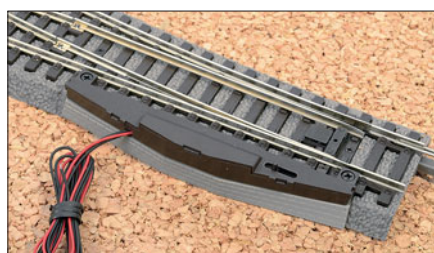
Die Weichen des A-Gleises wirken erfreulich schlank, der Abzweigwinkel beträgt 15° – und die einfache Weiche weist einen Abzweigradius von 908 mm auf. Die Bogenweiche ist indes an die Standardradien angepasst.



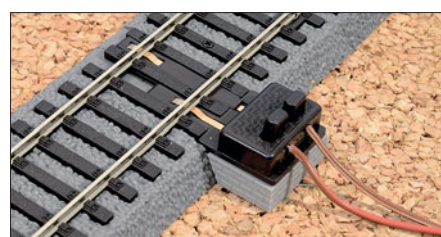
Eine deutliche Verbesserung gegenüber den Weichen des A-Gleises der ersten Generation gibt es bei den Weichenungen – sie bestehen jetzt nicht mehr aus Blech, sondern werden aus gefrästem Schienenprofil gefertigt.



Die elektrischen Weichenantriebe können seitlich angeschraubt werden; passende Sockel, die an die Bettung gesteckt werden, gibt es ebenfalls.



Von Fahrzeugen mit NEM-Radsätzen wird das Herzstück sicher befahren. Die Herzstückspitze besteht aus Kunststoff, die Länge des stromlosen Abschnitts beträgt rund 25 mm. Bei einer Spurkranzhöhe von 1,2 mm kommt der Spurkranzauflauf in der Herzstücklücke zum Tragen; Radsätze mit niedrigeren Spurkränzen sinken deutlich ein. Beim Betrieb mit ganz unterschiedlichen Testfahrzeugen gab es jedoch keine Probleme.



Eine Anschlussklemme sorgt für eine sichere Stromzufuhr zu den Gleisen – gerade für „Teppichbahner“ unerlässlich.



Sauberes Gleisende – für das ordentliche Aussehen sorgt das Abschlussstück für die Gleisbettung. Fotos: Lutz Kuhl

Kurz + knapp

- A-Gleis mit Bettung
Baugröße H0
- gerades Gleis 239 mm
Art.-Nr. 55400 € 2,99
- gerades Gleis 231 mm
Art.-Nr. 55401 € 2,99
- gebogenes Gleis R1
Art.-Nr. 55411 € 3,15
- gebogenes Gleis R2
Art.-Nr. 55412 € 3,59
- gebogenes Gleis R9
(Gegenbogen für Weiche)
Art.-Nr. 55419 € 3,79
- einfache Weiche
Art.-Nr. 55420 (links) € 19,99
Art.-Nr. 55421 (rechts) € 19,99
- Bogenweiche
Art.-Nr. 55422 (links) € 29,99
Art.-Nr. 55423 (rechts) € 29,99
- Weichenantrieb
Art.-Nr. 55271 € 23,80
- Baugröße H0
- Piko Spielwaren GmbH
www.piko.de
- erhältlich im Fachhandel

bei den aktuellen Ausführungen bestehen die Zungen jetzt aus gefrästen Schienenprofilen. Die Zungen liegen sauber an den Backenschienen an; ein kleiner Federdraht sorgt für einen ausreichenden Anpressdruck. Dieser ist wiederum so schwach, dass die Weichenungen bei einer falschen Lage beim Befahren problemlos „aufgeschnitten“ werden können.

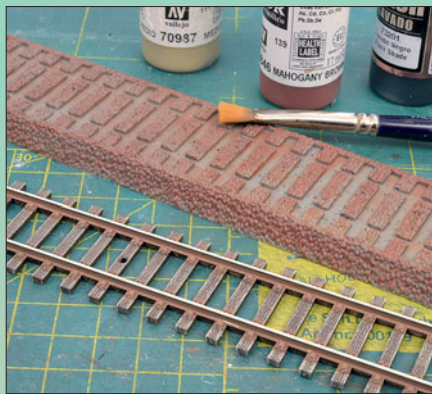
Die Weichenantriebe für den elektrischen Betrieb werden einfach seitlich angeschraubt. Passend dazu sind auch noch separat Bettungssockel erhältlich, die an die Gleisbettung geklippt werden. Bei einem stationären Aufbau der Anlage kann alternativ auch der Unterflur-Servoantrieb von Piko verwendet werden, ebenso natürlich vergleichbare Unterflur-Antriebe anderer Hersteller.

Insgesamt hinterlässt das neue Bettungsgleis von Piko einen überaus soliden Eindruck. Es macht durchaus Spaß, damit einmal „auf die Schnelle“ eine kleine Gleisanlage auf dem Fußboden zum Testen von Fahrzeugen oder einfach nur zum Spielen aufzubauen! Erfreulich sind auch die Preise für die einzelnen Komponenten des Gleises, die sich in einem durchaus erträglichen Rahmen halten ... lk



Ein wenig Farbe kann nie schaden – mit einfachen Mitteln lässt sich das Aussehen des Gleises schnell verbessern. Dazu schraubt man am besten das Gleis von der Bettung und bemalt es separat.

Das Schotterbett wurde zunächst ganz leicht granierend mit brauner Acrylfarbe von Vallejo überstrichen. Ebenfalls granierend erfolgten danach weitere Farbaufträge mit Ocker und Grau. Nachdem alles getrocknet war, wurde das Schotterbett noch mit dunkler Lasurfarbe gestrichen, die in die Vertiefungen lief.



Eine weitere Möglichkeit, der Bettung ein realistischeres Aussehen zu verleihen, ist natürlich die Verwendung von echtem Schotter. Dazu wird sie zunächst mit Weißleim eingestrichen und anschließend satt mit feinem Schotter (hier ist es der Kalkschotter von Asoa) überstreut. Der überschüssige Schotter wird einfach abgeschüttelt. Wichtig ist, dass in den Vertiefungen für die Schwellen keine Schotterkörner sitzen bleiben!



catawiki

Einzigartige Modelleisenbahnen

Sorgfältig ausgewählt von unseren Experten



catawiki.de





An der Burgruine Neideck wird auch unser Sonderzug einen Fotohalt einlegen.
Foto: Florian Fraaß



Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis“ 2019

Mit ELNA durch die Fränkische Schweiz

Die Verleihung der Goldenen Gleise 2019 steht im Mai an. Die Leser haben bereits in 19 Kategorien über die Gewinner entschieden, die wir hier präsentieren. Außerdem verlosen wir noch 30 Teilnahmekarten. Viel Glück!

Auch in diesem Jahr feiert die Verlagsgruppe Bahn die Verleihung der Preise zum Goldenen Gleis wieder mit einem besonderen Event: Wir fahren durch die herrliche Landschaft der Fränkischen Schweiz! Von Ebermannstadt aus geht es am 23. Mai 2019 nach Behringersmühle und – nach einer kurzen Erfrischung – wieder zurück. Zuglok ist die kräftige ELNA 6 der DFS, der Dampfbahn Fränkische Schweiz.

30 Leser haben die Möglichkeit, an Sonderfahrt und Preisverleihung teilzunehmen! Wir treffen uns am Bahnhof Ebermannstadt, wo der Sonderzug pünktlich um 11:30 Uhr abfährt. Während der Fahrt ist für das leibliche Wohl gesorgt. Und auch die Fotofreunde kommen nicht zu kurz, denn unterwegs nehmen wir uns die Zeit für einen Fotohalt mit Scheinanfahrt. Zurück in Ebermannstadt erfolgt die

diesjährige Preisverleihung der Goldenen Gleise 2019 von 15 bis 18 Uhr im Festsaal. In diesem stilvollen Ambiente wird wie in jedem Jahr „Mr. Eisenbahn Romantik“ Hagen von Ortloff die Veranstaltung mit launigen Anekdoten moderieren.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, schicken Sie einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Goldenes Gleis 2019“ an die Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9A, 82256 Fürstenfeldbruck, ein Fax an die Nummer 08141-53481-150 oder eine E-Mail mit demselben Betreff an [bettina.wilgermein@vgbahn.de](mailto:wilgermein@vgbahn.de). Einsendeschluss ist Montag, der 6. Mai 2019 (Datum des Poststempels). Bei mehr als 30 Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte der Verlagsgruppe Bahn und deren Angehörige können nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Da die Benachrichtigung im Falle eines Gewinns kurzfristig erfolgt, bitten wir um die Angabe Ihrer vollständigen Anschrift mit Telefonnummer. MK 

Diese Modelle sind die Sieger des Goldenen Gleises 2019:

Kategorie A
Dampfloks H0
Märklin
08 1001 DR





Kategorie B – Elektrotriebfahrzeuge H0: Brawa E 44 DB



Kategorie C – Dieseltriebfahrzeuge H0: Piko V 200 DR



Kategorie D – Triebfahrzeuge TT: Tillig E 94 DB



Kategorie E – Triebfahrzeuge N/Z: Jägerndorfer 1089/1189 ÖBB in N



Kategorie F – Triebfahrzeuge 0/1/2: KM1 BR 70 DB in 1



Kategorie G – Ausländische Triebfahrzeuge H0: Märklin Ce 6/8 SBB



Kategorie H – Kleinserienmodelle: Weinert BR 94.5 DB in H0



Kategorie I – Reisezugwagen H0: Piko IC 2-Doppelstockwagen DB AG



Kategorie J – Güterwagen H0: Roco Eds-u DR



Kategorie K – Reisezugwagen Z/N/TT: Kres DGB 12 DR in TT



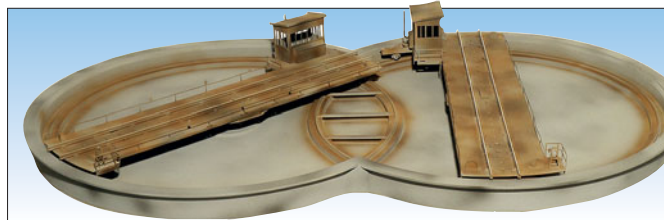
Kategorie L – Güterwagen Z/N/TT: Liliput Wohn-Werkstattwagen DB in N



Kategorie M – Wagen 0/1/2: Lenz Preußische Abteilwagen in O



Kategorie N – Gebäude H0: Auhagen Bahnsteiggebäude



Kategorie O – Zubehör H0: Hapo Drehscheibe Altona



Kategorie P – Zubehör Z/N/TT: Modellbahn-Union Fährhafen in N



Kategorie Q – Zubehör 0/1/2: Schnellenkamp Magirus Mercur 120 S in O



Kategorie R – Straßenfahrzeuge H0: Brekina MB L 1519 Drehleiter



Kategorie S – Technik: Märklin Formsignal in H0

1. Preis (Einkaufs-Gutschein über 1.500 € von Vedes): Heinrich Rüdiger, Fürstenfeldbruck
2. Preis (Reise-Gutschein der IGE über 1.000 €): Sandra und Michael Hofmann, Dittmannsdorf
3. Preis (Gutschein von Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt über 500 €): Klaus Arend, Schauenburg

Je ein Triebfahrzeug-Modell haben gewonnen: Günther Bernd, Stuttgart; Frank Heske, Hamburg; Jürgen Kramer, Schramberg; Hans-Ulrich Müller, Seesen; Karina Recla, Suhl

Je ein Wagen-Modell haben gewonnen: Frank Auwärter, Remshalden; Wolfgang Haubenreisser, Soltau; Brigitte Jahndel, Bindlach; Lothar Kirchner, Gronau; Rainer Lämmle, Erlangen; Andreas Limmer, Rapperzell; Torsten Martini, Gotha; Thomas Prieser, Weyhe; Rüdiger Sönnichsen, Niebüll; Sandy Weese, Berlin

Je einen Gebäude-Bausatz haben gewonnen: Undine Felber, Frankenberg; Kerstin Fischer, Niederwiesa; Josef Rauscher, Prackebach; Franz Ritzinger, Leonding (A); Ute Siebert, Chemnitz; Michael Stein, Isen; Steffen Tokarski, Schönebeck/Elbe; Klaus-Dieter Wageringel, Neuried; Ulrich Wirth, München; Anton Zehentmeier, Dießen

Je ein Buch haben gewonnen: Albrecht Böttcher, Teuchern; Heiko Cludius, Herzberg am Harz; Andreas Geßner, Dresden; Paul Görres, Engelskirchen; Frank Guth, Moos; Philipp Hammerl, Trebsau; Bernd Helmig, Berlin; Dietmar Herold, Berlin; Johannes Hösel, Oberhausen; Oliver Jung, Kreuztal; Dirk Möckel, Schönfels; Wolfgang Nischwitz, Worms; Emil Nowotny, Straubing; Christian Preißiger, Dresden; Matthias Scheel, Rödermark; Sascha Schönfeld, Aachen; Matthias Seifert, Frensdorf; Wilfred Struck, Waldenbuch; Harald Tetzl, Pöbneck; Horst Wittenborn, Bielefeld

Je eine DVD haben gewonnen: Gerhard Achtmann, Husum; Manfred Ansel, Güstrow; Günther Arndt, Baunatal; Klaus Augennadel, Brandenburg; Werner Billmann, München; Carsten Blanke, Worpsswede; Dr. Harald Brand, Woltersdorf; Hans-Albert Brandt, Dollern; Felix Brinkmann, Limbach-Oberfrohna; Matthias Büttner, Hechingen; Manfred Fechner, Greven; Heinz Josef Franken, Hürth; Heiko Fuchs, Schönefeld; Hartmut Fischer, Borken; Ralph Gibbrich, Hohenstein; Benjamin Hantschel, Aalen; Roland Härtel, Werther; Frank Heintke, Zwenkau; Klaus Hielscher, Braunschweig; Günter Hoffmann, Mannheim; Clemens Homberg, Saarbrücken; Raimund Huber, Pirna; Achim Jahn, Berlin; Bernd Kalisch, Hannover; Jochen Klauss, Bensheim; Bernd Kleinhempel, Leipzig; Bernd Koßack, Bremen; Peter Lachmann, Dresden; Bernd Landgraf, Suhl; Friedhelm Meeser, Alzenbach; Jürgen Michaelis, Potsdam; Peter Miller, Mindelheim; Hans Peter Müller, Oberursel; Joachim Müller, Plauen; Ulf Neelsen, Bad Neuenahr-Ahrweiler; Malte Peters, Aichwald; Barbara Pilger, Velbert; Jürgen Radoi, Apolda; Wieland Rother, Eisenach; Manfred Schmidt, Frankenthal; Dieter Schweickhardt, Calw; Norbert Streitberger, Berlin; Peter Ullrich, Friedrichroda; Horst Vandersee, Köln; Günter Wagner, Waldenburg; Günther Walter, Ludwigshafen/Rhein; Hans-Joachim Warner, Delmenhorst; Martin Wieler, Fellbach; Dr. Peter Zeller, Essen; Markus Ziehe, Trier

Sollte ein Gewinner des 1. bis 3. Preises nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen können, behalten wir uns vor, das Los erneut entscheiden zu lassen.

Weitere noch lieferbare Titel
aus der Reihe MIBA-Spezial



MIBA-Spezial 114
**Pragmatische
Planung**
Best.-Nr. 120 11417



MIBA-Spezial 115
Neues für Nerds
Best.-Nr. 120 11518



MIBA-Spezial 116
Kleine Stationen
Best.-Nr. 120 11618



MIBA-Spezial 117
**Verfeinern und
verbessern**
Best.-Nr. 120 11718



MIBA-Spezial 118
**Großer Plan für
kleine Bahn**
Best.-Nr. 120 11818



MIBA-Spezial 119
**Landschaft mit
Landwirtschaft**
Best.-Nr. 120 11919

Jeder Band mit 108 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 12,-

Die Spezialisten



NEU

Eine Modellbahn stellt einen hohen Wert dar. Nicht nur im ideellen Sinne des Besitzers, sondern auch in absoluten Zahlen. Diesen Wert gilt es zu erhalten, sodass neben dem Bau einer Anlage und der Anschaffung von Fahrzeugen auch Wartung und Pflege auf die Dauer eine bedeutende Rolle spielen. Unsere versierten Autoren haben für die aktuelle Ausgabe von MIBA-Spezial tief in ihrem Wissensschatz gegraben und die besten Tipps und Tricks zum Umgang mit der diffizilen Materie zusammengetragen. Das betrifft neben der Pflege und Wartung von Fahrzeugen auch die eine oder andere Verbesserung, aber auch der Bau/Umbau einer älteren Anlage wird anschaulich beschrieben. Ein ideales Heft also nicht nur für alte Hasen, sondern gerade auch für den Modellbahn-Nachwuchs!

108 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 200 Abbildungen
Best.-Nr. 12012019 | € 12,-



Jetzt als eBook verfügbar!



MIBA-Spezial 78
Best.-Nr.
12087808-e



MIBA-Spezial 91
Best.-Nr.
12089112-e

Je eBook € 8,99

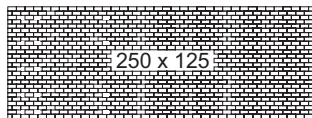
Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de/ebook und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.



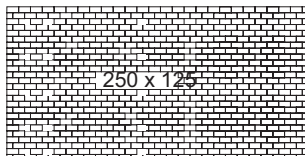
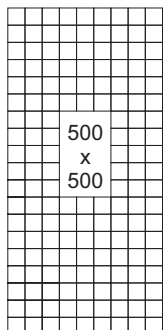
www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 081 41/534 81 0, Fax 081 41/534 81 -100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de

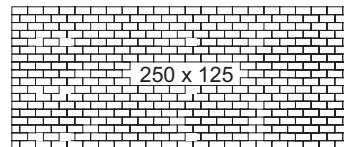
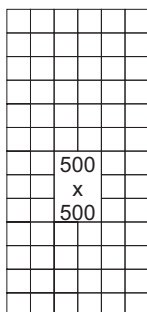




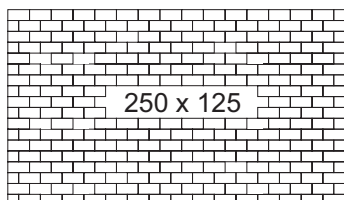
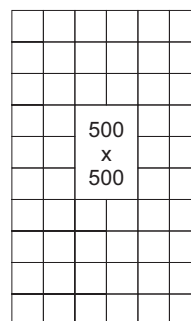
MIBA MMK
1:220 Spur Z



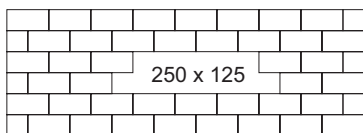
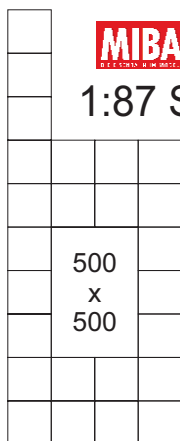
MIBA MMK
1:160 Spur N



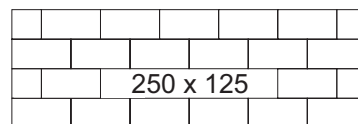
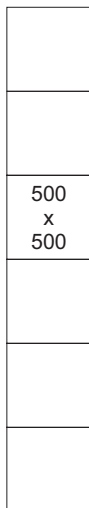
MIBA MMK
1:120 Spur TT



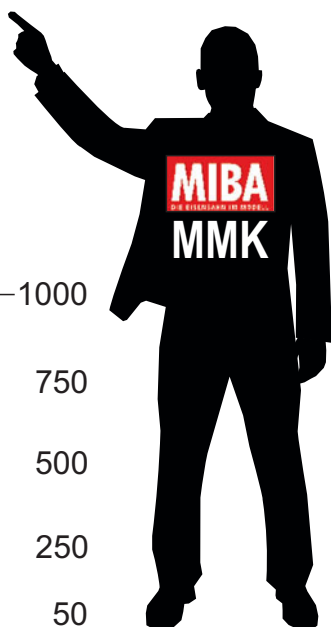
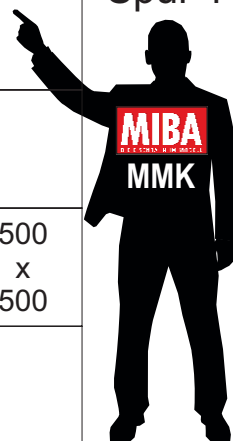
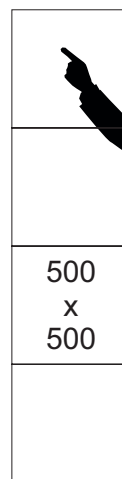
MIBA MMK
1:87 Spur H0



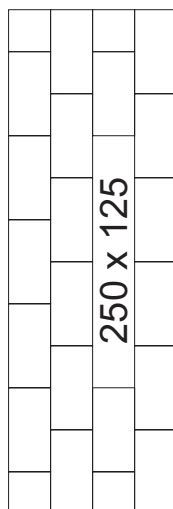
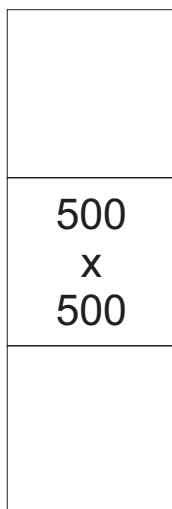
MIBA MMK
1:45 Spur 0



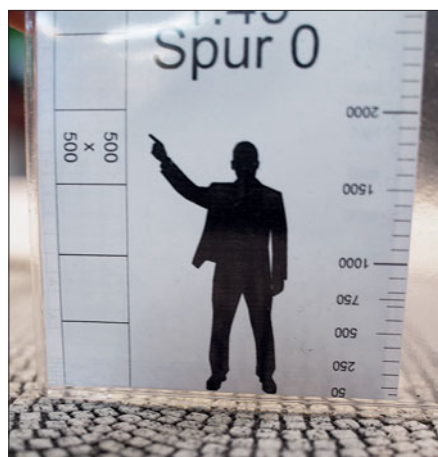
1:32
Spur 1



1:22,5
Spur 2



Die MIBA-Maßstabskarte – kurz MMK – in den gängigen Baugrößen. Die benötigten MMK können bei Bedarf ausgeschnitten und auf dickeres Papier geklebt werden. Beim Kopieren ist darauf zu achten, dass die Kopie weder vergrößert noch verkleinert wird. Unter <http://www.miba.de/download/mmk.zip> findet sich ein Archiv mit den MMK im PDF-Format. Dabei kann jede MMK einzeln gedruckt werden. Auch hier ist beim Drucken auf die unveränderte Größenwiedergabe zu achten: Im Acrobat-Druckdialog heißt diese Option „Tatsächliche Größe“. „Anpassen“ führt zu einem stark vergrößerten Ausdruck. Die MMK für Spur 2 ist doppelseitig angelegt. Sie muss in der Mitte gefaltet und zusammengeklebt werden. Das Zuschneiden wie auch das Falten erleichtern die kleinen Markierungen.



Ganz links: Ein Vorläufer der hier gezeigten MMK im Einsatz auf einer Pflasterfolie am Messestand von Mapi Modellbau. Sofort wird klar, ob die Pflastersteine eine überzeugende Größe für den angegebenen Maßstab haben.

Links: Der auf einer Creativ-Messe erstandene Eckenstanzer leistet schnell und einfach perfekte Eckenrundungen an der MKK wie auch an anderen Karten. Die hier bearbeitete Karte wurde auf 220g/m²-Papier gedruckt und wird vom Eckenstanzer anstandslos bearbeitet.

Klein, universell und immer dabei:

MIBA-Maßstabskarte

Kennen Sie das? Sie sehen Modellbahn-Zubehör und sind sich nicht sicher, ob es zu Ihrer Baugröße passt? So ging es Bernd Schneider, einem eingefleischten N-Bahner, als seine zweite Liebe zur Spur 0 erwachte. Statt mit Schieblehre und Taschenrechner über Messen und Börsen zu ziehen, entwarf er eine Maßstabskarte. „Gute Idee“, meinte auch MK und taufte sie MMK.

Die Schieblehre oder das Stahlmaß sind sicher gute Möglichkeiten, einen Eindruck von der Maßstäblichkeit zu bekommen – für den schnellen Test ist dies aber doch umständlich und im Zweifelsfall liegt das Messinstrument sowieso im heimischen Bastelraum. Benötigt wird also ein Immer-dabei-Messinstrument.

Nachdem Versuche mit den (womöglich) bekannten Mess-Apps auf dem Smartphone wenig erfolgreich waren, wurde klassischer Hardware – pardon – Paperware der Vorzug gegeben. Auf der Größe einer Bank- bzw. Kreditkarte wurde ein Messstreifen, Ziegelmauer-

werk mit den Ziegelmaßen 250 x 125 mm, Gehwegplatten mit dem Maß 500 x 500 mm sowie ein „Standard-Mensch“ mit 1,80 m Körpergröße an den vier Kanten der Karte platziert.

Weiterverarbeitung

Wer die MIBA nicht zerschneiden möchte, um an die MMK zu kommen, kann sie als komprimiertes PDF unter <http://www.miba.de/download/mmk.zip> herunterladen und auf dem heimischen Drucker zu Papier bringen.

Wer keinen Zugang zu einem Drucker hat, kann das PDF auch zum Copyshop

tragen und es dort drucken lassen. Auch die Ausgabe auf einem Lasergravierer oder einer CNC-Fräse ist grundsätzlich möglich.

Unabhängig vom Ausgabemedium ist eine Größenänderung beim Ausdruck unbedingt zu vermeiden: „Tatsächliche Größe“ nennt Adobe diese Option im Acrobat-Druckdialog.

Um die Karte haltbarer zu machen, kann sie nach dem Zuschneiden laminiert oder beidseitig mit selbstklebender Bucheinbindefolie geschützt werden. Beim Laminieren muss ein kleiner Rand stehen bleiben, ohne den sich die Folie wieder von der Karte ablösen würde. Anders bei der selbstklebenden Bucheinbindefolie: Sie kann exakt an der Kante der Karte abgeschnitten werden, wobei die Kante selbst als Anschlag dient.

Erfahrungsgemäß leiden die Ecken der Karten am meisten. Wer einen Eckenstanzer besitzt, kann einfach, schnell und sehr exakt gleiche Rundungen an den Ecken anbringen, was der Karte nicht nur mehr Haltbarkeit, sondern ein professionelleres Aussehen verleiht – ein Tipp auch für Wagen- oder Ladungskarten bei Fremo!

Dr. Bernd Schneider





LH101 - Art.Nr. 21101

+

LZV200 - Art.Nr. 20200

=

SET101 - Art.Nr. 60101

Wir sind von der Qualität unserer Digital plus Komponenten so überzeugt, dass wir Ihnen ab Kaufdatum 6 Jahre Herstellergarantie gewähren.



Erfolgs - Rezept

Man nehme: die konsequente Weiterentwicklung einer der erfolgreichsten DCC-Digitalzentralen und füge 106 g des neuesten und mit vielen Möglichkeiten für nahezu jeden Geschmack versehenen Handreglers hinzu. Dieses Rezept haben wir mit einem praktischen Umkarton versehen und nennen es **SET101**.

Das Set ist der Nachfolger des bewährten SET100, enthält die neue Digitalzentrale **LZV200** und den Handregler **LH101** und ist der perfekte Einstieg (oder Aufstieg) in die digitale Mehrzugsteuerung. Für Individualisten. Oder für Modellbahnvereine. Auch für die Zukunft ist man mit dem SET101 bestens gerüstet: sowohl für den LH101 als auch für die LZV200 können Software-Updates bequem zuhause durchgeführt werden. Ausführliche Information:



Anlagen-Wettbewerb der Faszination Modellbahn 2019

Mannheim ganz privat

Fünf in ihrer Art völlig unterschiedliche Modellbahnanlagen aus privaten Hobbyzimmern nahmen am diesjährigen Privatanlagen-Wettbewerb auf der Faszination Modellbahn teil. Jury-Mitglied Sebastian Koch stellt die Modellbahn-Kunstwerke vor.

Die Faszination Modellbahn verließ ihren angestammten Platz in Sinsheim und feierte vom 15.-17. März Premiere in der Maimarkthalle in Mannheim. Knapp 18.000 Besucher fanden den Weg dorthin; hier waren unter vielem anderen auch die fünf Anlagen des

jährlich stattfindenden Privatanlagen-Wettbewerbes von MIBA und Messeveranstalter zu sehen.

So unterschiedlich wie in diesem Jahr waren die Anlagen schon lange nicht mehr. Die Jury, die eine Bewertung abzugeben hatte, musste sich am



Strahlender Sieger war Leo Bettonviel (rechts), der mit einer nordamerikanischen Minenbahn mit dem klangvollen Namen „The Sodumb & Gamorrah Mining & Navigation Co.“ zu überzeugen wusste. Er reiste mit seinem Mitstreiter Walter Huijboom an; von beiden konnte das Publikum wertvolle Tipps zu Gestaltung und Anlagenbau bekommen.

Ende zwischen perfekter Gestaltung und technisch hervorragendem Anlagenbetrieb entscheiden.

Gewonnen hat der Niederländer Leo Bettonviel mit einer bis ins kleinste Detail gestalteten Anlage nach nordamerikanischen Motiven in der Nenngröße H0. Die „Sodumb & Gamorrah Mining and Navigation Company“ ist eine Minenbahn auf Vancouver Island. Hier verlassen zwei Gleise Minenausgänge im Berg und führen durch Wälder und Schluchten zu einem Anleger mit einer Verladeanlage. Der Betrieb erfolgt mit den typischen Dampfzügen wie der Shay und Schüttgutwagen. Beim Betrachten konnten die Besucher eine indianische Ruine, Wasserfälle, Goldschürfer und Fischerboote in stürmischer See entdecken.

Der Zweitplatzierte beim Wettbewerb war Günther Jirouschek mit seiner klassischen Kompaktanlage „Burgtal“, die nach einem Entwurf von Pit-Peg entstand. Hier konnte der Erbauer neben einer authentischen Gestaltung vor



Günther Jirouschek setzte einen Entwurf von Pit-Peg gekonnt in die Nenngröße H0 um. Die Anlage „Burgtal“ bot zudem vorbildgerechten Oberleitungsbetrieb im Modell. Im Mittelpunkt der Anlage steht der kleine Bahnhof mit Bw. Die Anlage bietet aber auch Streckenabschnitte, auf denen zahlreiche Züge beobachtet werden können.



In der Werkstatt von Wolfgang Stößer entstand eine neue H0e-Anlage. Die Eselsbrück'sche Lokalbahn ist im Mittelgebirge angesiedelt und besticht durch viel Gestaltung und unzählige animierte Details.



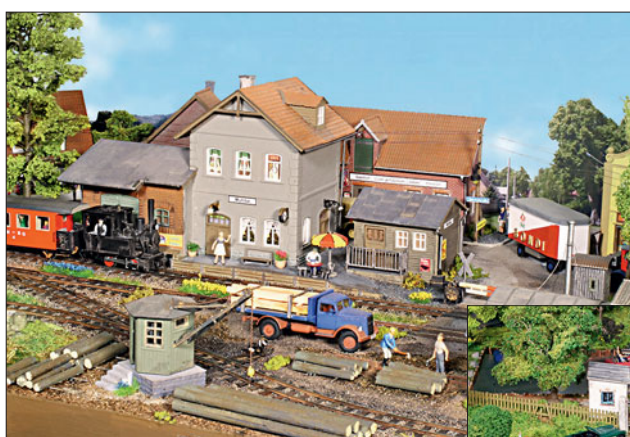
allein durch eine vorbildgerechte Fahrleitung beeindrucken, bei der die Fahrzeuge mit angelegtem Pantographen verkehrten. Außer einem kleinen Bahnhof mit Bw konnten hier auch lange Züge auf der Strecke beobachtet werden; außerdem luden viele kleine Details zum Betrachten und Verweilen vor der Anlage ein.

Ebenfalls einen Podestplatz erkämpfte sich Wettbewerbs-Profi Wolfgang Stößer, der wieder mit einer kleinen und liebevoll gestalteten H0e-Anlage angereist war. Die Eselsbrück'sche Lokalbahn zeigt eine Mittelgebirgslandschaft mit Schmalspurbahn, ein animiertes Sägewerk und unzählige Details.

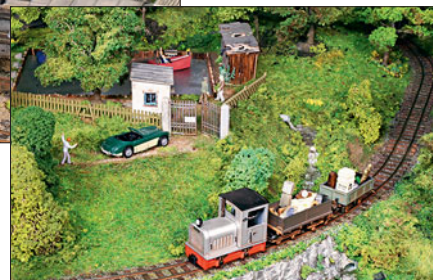
Heinz-Ulrich Grumpe gestaltete indes auf seiner Anlage eine Reihe von Szenen aus der Kinderbuchreihe „Die Geheimnisse der Hobbykinder“ von Rolf Ulrici aus den 1960er-Jahren nach. Die kleine H0e-Anlage bestach außerdem durch Selbstbaugleise und viele Landschaftsdetails. Die Jury war sich einig, dass die Nachbildung dieser Kinderbuchszenen sehr gut zu unserem Hobby passte.

Letzte im Bunde waren Doris und Otto Gisch, die mit einer weiteren H0e-Anlage antraten, auf der zusätzlich Autoverkehr mit dem Faller-Car-System stattfand. Diese Anlage überzeugte mit ihrer Gestaltung und den gekonnt gealterten Fahrzeugen und Gebäuden.

Das Interesse für die Wettbewerbsanlagen war beim Publikum sehr groß, konnte man sich doch viel abgucken und mit den Erbauern ins Gespräch kommen. Falls Sie nun ebenfalls ihre Anlagen einmal vorstellen wollen, wäre die nächste Faszination Modellbahn vom 13.-15. März 2020 die richtige Gelegenheit! Bis dahin wünschen wir viel Spaß beim Bauen ... S. Koch



Wer die Kinderbücher kennt, der entdeckte beispielsweise den grünen Sportwagen von Herrn Plimm und das Freibad mit im Modell beweglichen Tretbooten.



Links: Heinz-Ulrich Grumpe hatte das interessanteste Thema parat – er bildete viele Szenen aus dem Kinderbuch-Klassiker „Geheimnisse der Hobbykinder“ auf einer H0e-Anlage nach.



Doris und Otto Gisch zeigten auf ihrer Anlage „Dorisburg“, dass die Modellbahn auch ein gemeinsam betriebenes Hobby sein kann. Die Umfeld- und Innengestaltungen der Szenen wie bei dieser Tankstelle begeisterten das Publikum.

Strahlende Gewinner des Privatanlagen-Wettbewerbes. Die Modellbauer Otto Gisch, Wolfgang Stößer, Leo Bettonviel, Günther Jirouschek und Heinz-Ulrich Grumpe nahmen von Messeorganisator Sascha Bürkel (ganz links) und Verlagsleiter Thomas Hilge die Preise entgegen.





Kitbashing eines Auhagen-Bausatzes

Frühling im Umgebindeland

Der Auhagen-Bausatz „Umgebindehaus“ kann durch geschickte Schnitte, ergänzende Dachplatten und eine farbliche Behandlung ein ganz neues Aussehen erhalten. Helge Scholz hat ein ansprechendes Gebäude gezaubert.

Das hier vorgestellte Umgebindehaus kennen Sie, werte Leser, bestimmt aus meiner erst kürzlich erschienenen MIBA-Praxis-Ausgabe zu den vier Jahreszeiten. Einige Modellbahnfreude haben mich angesprochen, wie denn das farbenfrohe Umgebindehaus entstanden sei. Das war für mich Anlass, darüber zu berichten.

Zu dieser Idee bzw. Anregung zum gesamten Osterdiorama inspirierte mich der Werbespot eines regionalen Getränkeherstellers. Dort ist ein far-

benfrohes Umgebindehaus hinter einem blühenden Obstbaum zu sehen. Schnell war der Gedanke gefasst, die Szenerie mit dem Auhagen-Bausatz des Umgebindehauses zu realisieren. Weil mir das Originalmodell für das Projekt ehrlich gesagt viel zu klein war, entschloss ich mich, aus dem Bausatz ein Kitbashing-Projekt zu entwickeln. Dazu stellte sich mir die Frage, ob man es aufstocken sollte, um in einer frühlinghaften Oberlausitzer Szenerie die Vielfalt der Umgebindehäuser-Archi-

tektur zeigen zu können. Zum Aufstocken reichen ein Bausatz, drei Dachplatten und ein Stück Karton für den Ersatz einer Rückwand völlig aus.

Das Spiel der Farben

Über Geschmack lässt sich kaum streiten. So habe ich den gelbbraunen Bereich der Umgebindekonstruktion mit Blautönen umlackiert. Das gefällt mir persönlich besser. Hinter den Bögen der vorgesetzten Holzkonstruktion, die das Obergeschoss und das Dach tragen, befindet sich bei den Originalhäusern die aus massivem Mauerwerk errichtete Blockstube mit den Webstühlen. Die bauliche Trennung verhindert eine Übertragung der von den Webstühlen erzeugten Erschütterungen.



Die Farbkombination des Bausatzes, braune Bögen und gelbe Wände, ist in der Lausitz auch anzutreffen. Eine Veränderung der Farbkombi- position beinhaltet eine erste Möglichkeit, Abwechslung zu schaffen, wenn mehrere Gebäude miteinander arrangiert werden sollen. Beim Vorbild gleicht kein Haus einem anderen, wie das Bild oben zeigt. Das Haus hinter der Lok ist ein ohne bauliche Veränderungen montierter Auhagen-Bausatz. Er erhielt jedoch einen rot gestrichenen Blockstubenbereich und ein mit braunen Schindeln gedecktes Dach.

Es wird aufgestockt

Im Erdgeschoss werden kaum bauliche Änderungen vorgenommen. Das erste Stockwerk erhält eine umlaufende Fachwerkkonstruktion. Die vorhandenen Wandteile mit den Aussparungen für die Fachwerkeinsätze reichen für ein Fachwerkstockwerk an drei Sichtflächen aus. Das heißt, die Rückwand

Bunte Umgebende- häuser, blühende Tul- pen und Obstbäume – ein Oberlausitzer Frühlingsidyll in 1:87, wie es schöner nicht sein könnte.

Der Aufbau des Obergeschosses mit senkrechten Wänden beginnt am Giebel mit dem Teil vom Wirtschaftsbereich.

Der rechte Bereich (Straßenseite) ist das ehemalige Giebel- teil, dessen Schrägen abgetrennt wurden. Der linke Teil stammt aus der früheren Rückwand. Fehlstellen in Fachwerk und Mauer sind leicht auszufüllen.



Die Umgebindekonstruktion und die Fachwerkteile werden im selben blauen Farbton lackiert, die Blockstubenwände hingegen in Türkis.

Am montierten Erdgeschoss erkennt man die neue Farbkombi- nation des Blockstubenbereichs. Die hintere Abschlusswand wird mit einer Kartonplatte geschlossen.

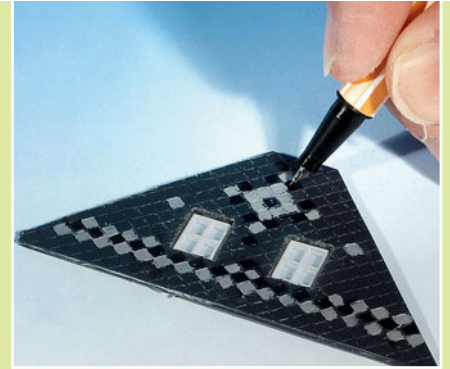




Das neue Bauteil wird aus einer Dachschieferplatte zurechtgeschnitten und entgratet.



Zwei Fenster sind eingesetzt und der Abschnitt für den Krüppelwalm vorgenommen.



Diese Dekoration des Schiefers bewirkt ein stimmungsvolles Detail am Giebel

und der eigentliche Giebel (die Schrägen werden begradigt) ergeben die Wand zur Straßenseite. Das Bauteil über dem Wirtschaftsgebäude wandert an den Giebel und das über den hinteren Hauseingang über die Hofseite der Blockstube. Mit Leisten wird die fehlende Breite des Giebelteils ausgeglichen. Der Ausbau des Wirtschaftsbereiches zum Hof bzw. Garten kann aus

dem Restmaterial hergestellt werden. Die komplette Rückwand wird aber fehlen. Da der Gebäudeteil zur Dioramenrückseite steht, habe ich dort eine weiß lackierte Kartonplatte eingesetzt.

Als Neubau entsteht das Dach des Haupthauses aus den Dachplatten von Auhagen. Eine Schablone aus Karton liefert die exakten Maße für den Zuschnitt. Im Inneren des Gebäudes ste-

hen Holzzuschnitte als Aufnahmestützen für das neue Krüppelwalmdach. Der höhere Giebel wurde durch eine Schieferplatte geschlossen. Die beiden Fenster stammen aus überzähligen Teilen für den neuen Giebel. Das dekorative Schindelmuster aus grauen und schwarzen Schieferplatten entstand mithilfe grauer Revell-Farbe und schwarzem Faserschreiber.



Mit Leisten und aufgesetzter Folie zum Kaschieren der Naht und einem eingesetzten Kartonstreifen wird der Giebel mit den Seitenwänden und der Blockstube verbunden.

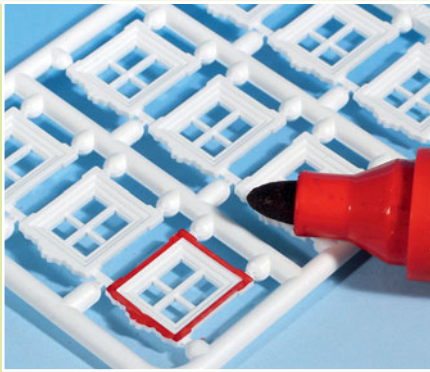
Die beiden in das Haupthaus eingesetzten Holzzuschnitte tragen das Krüppelwalmdach und verleihen ihm Stabilität. Sie stehen auf der versetzten Kante zwischen Erd- und Obergeschoss.



Für den Zuschnitt der Strukturplatten für das neue Krüppelwalmdach sind Schablonen sehr praktisch. Rechts erkennt man den Neubau des Wirtschaftsbereiches aus noch vorhandenen Restteilen.

Das neue Dach des Haupthauses ist aufgesetzt. Inzwischen sind schon die Fensterrahmen und die äußeren Fensterverkleidungen montiert. Der neue Schiefergiebel liegt zum Einbau bereit.





Die Fensterrahmen zu färben ist dank des vorstehenden Rahmens ein „Kinderspiel“.



Lediglich die Dächer sollte man mit trocken aufgetupfter Dispersionsfarbe patinieren.



Mit Klarlack Matt wird die Oberfläche des Modells „entglänzt“ und versiegelt.

Die Darstellung der rot abgesetzten Fensterrahmen ist ein recht einfacher Bauschritt. Man streicht einfach mit einem roten Edding über den erhabenen Rahmen, wobei sich eine scharfkantige Abbildung ergibt. Besser kann es nicht funktionieren!

Nun zum Dach, mit dessen Montage sich das Gebäudemodell schließt: Zuvor sollten alle Fenster montiert und verglast sein. Vom Originaldachteil wird der Bereich über dem Wirtschaftsgebäude abgetrennt. Er kann ohne Veränderungen an das neue Krüppelwalmhauptdach angeklebt werden. Die aufgesetzten Firststreifen tarnen alle Klebekanten.

Es folgen die Montage der Dachrinnen und eine Patinierung der Dachflächen. Die Wände sollte man bei diesen Häusern nicht patinieren, denn in der Region ist man bestrebt, den farbenfrohen Glanz jener Umgebendhäuser akribisch zu erhalten.

Abschließend verdeckt ein Nebel matten Klarlacks den Kunststoffglanz und die bekannten „Bausünden“ mit ausgetretenem oder verlaufenem Klebstoff. Resultat ist ein gleichermaßen außergewöhnliches wie auch attraktives Gebäude.

Helge Scholz



Es ist Frühling mit überall spürbarer Lebensfreude im Garten vor dem Oberlausitzer Umgebendhaus. Die Eisenbahn braucht man für dieses Motiv nicht. Das Motiv scheint gestellt zu sein, doch kann man es so in der Oberlausitz Jahr für Jahr erleben! Fotos: Helge Scholz



...auf über 220 qm! in der Oberpfalz

u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Falter - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und und

Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf

Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de

Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!

Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinsbau

online-shop:
www.naskapi.de

Landhandel in H0 von Busch

Alles für Hof und Garten

Landwirtschaftliche Themen stehen bei Modellbahnern hoch im Kurs – vielleicht weil sich manche gerne an ihre Kindheit auf dem Lande erinnern. Die Modellbahnindustrie greift dies gerne auf, wie der neu zusammengestellte Bausatz eines kleinen Landhandels von Busch beweist. Thomas Mauer hat ihn montiert.

Rechts: Der Landhandel wurde mit einem Ladegleis an das Schienennetz angebunden. Das ist durchaus plausibel, erhielten solche Unternehmungen doch einst viele ihrer Waren mit der Bahn.

Unten: Das Thema Landhandel ist ideal für die Modellbahn, lässt es doch viel Raum zur Detailgestaltung und kleine Szenen.

Schon kurz nach der Spielwarenmesse liefert die Firma Busch die ersten Neuheiten des Jahres aus. Mit dabei ist ein Gebäudebausatz „Landhandel“ (Art.-Nr. 1665), der schon auf den ersten Blick sehr ansprechend wirkt, vor allem, wenn man eine gewisse Affinität zum Landleben im Allgemeinen und auf der Modelleisenbahn im Besonderen entwickelt hat.

Dementsprechend kommt mir persönlich dieser Bausatz wie gerufen und in meinem Hirn rattert es bereits, wie man eine nette Szene und ein passendes Umfeld für das Modellgebäude gestalten kann.



Aber irgendwie kommt mir das Modell schon bekannt vor. Beim Stöbern auf der Internetseite der Firma Busch werde ich dann fündig: Hier ist das Gebäude bereits als „Fahrradhandel“ vorhanden. Naja. Macht aber nichts! Die Variante „Landhandel“ kommt mir als altem Autofahrer dann doch eher entgegen, als die des „Zweiradparadieses“. Ein Landhandel lässt sich sicher viel besser in typische Anlagenthemen integrieren. Zudem lockt das reichhaltige Ausschmückungsmaterial, auch wenn dieses aus vorhandenen Formbeständen entliehen ist. Aber Kisten, Leitern, Gießkannen und Werkzeuge bieten sich geradezu an, das Motiv zum Leben zu erwecken.

Der Bausatz besteht, wie bei Busch üblich, aus einem Materialmix aus Karton und Kunststoffteilen. Alles ist präzise lasergeschnitten oder besteht aus Kunststoffteilen aus der Spritzgussform, ist zum Teil vorlackiert, sodass sich aufwendige „Malerarbeiten“ erübrigen. Der Aufbau des Gebäudes mit stabilen Kartoninnenwänden und darauf aufzusetzenden Außenverkleidungen ist ebenfalls altbewährt.

Anpassungen

Aufgrund der vielen Fenster, den zwei Schaufenstern eines Ladenlokals und eines gegebenenfalls zu öffnenden Tores bietet sich der Einbau einer Innenbeleuchtung geradezu an. Hierzu müssen dann aber Teilbereiche der Innenwände und des Bodens, der werksseitig „kartonbraun“ erstrahlen, vor der Montage der Unterkonstruktion lackiert werden. Mit einem provisorischen Aufbau sind diese Bereiche schnell ermittelt und können dann mit Emailfarben gestrichen werden.

Anschließend kann man auch schon die Innenwände miteinander verkleben. Ein Spezialkleber ist hier eigentlich nicht vonnöten, es reicht der bekannte Holzleim. Der Bauanleitung folgend setzt man die „Verglasung“ aus einer dünnen Folie ein und passt die Außenwände an.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, schon ein wenig Patina auf die Fassaden zu bringen. Stark verdünnte Emailfarben sorgen für den „angemessenen“ Effekt. Das Gebäude soll schließlich nicht vergammelt erscheinen. Mit der Farbbrühe habe ich auch gleich die Fenster- und Torumrandungen behandelt. Nach dem Einbau ist dies nur noch schwer möglich.



Genau genommen ist das Gebäude keine Neuheit. Nun wurde es zum Landhandel und wird durch die Zugabe passender Ausschmückungsgegenstände seinem Namen gerecht.



Nachdem die „Lackierarbeiten“ innen beendet wurden, können die Innenwände zusammengefügt werden. Hierzu reicht gewöhnlicher Holzleim. Man kann aber auch das spezielle Produkt von Busch verwenden.



Dann können auch schon die werksseitig vorgefärbten Außenwände aufgeklebt werden. Verblüffend ist die Maßgenauigkeit an den Stoßkanten! Lediglich die Grate der Wandteile sind leicht nachzubearbeiten.



Tor, Türen und die Holzfenster werden individuell mit einer Emailfarbe lackiert. Mit einem hellen Farbton wirkt das ganze Gebäude deutlich freundlicher als mit dem recht dunklen Braun.



Mit einer Stellprobe der Innenwände wird klar, welche Wände und welche Teile des Bodens vorab zu lackieren sind, falls man sich entschließt, das Gebäude zu beleuchten.



Üblicherweise wird bei diesen Bausätzen die Verglasung aus dünner transparenter Folie auf die Innenwände geklebt. Eine ordentliche Maßzugabe sorgt für ausreichend breite Klebeflächen.



Eine leichte Patina aus einer selbst angerührten „Schmutzbrühe“ (hier aus den Revell-Farben Nr. 9 und Nr. 87, stark verdünnt) für Wände, Fenster- und Torrahmen runden diesen Arbeitsschritt ab.



Fensterumrandungen und Fenster werden mit minimalen Mengen Holzleim fixiert. Ein Zahnstocher hilft bei der vorsichtigen Dosierung des Klebstoffs auf den Bauteilen.

Fotos: Thomas Mauer



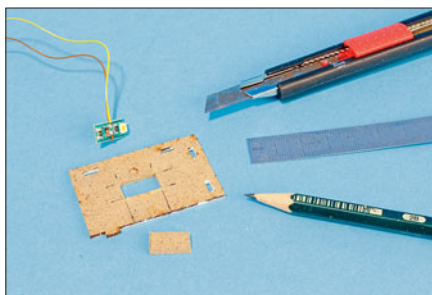
Die Beleuchtung einzelner Fenster des Gebäudes erfolgt mit Bauteilen von Viessmann. Mit den vorgefertigten Lichtboxen bzw. mit der Etageninnenbeleuchtung lassen sich alle denkbaren Szenarien gestalten.



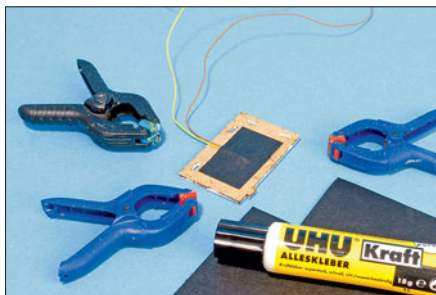
Zur Beleuchtung nebeneinanderliegender kleiner Fenster des Obergeschosses werden Teile der Etageninnenbeleuchtung verwendet. Die „Lichtbox“, bestückt mit einer LED, umschließt die Außenkanten beider Fenster.



Um die Box zusätzlich lichtundurchlässig zu machen, wird diese von außen satt mit einer Emailfarbe schwarz gestrichen. Erst jetzt ist sichergestellt, dass kein Lichtschein durch den Kunststoff dringt.



In die Decke des Ladenlokals schneidet man mit einem scharfen Messer ein Loch exakt nach den Maßen der kleinen LED-Platine. Man könnte sie auch an die Decke kleben, aber dann wäre sie von außen sichtbar.



Um auch hier den Lichtschein zu minimieren, wird ein schwarzer Karton über die Öffnung mit der LED geklebt. Ein Alleskleber ist hierfür ideal. Zwingen sorgen für den nötigen Anpressdruck.



Wand und Decke für den über das Tor zugänglichen Lagerraum werden aus 2 mm starken Kunststoffplatten zugeschnitten. Eine Öffnung für eine Treppe und für eine LED müssen eingeplant werden.

Je nach Geschmack kann man jetzt noch farbliche Veränderungen vornehmen, wie hier beispielsweise an den „Holzteilen“ (Teile der Fenster, Türen und Tor). Anschließend werden auch diese Elemente mit kleinsten Mengen Holzleim, der vorsichtig mit einem Zahnstocher aufgetragen wird, am Gebäude fixiert.

Beleuchtung

Zur Beleuchtung des Gebäudes habe ich mir Folgendes überlegt: Selbststehend wird das Ladenlokal illuminiert, dazu vielleicht noch zwei nebeneinanderliegende Fenster des Obergeschosses und der Lagerraum, der über das Tor zugänglich ist.

Seit einigen Jahren verwende ich zur Beleuchtung die Produkte aus dem Hause Viessmann. Hier habe ich ein „Komplettsystem“, bestehend aus LEDs (auch in verschiedenen Farben und Farbtemperaturen) und natürlich den „Lichtboxen“ für einzelne Fenster oder ganze Etagen.

Eine „Lichtbox“ für zwei Fenster des Obergeschosses besteht aus Teilen der Etageninnenbeleuchtung des Herstellers, die entsprechend der Größe dieses Bereichs ausgewählt wurden. Bei unserem Busch-Gebäude besteht nicht die Gefahr, dass Licht durch die Wände dringt, da der Aufbau aus dickem Karton mit einer zusätzlichen Außenwand jeglichen Lichtschein zuverlässig absorbiert. Allerdings wird die „Box“ von außen schwarz lackiert, damit auch hier der Lichtaustritt zusätzlich minimiert wird.

Bei der Decke des Ladenlokals besteht die Kunst lediglich darin, ein Loch exakt in Platinengröße der LED zuzuschneiden und ein Stück schwarzen Karton über LED und Öffnung zu kleben, um auch hier austretendes Licht zu verhindern.

Der Zwischenboden

Für den Lagerraum im rechten Bereich des Bausatzes müssen eine Seitenwand und eine Decke aus 2 mm starkem Kunststoff zugeschnitten werden. In die Deckenplatte habe ich nun die Öffnungen für eine Treppe und eine LED geschnitten. Treppe und Geländer stammen aus dem Faller-Sortiment, werden aber zunächst beiseitegelegt und erst später eingesetzt.

Gardinen und Vorhänge kommen aus der Restekiste. Diese bedruckten Bögen

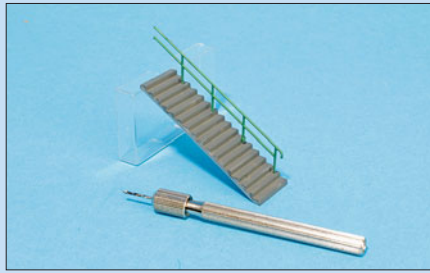
Wenn Sie mehr über Landschaftsgestaltung lesen wollen, sollten Sie einen Blick in die MIBA-Spezial-Ausgabe „Landschaft mit Landwirtschaft“ werfen. Dort haben unsere Autoren vielfältige Vorschläge unterbreitet – immer mit dem Blick auf die Landwirtschaft!

Best.-Nr.: 12011919 • € 12,-
erhältlich im Fachhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100,
E-Mail bestellung@miba.de





Gardinen und Vorhänge sind aus einem Druck, der vielen Kibri-Bausätzen beiliegt. Die Fenster des rechts oben befindlichen Lagerraums werden lediglich mit dunkelgrauem Papier abgeklebt.



Von Faller stammt das Stück Treppe samt passendem Geländer. Zur Montage der Pfosten werden Löcher in die Stufen der Treppe gebohrt. Noch darf das Geländer nicht mit Klebstoff fixiert werden.



Das reichhaltige Zubehör des Bausatzes wird mit Emailfarben lackiert und wirkt dadurch wesentlich detaillierter. Lasuren und ein hellgrauer Vollfarbton von Vallejo sorgen für das endgültige Farbfinish.



Natürlich lässt sich jede Menge Material zur Ausgestaltung des Motivs „Landhandel“ bei anderen Herstellern finden. Auch bei diesen Teilen erweist sich das Lackieren als sinnvoll.



Lagerraum und Ladenlokal werden mit Zubehörteilen und Figuren bestückt. Je nach Größe des Teils wird ein Alleskleber oder lediglich ein matten Klarlack verwendet. Eine Pinzette ist bei den Kleinteilen zwingend nötig.



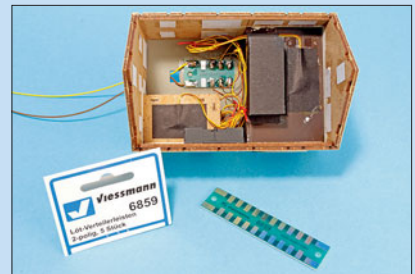
Im Bereich des Tors sollte die Bodenplatte noch schräg gefeilt werden, damit die Materialstärke dort kaschiert wird. Ein wenig Farbe überdeckt diese Stelle schnell wieder.



Wand, Decke und Treppe sind eingeklebt. Erst jetzt kann auch das Geländer endgültig montiert und dauerhaft fixiert werden. Dabei leistet wiederum eine Pinzette gute Dienste.



Um die Öffnung des Treppenaufgangs wird ein simpler geschlossener Kasten aus schwarzem Karton gebaut, damit das Licht nicht von unten in den oberen Bereich dringen kann.



Die Kabel der LEDs werden an einer Löt-Verteilerleiste gesammelt. Die zu langen Kabel werden aufgewickelt und zusammengebunden. Zwei Anschlussleitungen führen durch die Grundplatte.

liegen vielen Kibri-Bausätzen bei, es gibt aber auch Vorlagen im Internet, die man selbst auf Papier ausdrucken kann.

Farbbehandlung

Zwischenzeitlich kann man sich der Farbgebung der diversen Ausschmückungsteile widmen. Sie werden nämlich jetzt gleich benötigt, wenn es um die Bestückung von Ladenlokal und Lagerraum geht. Auch die ein oder andere Preiser-Figur sollte man sich bereitlegen.

Nachdem die Decke des Lagerraums eingesetzt wurde, platziert man die Treppe und schließlich das Geländer, das in vorbereitete Löcher auf zwei Treppenstufen geklebt wird. Damit kein Licht durch den Treppenaufgang in das selbstgebaute Obergeschoss dringen kann, habe ich aus schwarzem Karton einen simplen Kasten gebaut, der diesen Bereich nach oben komplett abschirmt.

Die Kabel sämtlicher Leuchtmittel sollten am besten an einer Löt-Verteilerleiste gesammelt werden, sodass nur zwei Anschlusskabel das Gebäude ver-

lassen. Der Ordnung halber werden die Kabel im Gebäude zu kleinen Rollen aufgewickelt und mit einem Stück farblich abweichendem Kabel zusammengebunden. So ist beim Aufsetzen des Dachs nichts im Weg.

Nun folgt man wieder der Bauanleitung und montiert die Sparren, die als Halter für die Regenrinnen dienen, und ergänzt die Teile, die man aus Sicherheitsgründen bislang beiseitegelegt hatte.

Die beiden Dachteile und die Firstpfannen werden bereits vorab mit einer Emailfarbe lackiert und mit Acryl-



Nun ergänzt man die weiteren Teile am Gebäude wie z.B. die Halter für die Regenrinnen, die bisher bei der Verkabelung störten. Das Vordach hat eine an Moos erinnernde Patina erhalten.



Die Regenrinnen werden mit kleinen Mengen Holzleim in die Aussparungen der „Dachbalken“ geklebt. Zum besseren Dosieren wurde der Leim wieder mit einem Zahnstocher verteilt.

Unten: Ergänzt um eine ausgeklügelte Beleuchtung und eine individuelle Inneneinrichtung ist das Gebäude auch zur blauen Stunde ein echter Blickfang. Die Gliederung des Bausatzes durch den Zwischenboden passt sehr gut zum Motiv.



Die beiden Dachflächen und die Firstpfannen werden zunächst mit einer Emailfarbe grundlackiert. Verwitterungsspuren erzeugt man dann mit Volltonfarben und Lasuren von Vallejo.



Falls die Torflügel im geöffneten Zustand eingebaut werden, sollte man zur Vergrößerung der Klebefläche die Ecken der Flügel ausschneiden. Man sieht dies später kaum noch. Geklebt wird mit einem Alleskleber.

farben von Vallejo patiniert. Zur besseren Haftwirkung zwischen den Kunststoffteilen der Dacheindeckung und des (Karton-) Unterbaus habe ich den Haftkleber von Busch benutzt. Er wird auf die Dachteile gestrichen. Dann lässt man ihn leicht antrocknen und setzt anschließend das Bauteil exakt ausgerichtet auf.

Nachteil dieses Klebstoffs ist nämlich, dass er permanent klebt; man kann die Verklebung lösen und das Bauteil erneut aufsetzen. Wenn man nun „klebst“, hat man eine „Dauerklebestelle“, die zudem auch noch schön glänzt. Es ist deshalb wirklich Vorsicht geboten, damit der Leim nur dorthin gelangt, wo er auch wirklich hin soll!

Finale

Dachrinnen, Fallrohre, Kamin und Dachluke schließen die Montage des Gebäudes ab. Nun fehlen noch die Lichtspitzen auf dem Dach und das fertige Modell kann an vorgesehener Stelle eingebaut werden.

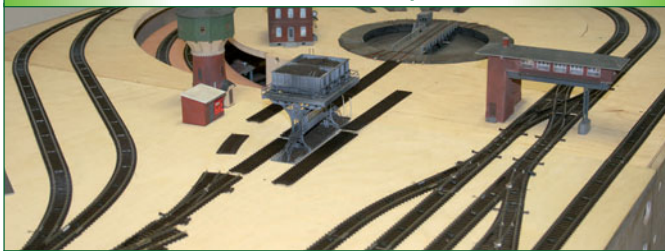
Die restlichen Ausschmückungsteile werden dekorativ außen um das Gebäude platziert. Der Mehraufwand durch die Beleuchtung hat sich gelohnt. Der kleine Landhandel ist jetzt nicht nur bei Tageslicht ein echter Hingucker.

Thomas Mauer



Anlagenbau • Reparaturen Digitalservice • An- und Verkauf

Ich löse Ihre Modellbahnprobleme!



Modelltechnik Modellbahnen Lars Hempelt
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • info@hempelt-modellbahn.de
www.hempelt-modellbahn.de



Digital-Profi werden!



Littfinski DatenTechnik (LDT)

Kontakt über:

Bühler electronic GmbH
Ulmenstr. 43 / 15370 Fredersdorf



www.ldt-infocenter.com

Mit unseren preiswerten
Fertigmodulen und Bausätzen für
die Digitalsysteme
Märklin-Motorola und DCC:
Märklin-, LGB-, Roco-,
Lenz-Digital, EasyControl,
ECoS, TWIN-CENTER,
DiCoStation, Intellibox!

Digital-Praxis pur von LDT:
- Auf unserer Web-Site finden Sie
neben Produktinformationen auch
alle Bedienungsanleitungen und
Anschlussbeispiele zum
Downloaden.

- Digital-Profi werden: Das Buch für
Einsteiger und Fortgeschrittene.

Die Datenbank für Modellbahner COLLECTION

NEXT
GENERATION
2019



71019 COLLECTION Märklin Spur Z von 1972 bis 2019 € 94,-
73019 COLLECTION Märklin 00/H0 von 1935 bis 2019 € 145,-
... mit vielen Programmneuerungen
Für Windows 7, 8 und 10. Auf DVD-ROM. Mehr Infos unter www.modelplan.de

modelplan
... Software + Technik für Modellbahner

Erhältlich bei:
modelplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Göppingen

modellbau-kaufhaus.de

Wir schenken Ihnen
keine Blumen,
dafür aber 10% Rabatt

...vom 15.05. bis 18.05.2019

Modellbau-Kaufhaus
Luisenweg 3

71636 Ludwigsburg

07141/973 0534 (ab 18.00h)

rainer@modellbau-kaufhaus.de



Güterwagen-Klassiker in Neuausgabe Das Warten hat ein Ende



Vor 30 Jahren stellte Stefan Carstens das Manuskript für „Güterwagen Band 1“ über gedeckte Wagen fertig. Ein Standardwerk der Eisenbahnliteratur, das seit geraumer Zeit vergriffen ist. Jetzt ist endlich die zweiteilige Neuausgabe dieses Klassikers verfügbar. „Güterwagen Band 1.1“ beinhaltet alle von den Länder- und Staatsbahnen sowie der Deutschen Reichsbahn bis 1945 beschafften gedeckten Wagen sowie die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland verbliebenen Fremdwagen. Vorgestellt werden zudem über 50 Modelle aus verschiedenen Entwicklungsjahrzehnten, die namhafte Modellbauer verbessert haben.

208 Seiten, Format 21,8 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mit über 600 Fotos und 157 detaillierten Typenzeichnungen

Best.-Nr. 15088144 | 45,-

In Band 1.2 des Standardwerks über Güterwagen stellen Stefan Carstens und Paul Scheller alle gedeckten Güterwagenbauarten vor, die die Eisenbahnen in den Besatzungszonen bzw. die DB und DR nach 1945 beschafft haben, sowie alle Wagen, die man bei beiden Bahnverwaltungen aus Vorkriegswagen umbaute, modernisierte und rekonstruierte. Gezeigt werden diese Bauarten anhand von über 130 Zeichnungen und annähernd 550 Fotos. Und auch der Modellbau kommt nicht zu kurz, vorgestellt werden mehr als 35 Modelle von Güterwagen der DB und DR, die namhafte Modellbauer umgebaut oder farblich nachbehandelt haben.

192 Seiten, Format 21,8 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mit ca. 550 Fotos und 135 detaillierten Typenzeichnungen

Best.-Nr. 15088145 | € 40,-



Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de



Z-Anlage mit Bühnenbildcharakter und viel Betrieb

Hauptbahnbetrieb auf 2 m²

Wer den dichten Verkehr mit langen Zügen auf einer Hauptstrecke bevorzugt, jedoch nur wenig Platz hat, ist gut mit der Baugröße Z beraten. Karl-Heinz Wobschall entschied sich aus den genannten Gründen für den Maßstab 1:220 und schuf eine ansprechende und betriebssichere Anlage in der Baugröße Z.

Das Eisenbahn hobby begeistert mich zwar schon seit meiner Jugend. Ich konnte meine erste Modellbahnanlage allerdings erst sehr viel später bauen. Der mir zur Verfügung stehende Platz begrenzte leider meine Möglichkeiten. So habe ich mich aus praktischen Gründen für Märklin Mini Club entschieden. Damals realisierte ich eine verschlungene Acht. Nach einiger Zeit gefiel mir allerdings der eintönige Kreisverkehr der Züge mangels betrieblicher Möglichkeiten nicht mehr.

Außerdem war der Unterbau aus Dachlatten nicht stabil genug, sodass ich die Anlage schlussendlich abbaute und neu begann.

Auch für die hier vorgestellte Anlage diktierte der vorhandene Platz die bescheidene Größe von 195 x 85 cm. Den Rahmen fertigte ich aus 100 x 18 mm starken, mehrfach verleimten Sperrholzleisten. In diesen Rahmen wurde auch das selbstgebaute Gleisbildstellpult als Schublade integriert. Zum Schutz vor Stau erhielt die Anlage ei-

nen Kasten mit einer Plexiglasabdeckung und einer abnehmbaren Frontscheibe.

Meine erste Anlage hatte mehr Spielbahncharakter und zu viele Gleise auf zu wenig Platz. Diesen Fehler wollte ich nicht noch einmal machen. Ich beschränkte mich auf wenige Gleise mit großen Radien in einer harmonisch gestalteten Landschaft. Um mir die Anlage besser vorstellen zu können, fertigte ich mir ein Modell aus Pappe im Maßstab 1:2 inklusive aller Gebäude.

Das war sehr hilfreich und damit von Vorteil, konnte ich mir doch gut vorstellen, wie die Anlage später aussehen sollte. Leider habe ich weder von dem 1:2-Modell noch von der Bauphase Bilder.

Der Gleisplan entstand auf der Basis des Hundeknochenprinzips mit zwei



Ein Intercity durch-
eilt von einer BR 110
gezogen den Bahn-
hof Bergheim.

Linke Seite oben:
Manchmal herrscht
Hochbetrieb in Berg-
heim. Während ein
Güterzug auf Über-
holung durch einen
Intercity wartet, pas-
siert gleichzeitig ein
von zwei 151ern ge-
zogener Container-
zug den kleinen
Bahnhof an der
Magistrale.

In einem sanftem
Bogen führt die
westliche Bahnstrecke
über einen
Einschnitt, um dann
in einem Tunnel zu
verschwinden.





Schattenbahnhöfen in den Kehrschleifen. Die Züge fahren zwar wieder im Kreisverkehr, jedoch ist das durch die Streckenführung nicht ganz so offensichtlich. Der Betrachter sieht die Züge von A nach B verkehren und viel später wieder zurück nach Punkt A fahren. Auf diese Weise sieht man jeden Zug in beiden Richtungen durch den Bahnhof fahren.

Die Schattenbahnhöfe verlegte ich hinter die Hintergrundkulisse. Für diese verwendete ich das Motiv „Oberstdorf“ von Faller. Den Hintergrund Oberstdorf von Faller habe ich in den Ecken ausgerundet, um einen weichen Übergang von den seitlichen Kulissen zur hinteren Kulisse zu erhalten.

Gleis- und Landschaftsbau

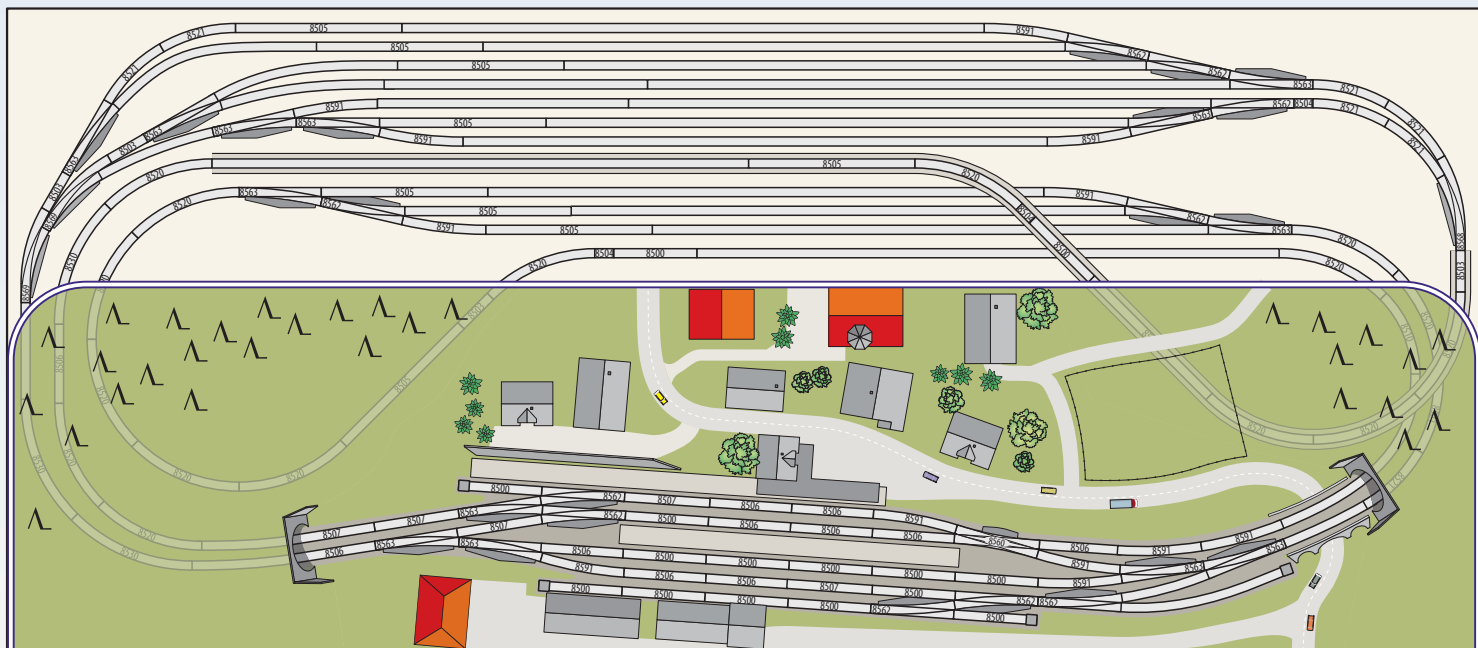


Die Gleise verlegte ich auf 6 mm dicken Sperrholztrassen, die eine Auflage aus 2,5 mm dicken Korkstreifen erhielten. Als Kleber verwendete ich für den Schotter nicht das übliche Gemisch aus

Das Gleisbildstellpult ist als Schublade in den Anlagenrahmen integriert. Die Kippschalter stammen noch aus der Analogzeit, ebenso die beiden Fahrregler in der schrägen Front. Heute wird digital gefahren.

Die Gleise der Schattenbahnhöfe liegen in den Kehrschleifen der Streckenführung und bieten ausreichend Abstellmöglichkeiten für einen abwechslungsreichen Zugbetrieb.

Der sichtbare Anlagenteil ist mit dem Bahnhof als Pardestrecke überschaubar. Maßstab: 1:10, Gleisplan nach Vorlage: gp



Weißbleim, Wasser und Spülmittel, sondern verwendete Tapetenkleister. Beabsichtigt war, im Bedarfsfall die Gleise leichter von der Trasse lösen zu können, ohne diese zu beschädigen.

Die Flanken der Schienenprofile färbte ich mit Wasserfarbe in Rostbraun. Die Verwendung von Wasserfarbe bot mir den Vorteil, die Oberfläche der Schienenköpfe sofort mit dem Daumen problemlos abwischen zu können. Der störanfällige elektrische Kontakt zwischen den relativ leichten Spur-Z-Loks und dem Gleis sollte gewährleistet bleiben.

Für die Geländehaut wurde Fliegenpapier auf Sperrholzspanen getackert und mit Weißbleim bestrichen. Darauf legte ich in mehreren Schichten Küchenpapier. Nach dem Abbinden des Weißbleims ergab sich zusammen mit den Papiertüchern eine sehr stabile Geländehaut. Diese Oberfläche bestrich ich dick mit einem eingefärbten Gipsleimgemisch, in das ich Heki-Gras einstreute.



Die Bogenbrücke entstand im Selbstbau und fügt sich gut in die Landschaft ein. Die Steinstruktur wurde in die Gipsbeschichtung des Rohbaus geritzt.

Auch dieses Bild vermittelt eine großzügige Gleisführung in einer natürlich wirkenden Landschaft. Unterstützt wird der Eindruck noch durch den Straßenverlauf und die vielen Details.





Hier wurde rund um die Weide viel Wert auf Details gelegt, wie die Radfahrer im Hintergrund, die trocknende Wäsche oder der Bauer, der sein Heu zum Hof bringt.

Aus einem tieferen Betrachtungsstandpunkt entsteht im Zusammenspiel mit der Ansammlung der Gebäude und der vor der Kulisse aufragenden Kirchturmspitze eine beeindruckende Tiefenwirkung. Der erste Eindruck vermittelt nicht, dass es sich hier um die Baugröße Z handelt.



Nicht alle Züge donnern durch Bergheim. Der Nahverkehrszug mit der BR 110 hält planmäßig an Gleis 2. Bei außerplanmäßigen Überholungen z.B. durch einen verspäteten Intercity wird er auf Gleis 2 geleitet.

Die Straßen habe ich aus dickerer Pappe geschnitten und in die Anlage eingebaut. Auf die Pappe klebte ich mausgrauen Tonkarton, den ich mit Tiefengrund bestrich. Dadurch erhielt die Straße den typischen Asphaltglanz.

Für die Gestaltung der Felsen habe ich eine dickere Gipsschicht auf die Gelände haut aufgetragen. Die Felsstruktur ritzte ich in den abbindenden aber noch feuchten Gips mit einem dünnen Schraubendreher bzw. einem feinen Nagel ein. In gleicher Weise stellte ich die Mauerstruktur in der Stützmauer am Bahnhof her.

Die Seitenteile des Viadukts entstanden aus Pressspan. Nach dem Aussägen der Bögen erhielten die Seitenteile eine dünne Gipsschicht, in die ich die Mauerstruktur einritzte. Als Trassenbrett klebte ich ein passend ausgesägtes Sperrholzbrettchen zwischen die Seitenteile in die zuvor ausgemittelte Höhe ein.

Die Oberleitung lötete ich aus 0,5 mm verkupfertem Eisendraht der Firma Sommerfeldt. Als Schablone nutzte ich die Mini-Club-Oberleitung. Zum Einsatz kamen die N-Straßenbahnisolato-

ren – ebenfalls von Sommerfeldt. Als Vorbild für den Bau der Oberleitung dienten mir Bilder, die ich im Bahnhof Rheinhausen gemacht habe. Die Patina der Oberleitung wurde mit dunkelgrüner Wasserfarbe nachgestellt.

Die Bäume und Sträucher sind von Heki und wurden noch mit Belaubungsflocken nachbehandelt. Viel Wert legte ich auch auf Details und kleine Szenen. So inszenierte ich das Brautpaar an der Kirche mit der Trachtenkappe, die Spedition am Ende der Ladestraße, den Biergarten mit seinen Besuchern oder die Wäscheleine an der Pension.

Steuerung

Anfangs steuerte ich die Anlage analog. Dafür setzte ich die Fahrregler von Manfred Jörger ein, die dank der PWM-Regelung ein feinfühliges Fahren ermöglichten. Die Fahrregler werden leider nicht mehr produziert.

Mittlerweile habe ich die Lokomotiven mit Platinendecodern der Firma Velmo (<https://velmo.de>) digitalisiert. Das geht recht einfach, da die Lokplati-

ne nur gegen den Platinendecoder ausgetauscht werden muss. Zum Fahren kommen zwei Roco-Lokmäuse zum Einsatz. Der Fahrkomfort ist nochmals merklich besser geworden, da die Loks nun wirklich im Schneckentempo fahren können.

Durch die Möglichkeit, mehrere Zug garnituren im Schattenbahnhof abzustellen und auszutauschen, bietet sich ein abwechslungsreicher Zugbetrieb. Der Schattenbahnhof wird durch Gleisbesetzmelder überwacht.

Beschreibung

Bergheim ist ein fiktiver kleiner beschaulicher Ort an einer zweigleisigen Hauptstrecke einer vielbefahrenen Nord-Süd-Verbindung am Alpenrand. Es geht beschaulich zu in dem kleinen Ort, die meisten Leute arbeiten im Fremdenverkehr, es gibt aber auch Pendler, die in der nächst größeren Stadt ihrer Arbeit nachgehen. Deshalb sind die aus Silberlingen gebildeten Nahverkehrszüge sowie die Eilzüge meist gut ausgelastet. Auch Urlaubsgäste kommen mit dem Zug nach Berg-



Im Fachhandel verfügbar!



HN2437

WLE, Elektrolokomotive BR 187 in roter Lackierung, Ep. VI



HN2438

DB AG, Elektrolokomotive BR 147 in verkehrsroter Lackierung, DB Regio, Ep. VI

Abb. zeigt Vorserienmodelle



Auf der linken Bahnhofseite ist neben einem Lagergebäude noch das Hauptgebäude der Spedition Huber untergebracht.

heim, um einen erholsamen Wanderurlaub in den oberbayrischen Bergen zu verleben.

Es herrscht lebhafter Verkehr in dem kleinen Durchgangsbahnhof. TEEs, Intercitys und schwere Güterzüge durchfahren den Bahnhof ohne Halt. Zum Einsatz kommen die Baureihen 103, Bügelfalten-110 und die 111 vor TEEs und Intercitys. Die Nahverkehrszüge

werden mit Loks der Baureihen 111 und 110 bespannt. Eine S-Bahn ist im Wendezugbetrieb unterwegs.

Vor den Güterzügen kommen Loks der Baureihen 139, 144, 194 und 151 zum Einsatz. Die Digitalsteuerung ermöglicht es mir auch, mit zwei Loks im Vorspann zu fahren. Die V 100 erledigt den Übergabeverkehr, was früher dem Nahgüterzug entsprach.

In dem kleinen Ort ist eine Firma ansässig, die Teile für die Autoindustrie fertigt. Diese Güter werden von der Spedition Huber auf die Bahn verladen, kurze Übergabegüterzüge übernehmen die Waggons und bringen sie zum nächsten Verschiebebahnhof. Dadurch werden auch Rangierfahrten nötig, die von einer 212 durchgeführt werden.

Fazit

Ich habe es nicht bereut, dass ich mich für die Märklin Mini-Club entschieden habe. Die kleinen Loks überzeugen mich in ihrer Qualität und Betriebssicherheit. Bisher hatte ich weder den Ausfall einer Lok noch außergewöhnliche Betriebsstörungen zu beklagen. Regelmäßige Reinigung der Schienen und Lokräder ist wohl bei allen Baugrößen angesagt. Besonders gefällt mir, dass man auf relativ kleiner Fläche vorbildgerechten Modellbahnbetrieb durchführen kann. Und das in Zi!

Karl-Heinz Wobschall



Die Übergabe mit der BR 212 in Ozeanblau-beige wartet die Überholung des TEEs ab. Am linken Bildrand sind noch der Güterschuppen und weiter hinten das Lagergebäude zu erkennen. Fotos: Karl-Heinz Wobschall

Gigant der Allgäubahn

Der Mythos V 320 erstmals als Märklin und Trix H0-Modell für Ihre Anlage.



Nicht verpassen:
Bestellschluss für diesen 26 cm
großen Gigant ist der
30. April 2019

Highlights:

- **Komplette Neukonstruktion.**
- Größte und stärkste Diesellokomotive der Deutschen Bundesbahn.
- **Erstmalig in der bewährten Märklin Qualität.**
- Bewegliche Lüfterräder paarweise digital schaltbar.
- Mit Spielwelt-Decoder mfx+ (Märklin).
- Umfangreiche Licht- und Soundfunktionen.

Werden Sie jetzt noch Clubmitglied und sichern
Sie sich neben vielen attraktiven
Angeboten dieses einmalige Modell.

Angemeldet in nur wenigen Minuten:

<https://www.maerklin.de/de/clubs/registrierung>

märklin
H0

Wechselstrom



39320 Diesellokomotive Baureihe V 320

Einmalige Serie

€ 429,99 *



Gleichstrom



22432 Diesellokomotive Baureihe V 320

Einmalige Serie

TRIX
H0



€ 429,99 *



Die passenden Schnellzugwagen-Sets 1 und 2 zum Schnellzug D 96 „Isar-Rhône“ werden bei Märklin unter den Artikelnummern 43935 und 43385 ebenfalls exklusiv für Insider-Mitglieder und unter 23132 und 23133 exklusiv für Trix Club-Mitglieder angeboten.

TT-Anlage nach altmärkischem Vorbild (Teil 2)

Badel in Seehausen

Nachdem im ersten Teil des Berichts über die TT-Anlage „Badel“ in MIBA 4/2019 über die seltene Keilform dieses Bahnhofs, sein ansehnliches Empfangsgebäude und den Reiseverkehr berichtet wurde, steht nun der Güterverkehr im Mittelpunkt – mit einer Rübenverladeanlage, die durch exzellenten Modellbau vom großen Können der Modellbahner aus Seehausen kündigt.





Links: Ohne Güterverkehr war Badel nie, doch zur Erntezeit herrschte ein besonders hohes Wagenaufkommen.

Unten: Der Wald wird gerade umgestaltet und mit kunstvoll selbstgebauten Kiefern und Birken regeneriert.



Von Hohenwulsch kommend, verläuft die Strecke nach Badel durch einen Waldbestand aus Kiefern und Birken. Bäume haben großen Einfluss auf die Gesamtwirkung einer Anlage. Weil ihnen der „Erstbestand“ nicht mehr gefiel, begannen die TT-Freunde aus Seehausen mit umfangreichen „Neuanpflanzungen“ aus Birken und Kiefern, die alle in aufwendiger Handarbeit entstehen.

Viehverladung

Unmittelbar neben der Hochrampe für die Rübenverladung steht eine überdachte Viehbox nebst Gattern. Die (wie alle Hochbauten) in komplettem Eigenbau entstandene Viehverladerampe spiegelt bis in letzte Details eine Anlage wider, wie man sie bei der modernen Eisenbahn vergeblich suchen dürfte: Kleinbahngeschichte pur!

Ladegut Rüben

Ganz ohne Güterverkehr war der Abzweigbahnhof Badel zwar nie, doch nur im Herbst kam es mit den altmärkischen Zuckerrübenkampagnen zu Hochkonjunkturen im Güterumschlag. Was früher zahllose Pferdegespanne herbeischleppten, lieferten später Traktoren mit Anhängern auf die Rampe. Ziel der süßen Fracht war fast immer die Zuckerfabrik in Goldbeck. Die zahlreichen „Rübenzüge“ bestanden überwiegend aus zweiachsigen O-Wagen, die mitunter sogar von Schlepptenderlokomotiven wie der Baureihe 52 gezogen wurden. Mit ihren nur 15 t zulässiger Achslast vertrug sie der in Kies gebettete Oberbau gerade noch.

In den 1960er-Jahren nahm das Umschlagvolumen derart zu, dass man die Hochrampe mechanisieren und mit hy-



Für die Verladung von Vieh gibt es vorbildgetreu eine überdachte Viehbox mit Gattern.



Hackfrüchte wie Rüben und Kartoffeln fallen in ihrer herbstlichen Erntezeit in der Altmark in riesigen Mengen an. Um sie rationell abzutransportieren, erhielt Badel eine Schütttrampe, an die leere O-Wagen gedrückt wurden. Anschließend traten vier Schüttrutschen in Aktion, die man je nach Bedarf hydraulisch heben oder senken konnte, um so das Erntegut von den Anhängern in die O-Wagen abzukippen. Nur bei besonders hohem, kontinuierlichem Ladegutaufkommen lohnte sich eine Rangierlok, weshalb man später zunehmend einen „Rangiertraktor“ einsetzte.



draulisch einstellbaren Rutschen ausstatten musste, damit die Traktoristen die Ladung der Anhänger über die Rutschen in bereitstehende O-Wagen abkippen konnten – eine Technik, die auf der TT-Anlage nachgebildet wurde.

Bewegliche Rutschen

Zwei der vier Rutschen sind im Modell drehbar montiert und lassen sich ferngesteuert hoch- und herunterklappen. Sie werden durch Servos über Drahtzüge bewegt. Die lange gesuchte und schließlich gefundene Lösung hat bisweilen, wenn auch nur selten, so ihre Tücken: Nicht immer bewegen sich die Rutschen wunschgemäß. Kleine technische Ausfälle gab es allerdings auch beim Vorbild, wo infolge der mechanisierten Rübenenernte Erdreich und Steinchen in den Hängerladungen den Bewegungsmechanismus der Kippvorrichtung beeinträchtigen konnten. Den Fotos sieht man dies zum Glück nicht an.

Traktor als Kleinlok-Ersatz

Wer nun noch fragt, welche Funktion der Betonplattenweg neben dem Ladegeleis hatte, dem sei von einem Traktor berichtet, der in den 1980er-Jahren die Waggons der Rübenzüge wie eine Rangierlok verschob. Es war wirtschaftlicher, den nur saisonal hohen Rangierbedarf mit einem zweckentsprechend ausgerüsteten Traktor zu decken – anstelle einer Kleinlok, die oft arbeitslos gewesen wäre.

Da der Traktor nicht über passende Zugvorrichtungen verfügte, nutzte man Stahltrossen. Wurden die Sicherheitsbestimmungen eingehalten, funktionierte diese Technologie durchaus rationell und effizient.





Oben: Hinter der Anlage ist eine Fotoleinwand befestigt, die ein Panorama authentischer Aufnahmen zeigt. Die Einzelfotos wurden so miteinander montiert, dass ein stimmiges Ensemble entstand. Schlepptenderloks wie hier die Baureihe 52 kamen, wenn auch selten, sogar bis Badel, insoweit der leichte Oberbau deren Achslast noch vertrug. Sie waren jedoch erforderlich, um die Rübenzüge wirtschaftlich befördern zu können.

Über Gleiswendeln gelangt man in den Schattenbahnhof. LED-Ketten sorgen für Licht, damit via Webcam alles kontrolliert werden kann. Die seitlichen Stoffbänder schützen die Fahrzeuge bei Entgleisungen.



Die LPG-Bauten von Busch hätten typischer nicht sein können. Kombiniert mit den Traktoren der ZT-300-Familie aus dem Werk in Schönebeck und dem Mähdrescher aus dem Kombinat „Fortschritt“ entstand ein hochauthentisch wirkendes LPG-Betriebsgelände. *Fotos: Rainer Ippen*

Ladeplatz

Der größere Umschlagplatz gegenüber der Hochrampe wird auch für die Zwischenlagerung von Baustoffen, Betonteilen und Sperrgut genutzt. Manches davon scheint in Vergessenheit geraten zu sein, wie der krautige Wildwuchs zeigt, der im Modell nicht fehlen durfte. Vielleicht waren es ja wirklich nur Dinge, die man hier lagerte, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben? Da Hebezeu-

ge und Kräne argwöhnisch unter Verschluss gehalten wurden, befürchtete niemand, die Betonteile könnten unbenutzt den Besitzer wechseln.

Maschinenstation

Die Firma Busch liefert Gebäudemodelle von Stallungen und Lagerhallen, wie sie für die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) in der DDR typischer kaum hätten sein kön-

nen. Obwohl die Bausätze vorwiegend aus Karton bestehen, wirken sie durch die gekonnte Kombination ihrer Bauteile bei dezenter Patinierung in Granitertechnik sowie nach vorsichtigem Trockenfarben-Auftrag mit Klarlack-Fixierung authentisch.

Wer mehr über den Verein erfahren möchte, kann sich auf der Homepage unter www.mec-seehausen.de informieren. Dort findet man auch die Ausstellungstermine. *Rainer Ippen* 

Bester Schutz



...seit 25 Jahren

Eine Vitrine, die ebenso revolutionär, wie einfach daher kam – feiert 25jähriges!

Das Train-Safe Team dankt seinen Kunden, ohne die dieses Jubiläum nicht möglich gewesen wäre, und freut sich auf die nächsten „staubfreien“ Jahre!

Besuchen Sie den Train-Safe Shop unter www.train-safe.de oder bestellen Sie unseren kostenlosen Train-Safe Katalog!



HLS Berg GmbH & Co. KG

Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41

Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>



Diesellok V 81 der Hohenzollerischen Landeseisenbahn in H0

Einzelgänger im Eigenbau

Ein interessantes Einzelstück fand Bernhard Domin mit der V 81 der Hohenzollerischen Landesbahn als Vorbild. Auf der Basis eines Fahrwerks von Kato entstand diese Lok im Selbstbau – und demonstriert, dass auch ein fein detailliertes Modell in der Baugröße H0 kein Hexenwerk ist ...



Irgendwann bin ich einmal zu einem umgebauten Fahrwerk der V 65 von Kato aus der ersten Serie gekommen, bei dem der Antrieb schon auf die Blindwelle gelegt und die Spurkränze auf RP 25 abgedreht waren. Lange habe ich überlegt, was ich daraus basteln könnte – nachdem ich bereits die Lok 16 der HzL gebaut hatte (sie wurde in MIBA 1/2018 vorgestellt), bot es sich an, eine Nachfolgerin der Dampfloks bei dieser Bahngesellschaft ebenfalls im Modell nachzubilden.

Beim Vorbild lieferte die Maschinenfabrik Esslingen 1956 die V 81 an die HzL, die Leistung der Lok beträgt 850 PS. Damit wurde die „Verdieselung“ bei dieser Eisenbahngesellschaft eingeleitet. Leider ist es bei diesem Einzelstück geblieben, denn die sogenannte „Alb-Klasse“ wurde von der ME nicht weiter gebaut. Die Maschine war

Die V 81 der Hohenzollerischen Landeseisenbahn im Bahnhof Hechingen. Die Aufnahme entstand am 29.4.1993, seinerzeit zeugte noch der alte Wasserkran von der Dampflokezeit. Die Bohlen im Gleis vorn erinnern zudem verdächtig an einen Modellbahn-Entkupppler ...

bis Mitte der 1990er-Jahre im Dienst, wurde dann in Haigerloch im Lokschuppen abgestellt und ging 2012 an das SVG-Museum in Horb.

Das Erscheinungsbild der Lok hat eine große Ähnlichkeit mit der V 65 der DB, der Gesamtachsstand ist mit 6100 mm jedoch um 300 mm länger. Das Modell-Fahrwerk der V 65 ist daher eigentlich rund 3 mm zu kurz; da dies bei dem symmetrischen Fahrwerk also nur knapp 1,5 mm an beiden Enden ausmacht, kann ich mit diesem kleinen Kompromiss leben.

Lange war mir nicht klar, wie ich mit meiner Baumethode den filigranen Kühlergrill darstellen könnte. Hier kam mir der Zufall zu Hilfe – beim Blick über den Tellerrand zum Schiffsmodellbau entdeckte ich eine Ätzplatine für Relinge im Maßstab 1:700, die fast genau die richtige Form aufwies. Nun konnte es also losgehen!

Das Gehäuse entstand aus Polystyrolplatten in mehreren Stärken. Für den Bau stand mir eine Zeichnung der Lok zur Verfügung, die ich kopierte und dabei auf die maßstäbliche Größe verkleinerte. Die Kopien klebte ich mit lösemittelfreiem Alleskleber auf jeweils zwei zusammengeschraubte Platten. Anhand der Zeichnung konnten danach die Öffnungen für die Stirnfenster mit der Laubsäge grob ausgesägt werden, für die Feinarbeit bis zum Fensterrand der Zeichnung kam die Feile zum Einsatz. Anschließend ließ sich die Zeichnung wieder rückstandslos entfernen.

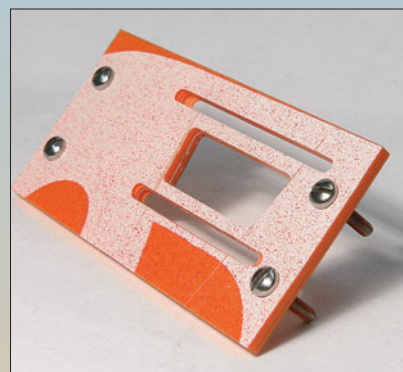
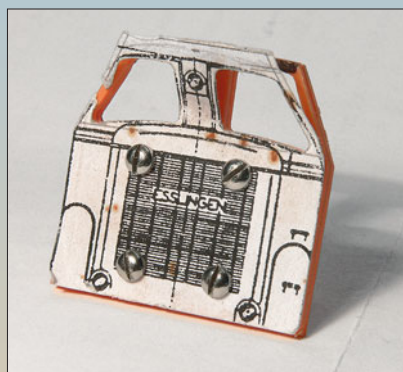
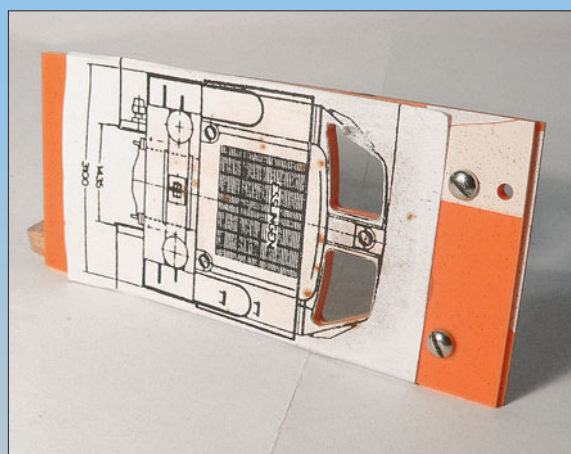
Für das Führerhaus verwendete ich 1 mm starke Polystyrolplatten. Bei den Fensteröffnungen habe ich zuerst 1,5 mm breite Polystyrolstreifen senkrecht als Rahmen eingesetzt; darauf wurden noch 0,7 mm breite Streifen als Auflage für die Fensterscheiben geklebt. Den Rahmen für das große Führerstandsfenster habe ich dagegen aus Draht gebogen, zusammengelötet und danach auf Schmirgelpapier flach geschliffen. Für die Auspuffverkleidung habe ich wiederum mehrere Polystyrolplatten aufeinander geklebt. Nachdem die vordere Rundung zugefeilt war, habe ich eine Nut eingefräst und dort ein weiteres Polystyrolstück eingesetzt; anschließend konnte die Konsole endgültig in Form gefräst werden.

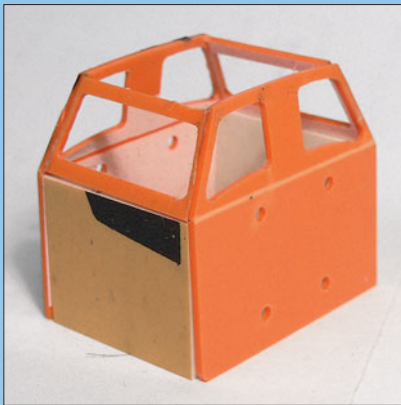
Beim Vorbild hatte sich die Ausführung des Spitzenlichts im Laufe der Zeit geändert; bei der Ablieferung hatte die Lok eine DB-Reflexglaslaterne, die von der HzL-Werkstatt durch einen Schein-



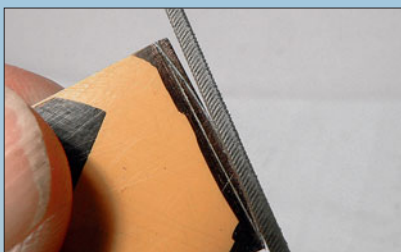
Die von der Maschinenfabrik Esslingen als „Alb-Klasse“ bezeichnete V 81 blieb ein Einzelstück; das vierachsige Fahrwerk mit den Kuppelstangen erinnert an die V 65 der DB. Die beiden Aufnahmen entstanden im August 1994 im Bahnhof Gammertingen (oben) und in Burladingen (links).

Das Führerhaus entstand aus 1 mm starken Polystyrolplatten. Um genau gleiche Bauteile zu erhalten, wurden jeweils zwei Stück zusammengeschraubt; anhand der aufgeklebten Zeichnung konnten die Fenster ausgesägt und die Wände zugeschnitten werden. Im Bild unten rechts entsteht das abgeschrägte Oberteil der Seitenwand.



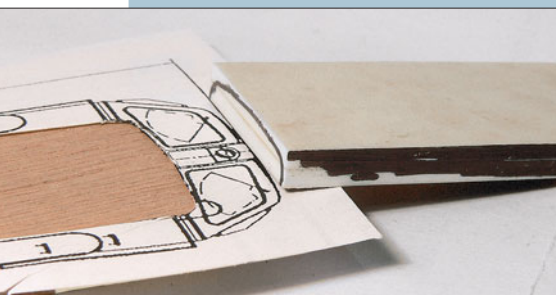


Nach dem Zusammenkleben der Wandteile nimmt das Führerhaus der V 81 Gestalt an ...



Zum exakten Anreißen dient eine Stecknadel im Stiftenklöbchen. Dabei ist es hilfreich, wenn die weißen Polystyrolteile mit einem schwarzen Filzstift eingefärbt werden. Die Dose entsprach zufällig genau der oberen Rundung an der Frontseite des Vorbaus.

Links: Anschließend konnte die Rundung genau zugefeilt werden. Sie diente dann ihrerseits als Maß zum Anpassen der Rundungen an den „Deckeln“ der beiden Vorbauten.



Um genug „Fleisch“ zum Herausarbeiten der Rundungen des Vorbaus zu erhalten, wurden zwei 2 mm starke Polystyrolplatten aufeinandergeklebt. Auf einem plan liegenden Stück Schmirgelpapier konnten dann die Deckel der Vorbauten zugeschliffen werden.



Die schwarz eingefärbten Flächen erlauben dabei eine gute Kontrolle per Augenmaß, ob alles passt ...



werfer ersetzt wurde. Zuletzt war das Spitzenlicht dann am Vorbau eingebaut. Ich habe mich jetzt für die Variante mit dem großen Scheinwerfer entschieden; zu dieser Zeit besaß die Lok auch noch die großen Rohre unterhalb des Umlaufs. Den Auspuffaufsatz habe ich mit einem aus Messing gedrehten Bauteil dargestellt.

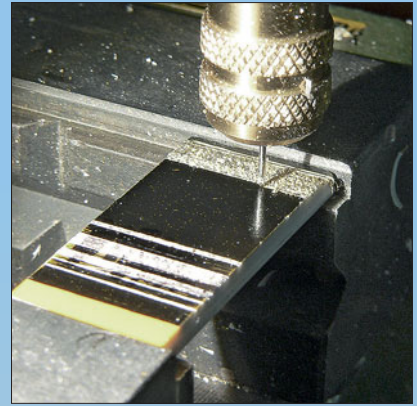
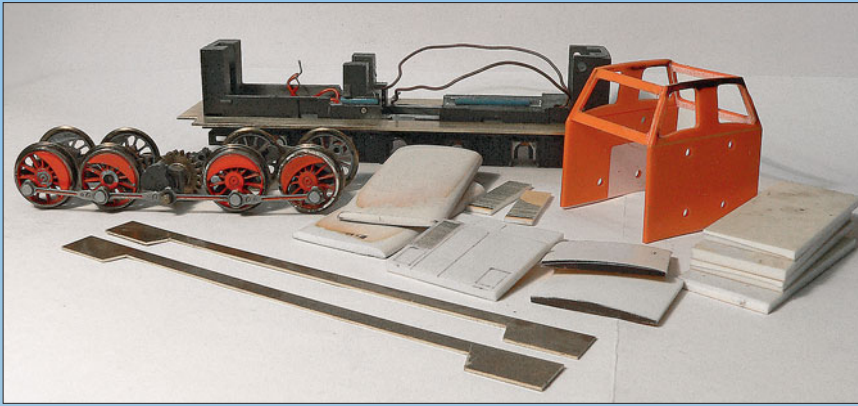
Die Seitenwände der Vorbauten bestehen aus 2 mm starken Polystyrolplatten. Für die Deckel habe ich zwei davon zusammengeklebt, um genug Material für die Rundungen zu erhalten. Zuerst habe ich die Rundungen stirnseitig angerissen; danach ging es daran, die Schrägen zu fertigen. Nach dem Zusammenkleben der Seiten und Stirnwände habe ich die restlichen Rundungen mit Feile und Schleifleisten angepasst.

Zur Nachbildung der Lüftergitter am Vorbau oben verwendete ich eine Riffelblechplatte aus Kunststoff von Kibri. Die Lüftergitter seitlich am Vorbau und am Führerhaus wurden wiederum aus Polystyrol selbst gebaut. Dazu habe ich zuerst die Teilung mit einer im Bohrfutter eingespannten Stecknadel auf dem Kreuzzisch angerissen und danach mit der Ziehklänge weiter bearbeitet. Aus diesen Rohlingen konnten dann die entsprechenden Stücke zugesägt und in die zuvor gefeilten Öffnungen eingepasst werden.

Für das stirnseitige Lüftergitter habe ich zwei Messingdrähte auf das eingangs erwähnte Ätzblech mit den Schiffsrelingen gelötet, sodass ich diese am Stück im gleichmäßigen Abstand verwenden konnte. Die Drähte konnten dann in zwei Nuten am Vorbau eingelegt und verklebt werden.

Das Dach besteht aus 0,2 mm dickem Messingblech, das ich passend zugeschnitten, zurechtgebogen und befeilt habe. Die Regenrinne wurden aus 0,3 mm dickem Draht gebogen und anschließend angelötet. Die Dachhaken sind als Messingussteile bei Weinert erhältlich.

Sämtliche Griffstangen bestehen aus 0,4 mm dickem Messingdraht. Die Griffstangen am Vorbau bestehen aus einem Stück und mussten entsprechend der Form der Vorbauten gebogen werden. Zur Befestigung habe ich kurze Stücke Messingdraht stumpf an die Griffstange angelötet. Zur Montage wurde die U-förmige Griffstange an den langen Schenkeln wieder vorsichtig auseinandergebogen, sodass die kurzen Drahtstücke in die zuvor ange-

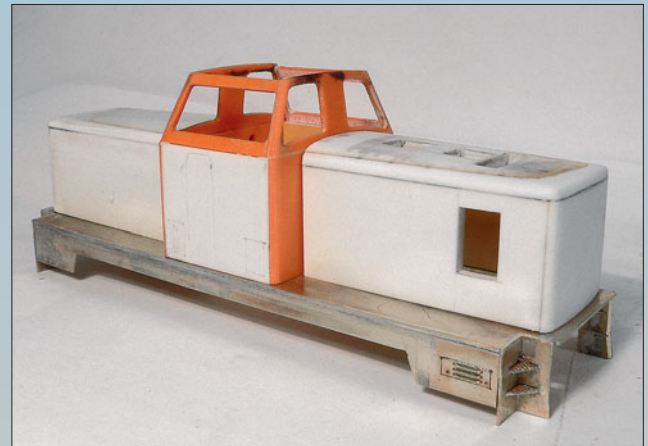


Die Bauteile für das Gehäuse sind weitgehend fertiggestellt. Auf das Fahrwerk von Kato wurde eine Messingplatte gesetzt, an die noch die bereits zugefeilten Seitenteile des Rahmens gelötet werden müssen.

Oben rechts: Die Lüfter am Vorbau entstanden aus einer Riffelblechplatte von Kibri. Auf dem Kreutzisch konnten sie mithilfe einer Stecknadel im Bohrfutter exakt angerissen werden.

Links: Die Öffnungen für die Lüfter am rechten Vorbau sind bereits ausgeschnitten; auch hier wurden die Flächen zum genauen Anzeichnen schwarz eingefärbt. Der linke Vorbau ist außerdem schon fertig zugeschleift.

Für die Aufstiege in den Ecken neben der Pufferbohle wurden Schlitz in die Winkelprofile gefräst, in die Riffelblechstücke eingesetzt werden konnten.

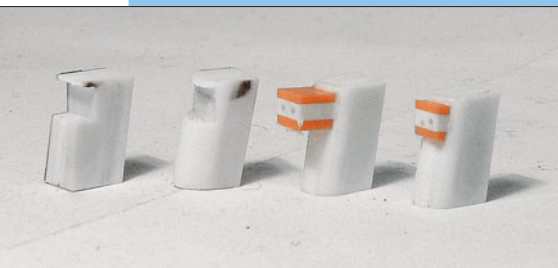


Der fertig zusammengelötete Rahmen; lediglich die unteren Trittstufen in den Ecken neben der Pufferbohle fehlen noch. Das Gehäuse konnte nun ebenfalls schon einmal probeweise aufgesetzt werden.



Schritt für Schritt entsteht das Dach des Führerhauses aus 0,2 mm starkem Messingblech. Nach dem Aussägen und Biegen wurde es auf das Führerhaus gesetzt, um zu überprüfen, ob alles passte. Anhand der aufgeklebten Zeichnung konnte es danach genau zugefeilt werden. In die Fensterausschnitte sind auch schon die 1,5 mm breiten Polystyrolstreifen zur Nachbildung der Fensterrahmen eingeklebt.

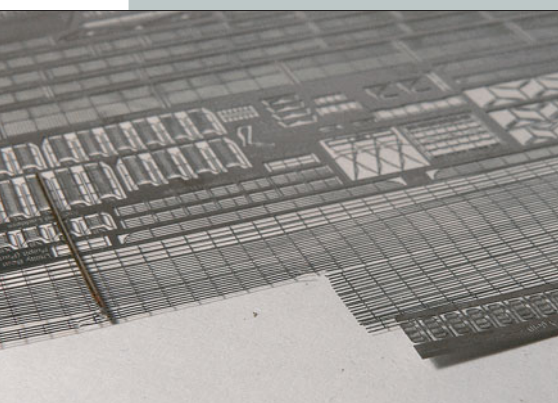
Links: Das fertige Dach. Für die Regenrinnen wurde 0,3 mm dicker Messingdraht aufgelötet, die Dachhaken sind Messingteile von Weinert.



Die Verkleidungen für die Auspuffrohre wurden aus mehreren Polystyrolstücken zusammengesetzt, die nach dem Aushärten des Klebers in Form gefeilt wurden.



Die Griffstangen am Gehäuse und an der Pufferbohle bestehen aus 0,4 mm dickem Messingdraht. Die Laternen stammen von Weinert.



Das zierliche Lüftungsgitter in der Front des Vorbaus entstand aus einem zufällig entdeckten Ätzblech mit superfeinen Relingen für den Schiffmodellbau im Maßstab 1:700 – sie wurden kurzerhand zweckentfremdet ...



Die mittleren Fensterrahmen entstanden aus Messingdraht, der zurechtgebogen, verlötet und danach flach geschliffen wurde.



Die noch fehlenden Details am Rahmen. Der Wasserabscheider wurde aus Messingröhrchen in unterschiedlichen Durchmessern zusammengesetzt. Für die Trittstufen unter dem Führerhaus wurde das fein geätzte Riffblech von Weinert verwendet.



brachten Bohrungen am Vorbau eingesetzt werden konnten. Auf die gleiche Weise entstanden auch die Griffstangen am Führerhaus. Der Rahmen besteht aus einer Messingplatte, die entsprechend zugesägt wurde und ebenso wie der ursprüngliche Rahmen des Kato-Modells auf dem Fahrwerk aufliegt.

Zur Befestigung der Pufferbohlen habe ich in das Fahrwerk zunächst Schlitz gefräst. Darin konnten aus Messing gefräste Einsatzstücke eingesetzt werden, auf denen die Pufferbohlen eingesteckt werden. Diese stammen ebenso wie die Puffer von Weinert. Für die Aufstiege an den Ecken habe ich Messing-L-Profil abgelängt, zwei Schlitz über Eck eingefräst und dort Riffblechstücke eingelötet. Die senkrechten Verkleidungsbleche unter dem Rahmen bestehen ebenfalls aus Messingblech und wurden mit den Aufstiegen zusammen an den Rahmen gelötet. Die Lüfterschlitze am einen Ende entstanden aus eingelöteten Drahtstücken, die abschließend passend zugefeilt wurden.

Die Führerhausleitern habe ich aus 0,2 x 1,5 mm Messingstreifen und kleinen Abschnitten aus der geätzten Riffblechplatte von Weinert zusammen gelötet. Der Wasserabscheider besteht aus verschiedenen Messingröhrchen und Draht. Für die Auftritte zum Vorbau in den Ecken neben der Pufferbohle habe ich ein Stück U-Profil verwendet. Dazu habe ich ein Stück Riffblech auf das Profil gelötet, vorne abgeschrägt und hinten so weit befeilt, dass ein Zapfen stehen blieb, mit dem ich den Tritt dann in einer Bohrung befestigen konnte.

Nach dem Grundieren habe ich den kompletten Aufbau mit der Spritzpistole rot lackiert; der Rahmen erhielt eine Lackierung in Schwarz, die Tritte wurden silbern abgesetzt. Die Griffstangen habe ich abschließend mit dem Pinsel noch beige gestrichen. Bei den Scheiben für die Fenster wurde stärkere Klarsichtfolie, wie man sie beispielsweise von Prospekthüllen kennt, verwendet. Ich habe sie passend zu den Fenstern zugeschnitten, befeilt und einzeln mit Klarlack eingesetzt. Die Beschriftung und die Zierstreifen hat mir Andreas Nothaft angefertigt; die Fabrikschilder und Esslingen-Schriftzüge wurden dagegen von Gerd Kuswa geätzt. Zum Schluss erhielt die fertige Lok noch eine dezente Alterung, besonders im Bereich des Fahrwerks und der Lüftergitter. *Bernhard Domin*





Geschafft – Gehäuse und Rahmen sind fertiggestellt und bereit zum Grundieren und Lackieren, diese Arbeiten erfolgten dann mit der Spritzpistole.

Unten: Das fertige Modell der V 81 im Einsatz auf der Hohenzollerischen Landesbahn. Eine Diesellok im Stil der 1950er-Jahre – gewisse Ähnlichkeiten mit den DB-Maschinen der Baureihe V 100, an denen die Maschinenfabrik Esslingen ebenfalls beteiligt war, sind unverkennbar ... Fotos: Bernhard Domin



Die Modelleisenbahn Holding GmbH, eine internationale Unternehmensgruppe mit mehreren Produktionsstandorten im In- und Ausland, Marktführer im Bereich Gleichstrom und Innovationsführer in der Modelleisenbahnbranche mit Hauptsitz in Bergheim bei Salzburg, sucht für unseren **Standort in Bergheim** eine(n)

Mitarbeiter(in) für die Produktvorbereitung Internationales Unternehmen

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellen von Produktionsunterlagen für die Bereiche Lackierung und Druckerei
- Technische Supports für die Produktion
- Erstellen von Programmvorschlägen
- Umfangreiche Pflege und Kontakte zur Industrie, div. Bahnverwaltungen, Lieferanten und externen Beratern

Erforderliche Qualifikationen:

- Abgeschlossene technische oder grafische Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Kenntnisse in Excel, Word und Corel Draw
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Basiswissen im Bereich Eisenbahn (Modell und Vorbild)
- Systematische und strukturierte Arbeitsweise
- Verlässlichkeit und Teamfähigkeit zählen zu Ihren Stärken

Sie sind aufgeschlossen, ein/e Teamplayer/in mit hohem Maß an Eigeninitiative, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und mögen selbstständiges Arbeiten? Dann sind Sie der/die Richtige!

Es erwartet Sie ein vielfältiger Aufgabenbereich, ein angenehmes Betriebsklima sowie ein motiviertes Team.

Entlohnung gemäß Kollektivvertrag für Angestellte im Kunststoffverarbeitenden Gewerbe. Für diese ausgeschriebene Position bieten wir Ihnen ein Bruttojahresgehalt ab € 32.200 brutto. Abhängig von Ihrer Qualifikation und Erfahrung kommt eine marktkonforme Überzahlung hinzu.

Weitere Informationen über die Unternehmensgruppe entnehmen Sie bitte den folgenden Websites:

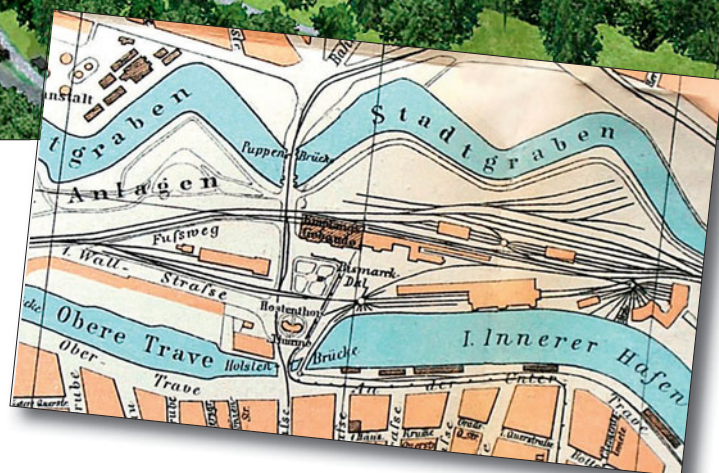
www.modelleisenbahn-holding.com, www.roco.cc, www.fleischmann.de, www.z21.eu

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Position haben und gerne in einem dynamischen Umfeld arbeiten, dann freuen wir uns über Ihre online Bewerbung via Kontaktformular auf unserer Homepage mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und unter dem Begriff „Produktvorbereitung“ oder via E-Mail unter **jobs@roco.cc**



Lübeck um 1900 – eine virtuelle Reise

In einer Stadt vor unserer Zeit



Dr. Jörg Windbergs Lieblingsthema ist die 1938 verstaatlichte Lübeck-Büchener Eisenbahn LBE. Über seine große H0-Anlage, die die LBE-Strecke von Lübeck nach Travemünde um 1938 zum Thema hat, wurde hier schon mehrfach berichtet. Heute soll es jedoch um einen früheren Zeitraum gehen, nämlich um die Zeit um 1900-1908, als der Lübecker Hauptbahnhof noch unmittelbar vor dem Holstentor lag.

Seitdem ich mich mit der LBE beschäftige, reizte mich die einzigartige Lage des alten Lübecker Bahnhofs, der bis zur Eröffnung des neuen, heute noch existierenden Hauptbahnhofs 1908 in Betrieb war. Thomas Mann, der große Sohn der Stadt und Literatur-Nobelpreisträger, hat ihn in seinen bekannten Werken „Die Buddenbrooks“ und „Tonio Kröger“ mehrfach erwähnt. Auch „Rosa“ aus dem Roman „Professor Unrat“ von Thomas Manns Bruder Heinrich, durch deren Darstellung als „fresche Lola“ Marlene Dietrich im Film „Der Blaue Engel“ zu Weltruhm gelangte, verdingte sich in einer der nahen

Hafenkneipen an der Untertrave auf der angrenzenden Altstadtseite.

Da mein Keller mit meiner vorhandenen Anlage leider schon „gut gefüllt“ ist, schied ein Nachbau der Situation als reale Modelleisenbahnanlage aus Platzgründen von vornherein aus, zumal sich mittlerweile schon ein anderer Lübecker Modellbahnkollege, Wolf-Ullrich Malm, dieses Themas in Form einer sehenswerten Z-Anlage angenommen hat. Hier der Link zur entsprechenden Folge von Bahnwelt-TV: <https://www.bahnwelt-tv.de/BW109.html>.



Der Anlagenbau

An der Anlage von Wolf-Ullrich Malm wird aber auch sehr deutlich, dass es selbst in der Spur Z kaum möglich ist, eine maßstäblich exakte Nachbildung der damaligen Gleisanlagen zu realisieren. Das aber wollte ich gerne, wodurch mir lediglich der in letzter Zeit öfter praktizierte und auch in der MIBA schon mehrfach vorgestellte Weg einer „virtuellen Zeitreise“ mittels Computeranimation übrig blieb. „Mittel der Wahl“ war auch dieses Mal wieder das mittlerweile weitgehend ausgereifte Programm „Eisenbahn Exe Professional“ (EEP), das seit einigen Wochen in seiner 15. Version vorliegt.

Wie schon beim Bau anderer Modellbahnanlagen nach existierenden oder historischen Vorbildern gingen dem eigentlichen Bau der Lübeck-Anlage monatelange Recherchen voraus. Glücklicherweise ist die Quellenlage zu diesem Thema recht gut – auch weil sich nach der Wiedervereinigung ins-

besondere die zuvor für uns „Wessis“ nahezu unzugänglichen LBE-Akten im Mecklenburgischen Landesarchiv in Schwerin auswerten lassen. (Nach der Verstaatlichung 1938 gehörte der Großteil der ehemaligen LBE zur Rbd Schwerin, der Rest zur Rbd Hamburg, deren eingelagerte Akten im Zweiten Weltkrieg leider weitgehend verloren gingen.)

Insbesondere die in Schwerin archivierte Bahnhofs-Umbaupläne boten eine unerschöpfliche Fundgrube an Informationen zu jeder Gleis- und Weichenlage und sogar zu allen 1908 vorhandenen Signalstandorten.

Mit zusätzlicher Hilfe vieler Literatur-, Plan- und Bildquellen, vor allem der historischen Fotografien des Bildarchivs der Hansestadt Lübeck sowie mithilfe von Berichten aus damaligen Zeitungen wie den „Vaterstädtischen Blättern“ und natürlich aus zahllosen „Begehungen“ der heutigen Situation, fügten sich allmählich die einzelnen Mosaiksteinchen zu einem zeitgenössischen Bild zusammen, das mich ermutigte, diese Darstellung als nahezu maßstäbliche 3D-Animation zu wagen.

Ich hatte Glück, dass sich im Laufe der Bauphase immer mehr passende Immobilien als Modelle hinzugesellten: Von EEP-Konstrukteur Frank Mell kamen insbesondere das bei diesem Thema natürlich völlig unverzichtbare Holstentor und die hanseatischen Kaufmannshäuser mit ihren charakteristischen Treppengiebeln sowie von Edgar Bott die Figuren der berühmten „Puppenbrücke“ und das Bismarck-Denkmal am Bahnhofsausgang.

Auch für die beiden damaligen Lübecker Eisenbahn-Drehbrücken, von der die 1894 gebaute Hafendrehbrücke noch heute in Betrieb ist, fand sich in Wilfried Degering ein interessierter Modellkonstrukteur.

Andere Gebäude wie die gleichfalls charakteristischen „Sieben Türme“ der großen Lübecker Backsteinkirchen konnten hingegen lediglich auf eine die Anlage optisch begrenzende Kulisse projiziert werden. Direkt vor die Längsseite dieser Kulisse wurde die markante Altstadt-Häuserzeile an der Lübecker Obertrave gesetzt, in der die Kaufmannshäuser und die Kaischuppen an der Untertrave am Rande des sogenannten „Gründerviertels“ nachempfunden sind.

Die restlichen Gebäude sind z.T. zweckentfremdete Bestandsgebäude von EEP, wie die hölzerne Bahnhofshalle

Diese Bildrarität zeigt die (angeblich) allerletzte Ausfahrt eines Personenzuges nach Hamburg aus dem alten Lübecker Bahnhof am 30. April 1908. Foto: Sammlung LBE-Freunde



111 Jahre später erfolgt wieder eine Ausfahrt eines Zuges aus der Bahnhofshalle – zwar nur virtuell auf dem PC, dafür aber in Farbe.

Linke Seite: Auch als virtuelle Anlage kommt das Thema nicht ohne räumliche Beschränkungen aus. So findet sich die berühmte Sieben-Türme-Stadtansicht nur auf der Hintergrundkulisse wieder. In ihrer Ausdehnung entspricht die Anlage ziemlich genau diesem Kartenausschnitt aus dem Lübecker Stadtplan von 1907. Etwa mittig erkennt man das Holstentor. Oben rechts in der Ecke ist noch der im Bau befindliche Gleisverlauf im Vorfeld des neuen Hauptbahnhofs angedeutet.



Oben und links: Die hölzerne Bahnsteighalle hatte nur ein einziges Gleis. Alle anderen Bahnsteige waren nicht überdacht und lagen links seitlich neben der Halle. Das „bayrisch“ anmutende Perronsignal im Vordergrund hatte um 1905 wohl nur noch eine Aufgabe, die Weichen- und Schrankenwärter über eine bevorstehende Zugfahrt zu informieren.



Oben: Noch heute lässt sich dieser Anblick eines die Hafendrehbrücke passierenden Seglers nachempfinden, dient doch der dahinter liegende Teil des Lübecker Hafens zahlreichen historischen Segelschiffen als Liegeplatz.



Unten: Unterhalb der Holstenbrücke bieten Schlutuper Fischer direkt von den Kähnen ihre Fänge der Lübecker Bevölkerung an. Das links sichtbare klassizistische Verlagsgebäude der damals renommierten „Eisenbahn Zeitung“ ist heute das Hauptgebäude der (gleichfalls renommierten) Lübecker Musikhochschule.



Oben: Das mithilfe der EEP-„Wetter“-Einstellungen erzeugbare Lübecker Abendlicht beleuchtet weich die Szenerie am Lübecker Güterbahnhof mit dem im Hintergrund gerade nach Travemünde ausfahrenden LBE-Zug und dem davor an den Bahnsteig rangierenden Zug der ELE nach Eutin.

Oben: Vor der Straßenseite des alten Bahnhofsgebäudes endeten seit 1905 die Straßenbahngleise der Marlibahn, die 1908 mit der zweiten, davon unabhängig betriebenen Lübecker Straßenbahngesellschaft ALSAG, deren Gleise im Vordergrund über den Bahnübergang verlaufen, zur „Lübecker Straßenbahn“ fusionierte.

halle, die aus einer Aneinanderreihung mehrerer, ähnlich aussehender US-Western-Lokschuppen besteht. Ebenso frei entstand das Empfangsgebäude des Bahnhofs, das vorher als Seitenflügel eines Stadtschlusses im EEP-Programm gedient hatte.

Die Fahrzeuge

Um 1905 war der Lübecker Bahnhof noch eine reine Privatbahn-Station: Von Norden kommend endete hier die Strecke der Eutin-Lübecker Eisenbahn ELE, während von Osten die Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn MFFE in den Bahnhof einfuhr. Eigentümer der Gesamtanlage und Betriebsführer auf der Hafenbahn war aber die Lübeck-Büchener Eisenbahn LBE, die „Staatsbahn (des Stadtstaates Lübeck) im Privatbahn-Gewand“, deren Streckenäste von hier nach Hamburg, Büchen, Lübeck-Schlutup und Lübeck-Travemünde führten. Einzig für das D-Zug-Paar Berlin-Kiel, das in diesen Jahren eingeführt wurde, war die Preussische Staatsbahn KPEV zuständig, deren Lokomotiven in Ratzeburg das Schienennetz der LBE erreichten, aber ohne Lokwechsel bis Kiel vor dem Zug blieben.

Während es bei den Straßenfahrzeugen neben älteren, nach Lübeck annähernd passenden Straßenbahnen eine ganze Reihe animierter (!) Pferdegespanne gibt, die mir vom Modellkonstrukteur Bernt Hoppe großzügig für das Thema zur Verfügung gestellt wurden, haperte es leider an passenden Eisenbahnfahrzeugen. So musste ich erst noch eine Serie der damals nagelneu auf die Schienen gekommenen

preußischen D-Zug-Wagen in Auftrag geben. Sie sind echte Supermodelle geworden und besitzen neben der korrekten Farbgebung und (KPEV-) Beschriftung allesamt eine aufwendig detaillierte Inneneinrichtung.

Es waren aber auch Kompromisse in Kauf zu nehmen: So wurden streng genommen die LBE-Loks der Gattungen S 10 und T 12, von denen Achim Seeburger wunderschöne Modelle schuf, erst fünf bis zehn Jahre später in Dienst gestellt. Da aber war leider dieser Bahnhofsbau schon Geschichte ...

Für die „Feld-, Wald- und Wiesen“-Züge standen jedoch eine Reihe von zeitlich passenden EEP-Modellen des Konstrukteurs Holger Beran aus einer älteren EEP-Version (EEP 6) zur Verfügung, die nach ihrer „Konvertierung“ in EEP 15 ein sehr akzeptables optisches Bild abgeben.

Darüber hinaus tummeln sich aber natürlich noch weitere, zeitlich genau passende Modelle der um 1907 schon im Lübecker Raum existierenden Gattungen P 2, G 3, G 7, T 2 und T 11 auf der seit einigen Wochen im EEP-Online-Shop erhältlichen Anlage.

Doch besonders angetan hat es mir meine kleine „Küchentischbastelei“ der LBE-„S 5“, bei der es sich streng genommen um ein in Farbe und Beschriftung angepasstes älteres Shopmodell der DRG-Version der preußischen P 4 handelt, die zu verändern mir der eigentliche Modellkonstrukteur Ralf Lange großzügig erlaubt hatte. Diese „S 5“ ist in der von mir abgeänderten Form zwar kein allzu großer Wurf, aber „Selbstgemachtes“ hat halt seinen besonderen Reiz.

Die Lok (mit dreiachsigen Tender 3 T 12) ergänzt nun in leidlich akzeptabler Weise den Fuhrpark auf der Anlage, und auch als mecklenburgische P 4 (mit vierachsigen Tender 2'2' T 16) ist sie eine dringende Ergänzung, wenn man diese nicht unmittelbar neben die „S 5“ stellt, deren auffälligster optischer Unterschied ja vor allem die größeren Räder waren.

Da sich alle genannten Bahngesellschaften weitgehend am Farbschema der KPEV orientierten, sind Farbunterschiede eher auf die verschiedenen Sehgewohnheiten der Modellkonstrukteure zurückzuführen und weniger auf Unterschiede, die den Vorbildern geschuldet sind. Aber auch das kennt man ja von den unterschiedlichen Interpretationsphilosophien der realen Modellbahn-Hersteller ...



Besonders angetan ist man doch immer von etwas „Selbstgebasteltem“, wie diese aus einer DRG-Version der BR 36 des Konstrukteurs Ralf Lange „umgepaintete“ und mit einem passenden dreiachsigen Tender versehene LBE-„S 5“ kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof.

Geschäftiges Treiben auch an der Untertrave, wo seit Jahrhunderten zahlreiche Schiffe und inzwischen auch die ersten Dampfer ihre wertvolle Fracht löschen, wie den als „Lübecker Rotspon“ bekannten französischen Rotwein. Auf der ...



... anderen Uferseite sind links hinter dem Segler noch die Schuppenwände des Bw zu erkennen. Unten: Ein Blick ins Bw mit den Loks der verschiedensten LBE-Gattungen G 7, G 3, P 2, S 5 und T 11 darf nicht fehlen.



In die hölzerne Bahnsteighalle des Lübecker Bahnhofs läuft soeben – etwas anachronistisch – der mit LBE-S 10 bespannte „Beschleunigte“ von Hamburg nach Stettin mit seinem aus nagelneuen D-Zugwagen bestehenden Stamm nach Travemünde ein.





Oben und rechts: Ein von einer preußischen P 2 gezogener Zug aus Kiel überquert soeben die „Eutiner Brücke“ über den Lübecker Stadtgraben, eine eiserne Drehbrücke, die ebenso wie die davor befindliche hölzerne Klappbrücke in den 1920er-Jahren abgerissen, bzw. durch eine noch heute bestehende feste Konstruktion ersetzt wurde. Der Blockstationstelegraph im Hintergrund diente an dieser Stelle noch bis 1980 der Hafenbahn.



Ein mit LBE-G 7 bespannter Übergabe-Güterzug passiert auf seinem Weg vom Hafen zum LBE-Rangierbahnhof das mit dem lübschen Doppeladler geschmückte „Eisenbahntor“, ein altes, aber um 1900 schon zum Streckenposten umgebautes Wachlokal der Lübecker Stadtwache (Vorbild ca. 1960 abgerissen).

Unten: Bis zu seiner Stilllegung war der gesamte Bahnhofsbereich mit Handweichen ausgerüstet, die von zahlreichen Weichenstellern bedient wurden.



Der Betrieb

Im Lieferzustand läuft die Anlage in den ersten 45 Minuten in einem „Automatikmodus“. In dieser Zeit werden die wesentlichsten, den Lübecker Bahnhof berührenden Züge in einer leicht vereinfachten Form ohne größere Rangiermanöver dargestellt.

Das Spektrum reicht vom bereits erwähnten, von preußischen P 2 gezogenen D-Zug Berlin–Kiel, über die von Büchen und Hamburg nach Travemünde verkehrenden Abteilwagen-Personenzüge der LBE, die Lübeck–Stettiner „Beschleunigten Personenzüge“ der MFFE bis hin zu den aus Nebenbahn-Personenwagen preußischer Bauart gebildeten Personenzügen Lübeck–Eutin der ELE und den Nebenbahnzügen Schlutup–Lübeck Hbf.

Auch der Güterverkehr wird in Form eines langen, von einer LBE-G 7 aus dem Hafenbereich kommenden Üg sowie einer weiteren, zwischen dem (nicht mehr auf der Anlage dargestellten) Rangierbahnhof der MFFE und dem am anderen Ende der Anlage (gleichfalls schon jenseits des gestalteten Anlagenbereichs) befindlichen Rangierbahnhof der ELE mit LBE-G 3 gefahrenen Übergabe durchgeführt.

Wie auf allen meinen EEP-Anlagen lässt sich aber auch auf dieser Anlage nach dem Ende der automatischen Betriebsfolge wunderschön „händisch“ Betrieb machen, denn inzwischen hat es sich hoffentlich bis in den letzten Winkel herumgesprochen, dass es sich beim EEP-Programm nicht um einen ablaufenden Film handelt, sondern um eine echte Computeranimation, die sich auch stoppen und verändern lässt. So lassen sich selbstverständlich Lokomotiven und Waggonen ab- und neue ankuppeln, Drehscheiben drehen, Schrankenbäume heben und senken und Signale mit einem Mausklick stellen.

Erstmalig wurden von mir dieses Mal auch die phantastischen, vollanimierten Weichen und Doppelkreuzungsweichen von Günther Kohl verbaut. Es ist schon ein Genuss, das langsame Umlaufen der Weichenzungen – auch hier genügt ein Klick mit dem Mauszeiger auf die Zungen – zu beobachten. In dieser Anlage wurden übrigens ausschließlich Handweichen verbaut, denn in der Realität waren nur diese im alten Lübecker Bahnhof bis zur Stilllegung vorhanden und ganze Heerscharen von Weichenwärtern mühten sich, die an-

kommenden Züge durch das Gleisewirr zu leiten.

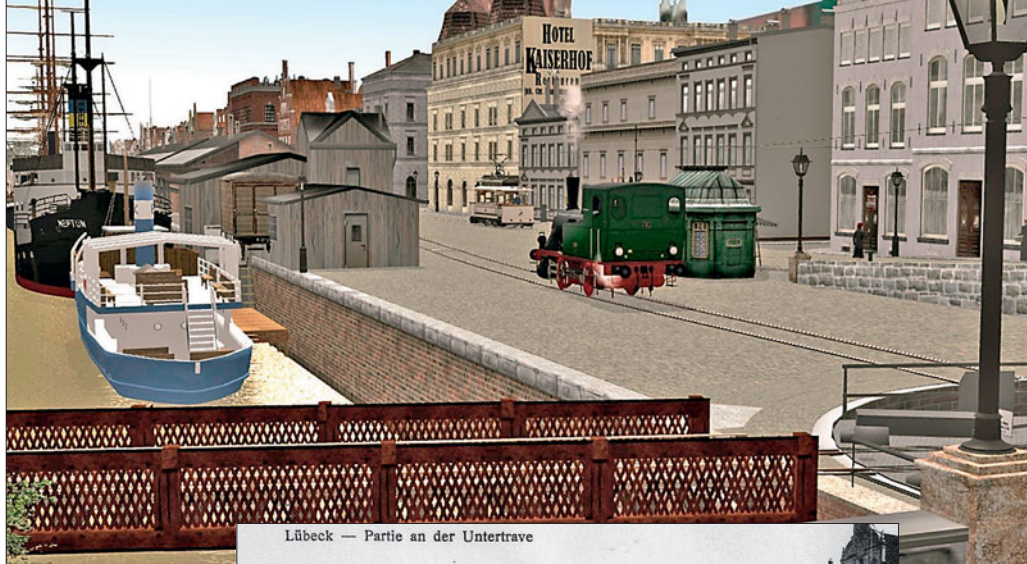
Trotz der auf virtuellen Anlagen möglichen völligen Maßstäblichkeit sind natürlich auch bei EEP Grenzen gesetzt: Auch heute ist man leider immer noch ein „lonely wolf“ vor dem Computer, denn einen „Multiplayer“-Modus, der es erlauben würde, gleichzeitig von mehreren Personen und Bildschirmen auf verschiedene Abschnitte derselben Anlage zuzugreifen, gibt es auch nach der 15. Version von EEP immer noch nicht. Insofern sollte vernünftigerweise die Anlagengröße beschränkt bleiben, da man als „Einzelkämpfer“ ohnehin kaum mehr als eine Lok gleichzeitig im Auge behalten und steuern kann.

Ich habe dieses Problem modellbahntypisch gelöst, indem die gestalteten Strecken an ihren Enden durch die Hintergrundkulisse in ausgedehnte Schattenbahnhöfe geführt werden. Das gelingt bei EEP ohne lange Zufahrtrampen, da man die Enden des sichtbaren Gleisbereichs mit den Enden der Schattenbahnhofsgleise virtuell verknüpfen und die ankommenden Züge somit ganz einfach dorthin „beamen“ kann.

Im Lieferzustand der Anlage sind die Schattenbahnhöfe nur halb gefüllt, sodass es jedermann leicht möglich ist, dort weitere Zugarnituren unterzubringen.

Ausblick

Ich hoffe, mit dieser Anlage ein annähernd authentisches Bild der alten Lübecker Gleisanlagen geschaffen zu haben, wie sie vor mehr als 100 Jahren bestanden. Auch wenn der Bereich



Die Partie an der Untertrave war schon damals den Postkarten-Fotografen ein Motiv wert. Zur Häuserfront zählt auch das einst beliebte Hotel Kaiserhof.

Screenshots: Dr. Jörg Windberg, Vorbildfotos: Slg. Windberg



heute weitgehend mit Parkplätzen, Hotelbauten, der Musik- und Kongresshalle sowie der stark befahrenen Postsehlstraße überbaut ist, werden Lübeck-Besucher sicher die dargestellten Bereiche unschwer wiedererkennen, handelt es sich doch insbesondere beim Holstentor um das Areal, das von jedem Touristen bevorzugt besichtigt wird.

Aufgrund neuer Konstruktionsrichtlinien, die es mittlerweile verbieten, ältere Modelle in den über den EEP-Shop angebotenen Anlagen zu verwenden, wird dies aber wohl auf längere

Sicht meine letzte öffentliche EEP-Anlage gewesen sein, da der momentan angebotene Fundus technisch „neuerer“ Modelle schon mengenmäßig kaum die Erfordernisse abdeckt, die zur Darstellung virtueller Zeitreisen in die mich interessierenden älteren Epochen I bis III notwendig sind.

Man stelle sich diese Gängelei, nur Modelle zu verwenden, die jünger als sieben Jahre sind, einmal bei den realen Modellbahnen vor. Dies würde sicher einen Aufschrei auslösen, der bis in alle Hersteller-Etagen zu vernehmen wäre! **Dr. Jörg Windberg** 

Schiebedach- und Schiebewandwagen Tbis 870 und 871 / Klmmgks in Spur 0

Die hochdetaillierten Kunststoffwagen kommen im Maßstab 1:45 in 12 unterschiedlichen Varianten. Sie unterscheiden sich nicht nur durch die Bedruckung, sondern auch Puffer und Dachlaufroste weisen epochengerechte Unterschiede auf. Es werden sechs Modelle Epoche III, fünf in Epoche IV und eine SBB Ep. III Version angeboten. Die Modelle besitzen Dreipunktlagerung und Vollmetallräder. Bei der Lieferung sind NEM-(Lenz-) Kupplungen montiert, Originalkuppungen liegen bei. Alle Modelle sind in meinem Shop, mit Abbildung von der Seite, bestellbar.

Jede Ausführung 199,90 Euro



Tbis 870 mit Türprofilen



Klmmgks mit 3 Türen



Klmmgks mit Miele Beschriftung



Klmmgks 66 mit gewölbten Türen



Klmmgks mit Türprofilen



Tbis 871 mit 3 Türen



Tbis 871 mit Bremserbühne



Tbis 870 mit gewölbten Türen

Erhältlich ab März 2019

schnellenkamp modell
www.schnellenkamp.com
Treiser Pfad 1
35418 Buseck
Tel. 06408/3918
Fax 06408/501496
schnellenkamp@t-online.de



Die Triebwagenbaureihe 810 der tschechischen Staatsbahnen in Vorbild und Modell

Brotbüchse für den Nahverkehr

Aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn sind die tschechischen Nahverkehrstriebwagen der heutigen Baureihe 810 schon seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken. Mehrfach modernisiert, befinden sie sich auch gegenwärtig noch im Einsatz. Sebastian Koch berichtet über Vorbild und Modell der „Brotbüchse“ und überarbeitete ein betagtes H0-Modell von Bramos.



Als Standard-Farbgebung trug die Baureihe 810 in der Epoche V eine Lackierung in Rot und Elfenbein. In dieser Farbkombination dürften die Fahrzeuge bei unzähligen Eisenbahnfreunden die Erinnerung an das tschechische Nebenbahnnetz wachhalten. Am Morgen des 16. Mai 2015 pausierte 810 675 im malerischen Bahnhof Horní Lipová im Altvatergebirge. Mit Ausnahme der erneuerten Farbgebung zeigt sich das Fahrzeug noch fast im Originalzustand.



Die charakteristische Frontpartie der Baureihe 810 wird durch die beiden leicht geneigten, in Gummidichtungen gefassten Fenster bestimmt. Die Zug- und Stoßvorrichtungen ermöglichen sowohl das Ankuppeln von Beils als auch von einzelnen Güterwagen. Die Rollos hinter den Frontfenstern lassen sich in mehreren Stufen herunterziehen.

Zur Modernisierung ihrer Nebenstrecken setzten die Staatsbahnen auch gern auf Triebwagen. Die einstigen Tschechoslowakischen Staatsbahnen beschafften ab 1973 von der Firma Tatra Vagonka 680 zweiachsige Triebwagen, die sie als Baureihe M152 einreichten. Baugleiche Fahrzeuge gingen, als „Bzmot“ bezeichnet, auch an die ungarischen Staatsbahnen.

Aufgrund ihres Designs erhielten die Fahrzeuge den Spitznamen „Brotbüchse“. Noch heute sind die über ihre Puffer 13,97 m langen und mit 155 kW optimal motorisierten Fahrzeuge auf vielen Nebenstrecken in Tschechien, der Slowakei und Ungarn unterwegs. Der Antrieb durch einen Sechszylindermotor bedient sich eines hydromechanischen Getriebes, das auf eine der beiden Fahrzeugachsen wirkt. Allerdings erhielten die Triebwagen keine Vielfachsteuerung, weshalb es auch nur Beiwagen gibt. Werden zwei Triebwagen gekuppelt, muss auch das zweite Fahrzeug durch einen Triebfahrzeugführer besetzt sein.

Die Baureihe M152 verfügt über 156 Sitz- und 40 Stehplätze. Neben verschiedenen Modernisierungen der Inneneinrichtung und diversen Neuanschriften wurden zahlreiche Triebwagen zu zwei- und dreiteiligen Einheiten umgebaut und durch Bei- und Steuer-

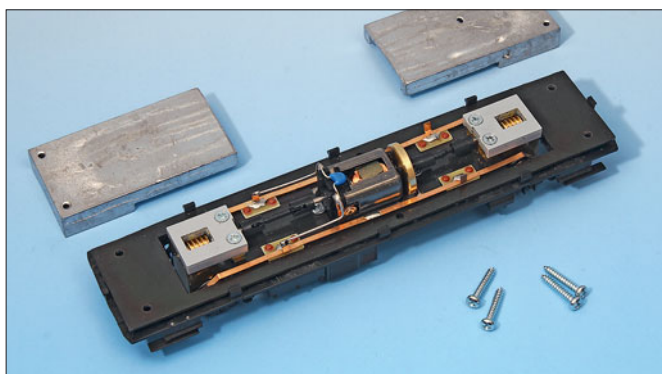
Basis für den Umbau war ein älteres Modell der Baureihe 810 von Bramos, ausgeführt als Modell der Epoche IV. Das neue Fahrwerk stammt von pmt und wurde exakt für den tschechischen Zweiachser konstruiert.



Das neue Fahrwerk von pmt verfügt über einen stabilen Alu-Rahmen samt mittig liegendem Motor sowie zwei Getriebekästen über den Radsätzen. Die Schwungmasse sorgt für ausgewogene Fahreigenschaften.



Auf dem tschechischen Zubehörmarkt erhält man Ätzbleche mit nützlichen Details für die Baureihe 810. Überdies werden für die unterschiedlichen Farbvarianten passende Beschriftungssätze angeboten.

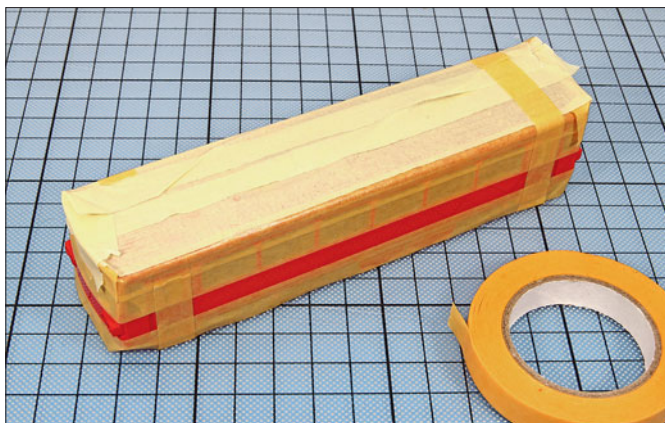


Im Ergebnis der Modernisierung existieren inzwischen mehrere Varianten dieser Triebwagen, darunter mehrteilige Fahrzeuge mit Niederflrabteilen. Unter Beibehaltung des originalen Wagenkastens erhielten viele der Triebwagen die neue Najbert-Farbgebung in Blau und Lichtgrau mit Seitenfenstern in Aluminiumrahmen und Wärmeschutzverglasung (links). Das Foto unten rechts zeigt 810 183 am 31. Mai 2013. Außer dem Abgasstutzen im Bereich der Toilette ist auch eine nachgerüstete Funkantenne erkennbar.



Die Seitenansichten (Fotos oben) zeigen zahlreiche Details. Die Fenster besitzen klappbare Oberteile und Gummieinfassung. Der Motor wurde unterflur installiert. Die Ansaugöffnung für die Kühlluft (im Foto oben links) ist integrierter Bestandteil der Verkleidung. Da nur eine Achse angetrieben ist, besitzt ausschließlich diese Sandstreueinrichtungen. Fotos: Sebastian Koch





Das alte Modell in Epoche IV-Ausführung sollte das Aussehen der Epoche V erhalten. Dazu waren Abklebungen und Neulackierungen notwendig. Der zuerst verwendete hochglänzende Lack verhalf den Decals zu guter Anhaftung.



Das Dach erhielt eine hellgraue Farbgebung. Zwischen den einzelnen Farbaufträgen wurde etwa eine Woche Trocknungszeit eingehalten. Die exakt „linierten“ Dichtungsgummis der Türen wirken absolut vorbildgerecht.

Mit den in Tschechien erhältlichen Beschriftungssätzen lässt sich das Modell authentisch „beschriften“. Die Decals wurden mit Pinzetten positioniert. Nach dem Trocknen sorgte Weichmacher von Gaßner-Beschriftungen für eine perfekte Anhaftung.



wagen mit Niederflurteil ergänzt. Aber auch die nichtmodernisierte Baureihe 814 dürfte als zweiachsiges Fahrzeug sobald kaum von den tschechischen Nebenstrecken verschwinden.

Die Baureihe 810 kam grenzüberschreitend über längere Zeiträume auch immer wieder nach Deutschland, insbesondere in Gestalt von Fahrzeugen der Epochen V und VI. Am Rande Bayerns konnte man ihnen etwa in Furth im Wald und in Bayerisch Eisenstein begegnen, während sie in Sachsen Cranzahl, Zittau, Bad Schandau und Johannegeorgenstadt anliefen, bis sie dort von moderneren Triebwagen abgelöst wurden.

Das H0-Modell von Bramos

Da die populäre Baureihe 810 in Tschechien zum alltäglichen Bild der Eisenbahn gehörte und weiterhin gehört, entschloss sich die tschechische Firma Bramos bereits vor Jahren, ein Modell des Triebwagens anzubieten, das allerdings derzeit nur in Tschechien erhältlich ist. Daneben sieht man den Zweiachser erfreulich oft als gesupertes Kleinserienmodell auf Messen und Börsen, und mit etwas Glück bekommt man das Modell in gebrauchter Form auch in Deutschland.

In meiner Sammlung befand sich zwar ein Modell in tschechischer Aus-

führung, doch konnte das Fahrzeug im Hinblick auf Detaillierung und Laufeigenschaften meinen Ansprüchen nicht gerecht werden. Da das Vorbild zeitweilig auch nach Deutschland kam und ich die farbenfrohen Ausführungen der Epoche V auf unzähligen Fotos festgehalten hatte, wollte ich meine Sammlung um ein adäquates Modell in Epoche-V-Ausführung bereichern.

Die Initialzündung für den Umbau war ein Besuch in Prag, wo ich die monatlich stattfindende Modellbahnbörse in der Mensa der dortigen Universität besuchte (Ort und Zeit unter <http://www.pragomodel.cz/burzy.htm>). Ich fand unzählige Kleinserienhersteller sowie individuelle Anbieter und konnte einen Beschriftungsbogen sowie Zurrüstteile aus Neusilber für den 810 erwerben. Damit rückte mein Vorhaben, das betagte, schlecht laufende Modell aus meiner Sammelkiste gründlich zu überarbeiten, auf die Tagesordnung meiner Modellbauzeit. Da in Prag auch bereits umgebaute Bramos-Modelle zu bewundern waren, erhielt ich erfreulich viel Inspiration. Zudem bietet die Firma pmt seit 2016 ein Tauschfahrwerk an.

Der Umbau des Antriebs gestaltet sich recht einfach, da die pmt-Ausführung bereits eine passende Grundplatte mitbringt, die einen korrekten Achsstand aufweist. Die Kunststoffblende mit den Antriebsattrappen und Radlagern des Bramos-Modells muss man

Materialien

- Triebwagen M 152 oder 810 der CSD/CD
Bramos
- Antrieb für M152
Art.-Nr. 32452
pmt
erhältlich im Fachhandel
- Zurüstsatz aus geätztem Neusilber
Art.-Nr. H0-7 (M152)
www.detail.vyrobce.cz
- Decals für CD-Baureihe 810
Hersteller: Obtisky - Jiran
Art.-Nr. h0827
www.obtisky-jiran.cz

Zurüstsatz und Decals erhältlich bei:
www.dpmodely-shop.eu
www.happymodel.cz

allerdings durch Fräsen anpassen. Danach kann man sie unter das Gehäuse „klipsen“. In den Spritzling der Inneneinrichtung ist etwas Raum für die neue Schwungmasse einzufräsen. Ich rüstete mein Modell bereits mit einem Decoder aus. Auf eine Beleuchtung verzichtete ich vorerst. Passende Beleuchtungssätze wären in Tschechien erhältlich. Wer dort nicht hinkommt, kann fast problemlos auch selbst Hand anlegen und SMD-LEDs installieren.

Der ursprüngliche Wagenkasten von Bramos ließ sich leicht zerlegen. Fenstereinsätze und Lampen konnte ich ohne Beschädigung entnehmen. Der „rohe“ Wagenkasten erhielt sodann eine komplett neue Farbgebung im Design der Epoche V. Um die verschiedenen Farben aufzubringen, erwies sich mehrmaliges Abkleben als unumgänglich. Nach ausreichender Auftrocknung der Farbe habe ich das Modell vorbildgerecht „kleinteilig“ beschriftet. Vorbildfotos (auch aus dem Internet) erleichterten es erheblich, die jeweils korrekte Position für die Decals zu ermitteln. Wird hochglänzender Lack verwendet, haften die Decals ausgezeichnet. Die gewünschte seidenglatte Oberfläche ließ sich nachträglich mit Klarlack herstellen.

Der Gesamteindruck gewinnt, wenn man die Innenseiten der Fensteröffnungen schwarz auslegt, wozu sich Stifte mit wasserfester Farbe anbieten. Dass dabei Farbe auf die Außenseiten des Gehäuses gelangt, lässt sich nicht vermeiden. Noch bevor sie antrocknet, kann man sie mit etwas Spiritus wieder lösen und entfernen.

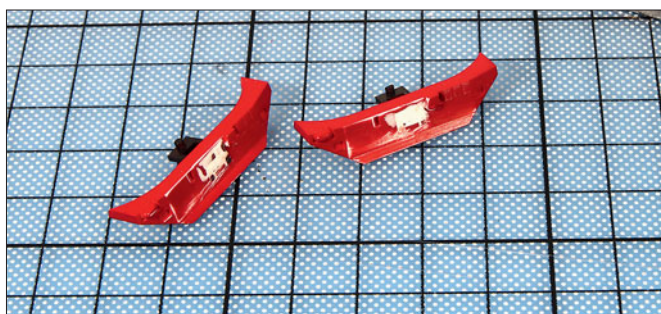
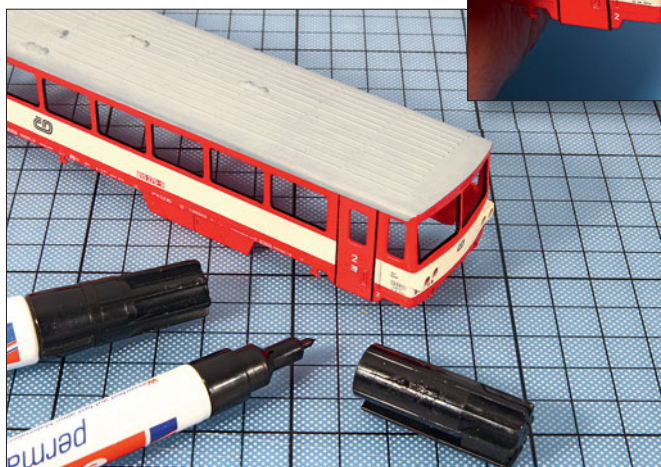
Die geätzten Zurüstteile habe ich vor dem Einsetzen der Fenster montiert. Da ich speziell dafür Öffnungen in das Gehäuse bohren musste, ließ sich ein Beschädigen der Fenstereinsätze vermeiden. Die filigranen Zurüstbauteile wurden nicht lackiert, sondern mit Kaltbrünierung behandelt. So entstanden Scheibenwischer, Rückspiegel, Gitter und die Abdeckungen an den Antriebsverkleidungen.

Die Öffnungen der Normschächte für die Kupplungen verschloss ich und brachte Luftschläuche an. Als Kuppungssimulation dient eine Originalkuppung von Michael Weinert (www.mw-modellbau.de, erhältlich bei www.h0fine.com). Sie sieht nicht nur tadellos aus, sondern kuppelt tatsächlich. Das so optimierte H0-Modell hinterlässt einen tollen Eindruck und zeigt gute Laufeigenschaften. *Sebastian Koch* 

Zur deutlich besseren Wirkung des Modells tragen die schwarzen Gummieinfassungen der Fenster bei. Die Innenseiten der Fensteröffnungen wurden dazu vorsichtig mit schwarzer, wasserfester Farbe aus Permanent-Markern eingefärbt.

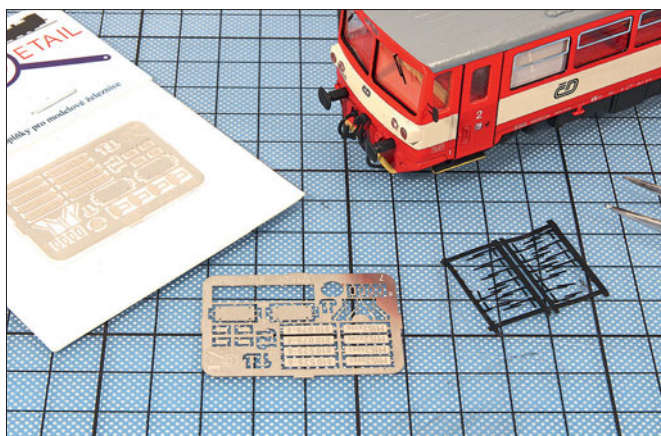


Die langen Kanten der Fenster wurden mit stärkeren, die Ecken mit deutlich feineren Farbstiftspitzen eingefärbt. Abschließend erhielt der komplette Wagenkasten seidenglatte Schutzlack aufgesprüht.



Auch die Schürzen wurden umgebaut, die Öffnungen der Normschächte geschlossen und im Farbton des Wagenkastens überlackiert.

Mit gelben Kontraststrichen an den Unterkanten und Bremschlauchattrappen ergänzt wurden die Frontschürzen unter das Modell geklebt. Die Pufferbohle trägt eine Hakenkupplung.



Komplettiert wurde das Modell mit Scheibenwischern, Spiegeln und Lüftungsöffnungen. Bevor man diese Teile behutsam aus dem Trägerblech herausrennt, erhalten sie eine Brünierung.



Das Gehäuse des Z21-Detectors X16 ist schlicht gehalten, mehrere LEDs visualisieren den Betriebszustand. Zur Konfiguration ist ein Programmierknopf vorhanden.

ten an Digitalzentralen: B-Bus, CAN-Bus und die klassische dreipolige Boosterleitung. Die Ausgangsspannung des Bausteins ist zwischen 12 – 24 V einstellbar und wird beim Anschluss via CAN-Bus direkt von der Zentrale übernommen.

Betrieben werden können die neuen Booster mit den Digitalformaten DCC und Motorola. Die Booster unterstützen RailCom-Rückmeldung und leiten die Decodersignale via CAN-Bus an die Z21-Zentrale weiter. Auch Kurzschlüsse werden natürlich an die Zentrale gemeldet. Die Kurzschlusserkennung des Boosters kann jedoch auch so konfiguriert werden, dass das Gerät als Kehrschleifenmodul fungiert, also bei Erkennung eines Kurzschlusses unmittelbar die Polarität des entsprechenden Gleisausgangs tauscht. Auch einen DCC-Bremsgenerator hat das System an Bord.

Die Konfiguration des Geräts ist auf zwei unterschiedlichen Wegen möglich: einerseits über die Z21-App, die hierfür vor wenigen Wochen ein aktuelles Update erhalten hat, andererseits über die Software Z21-Maintenance-Tool. In beiden Fällen muss eine Verbindung zur Zentrale via CAN-Bus hergestellt sein. Über das Z21-Maintenance-Tool können auch Firmware-Updates eingespielt werden.

Booster und Belegtmelder für das Z21-System von Roco

Systemerweiterung

Roco hat neue Produkte für das Z21-System vorgestellt. Darunter befinden sich Booster sowie ein Detector genannter Belegtmelder – ein Überblick über die Neuerungen.

Digitalsysteme wachsen bei vielen Herstellern über Jahre, so auch bei Roco. Im Jahr 2019 erreicht das Roco-Digitalsystem gleich zwei Meilensteine. So sind in den vergangenen Wochen mehrere neue Produkte erschienen, die Erweiterungen ermöglichen.

Die wohl wichtigste neue Komponente sind die neuen Booster. Sie gibt es als Single oder Dual Booster. Der Single

Booster besitzt zwar zwei Gleisgänge, diese sind aber lediglich als zwei Leitungen nach außen zu verstehen. Beim Dual Booster können die Gleisanschlüsse hingegen unabhängig voneinander konfiguriert werden. Jeder der beiden Ausgänge ist mit 3 A belastbar, der Single Booster ist analog dazu insgesamt nur mit 3 A am Ausgang belastbar. Es gibt drei Anschlussmöglichkei-

Der Detector

Für die Gleisbelegtmeldung mussten Nutzer des Z21-Systems bisher auf Produkte von Drittanbietern ausweichen. Nun gibt es aber einen 16-fach Belegtmelder von Roco für den Einsatz an der Z21. Angekündigt ist zudem ein 8-fach Melder, der auch via RailCom

Die Rückseite des Booster-Gehäuses bietet verschiedene Anschlüsse. Das Netzteil zur Spannungsversorgung muss separat erworben werden. Dazu empfiehlt Roco das Schaltnetzteil Art.-Nr. 10851 oder für den Dual Booster das Netzteil mit der Art.-Nr. 10857. Fotos: gg (5)



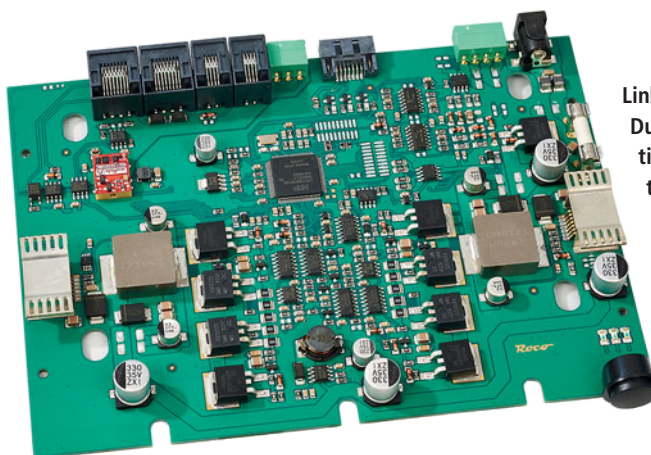
einen Rückkanal, etwa für Lokadressen, bietet.

An die Z21-Zentrale angeschlossen wird der Baustein, der auf den vollständigen Namen „Detector X16“ hört, über den R-Bus. Das Bussystem ist von den Eingängen des Belegtmelders galvanisch getrennt. Am Eingang für die Gleisspannungen können Digitalspannungen mit DCC- oder Motorola-Signalen anliegen.

Die Detektierung eines belegten Abschnitts erfolgt dabei über „Stromfühler“ – wie Roco es bezeichnet. Die „Stromfühler“ sind so ausgelegt, dass sie mit Strömen bis maximal 3 A arbeiten können. Grundsätzlich sind mit dem Detector zwei auch ansonsten übliche Modi zur Belegtmeldung möglich: Im ersten Modus kommt im Gleis ein gegen Masse schaltender Reed-Kontakt zum Einsatz, der über einen Widerstand an den Meldeeingang angeschlossen wird. Im zweiten Modus wird eine Schiene eines Gleisabschnitts aufgetrennt und dieser Bereich an den Meldeeingang angeschlossen. Führt man dies mit dem Mittelleiter eines entsprechenden Gleises durch, so ist der Detector auch damit einsetzbar.

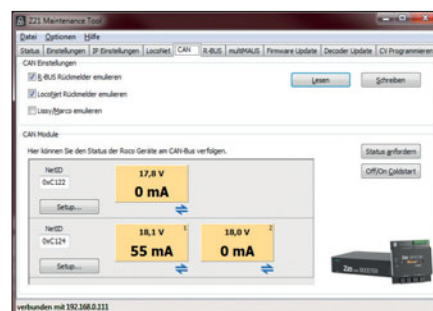
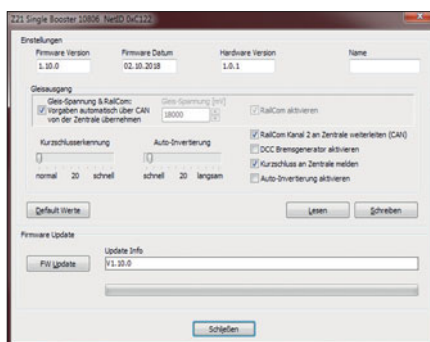
Die Konfiguration des Melders ist über den eingebauten Taster möglich. Dazu wird der Programmiermodus aktiviert, anschließend kann über ein Eingabegerät eine Magnetartikeladresse eingegeben werden, auf die der Belegtmelder dann zukünftig reagiert. Ebenfalls möglich ist eine Programmierung über eine Pseudo-CV-Adresse und das Z21-Maintenance-Tool oder ein angeschlossenes Eingabegerät. In diesem Fall reagiert der Detector auf die Lokadresse 9819. Über die Eingabe von CVs und entsprechende Werte können Einstellungen wie Ansprechzeit, Moduladresse und Stromschwelle vorgenommen werden.  gg

Unten: Auf der Vorderseite ist der Booster sehr schlicht gehalten. Es gibt lediglich einen Knopf zum Auflösen von Störungen und eine LED-Anzeige mit verschiedenen Farben.



Links: Das Mainboard des Dual-Boosters ist der Funktionalität folgend im Leistungsteil doppelt aufgebaut. Im Vordergrund ist der „Stop“-Knopf zu sehen, darüber die drei farbigen LEDs zur Signalisierung des Betriebszustands. Eine Schmelzsicherung schützt das Gerät.

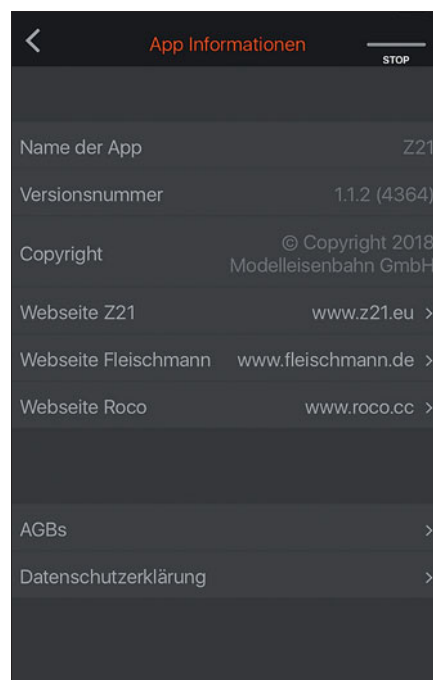
Rechts: Zur Feineinstellung des Boosters oder für etwaige Firmwareupdates muss eine Verbindung mit der PC-Software Z21-Maintenance-Tool aufgebaut werden.



Links: Für angeschlossene Booster werden Untermenüs angezeigt. Hier können Parameter wie die Schaltgeschwindigkeit bei Kurzschlusserkennung und Auto-Invertierung eingestellt werden. Screenshots: Werk (2)

Kurz + knapp

- **Z21 Single Booster**
Art.-Nr. 10806
€ 154,90
- **Z21 Dual Booster**
Art.-Nr. 10807
€ 234,90
- **Z21 Detector X16**
Art.-Nr. 10819
€ 109,90
- **Roco**
<https://www.z21.eu>
- erhältlich im Fachhandel





G 4/5 der RhB von LGB für die Baugröße G

Schwäbisches Joint Venture

Die G 4/5 der Rhätischen Bahn passt perfekt ins Sortiment von LGB. Tatsächlich ist die LGB-Neuheit nicht komplett neu, sondern stellt ein gelungenes Joint Venture zwischen den Firmen Brawa und Märklin dar.

Etwas mehr als 30 Kilometer liegen zwischen Remshalden und Göppingen. Trotz der räumlichen Nähe verfolgt man bei Brawa und Märklin unterschiedliche Philosophien. So ist es naheliegend, dass man keinen unbittlichen Konkurrenzkampf führt und durchaus miteinander spricht. Dennoch war es überraschend, dass bei der traditionellen Präsentation der Jahresneuheiten in Göppingen 2018 Vertreter der Firma Brawa anwesend waren. Grund war die Übernahme ei-

nes Brawa-Modells in das Sortiment der Marke LGB.

Die 2005 erschienene RhB G 4/5 der Remshaldener setzte seinerzeit zwar Maßstäbe in puncto Detaillierung, blieb jedoch immer ein Sonderling im Brawa-Sortiment, das sich schon länger auf die Baugrößen N, H0 und 0 beschränkt. So war es aus Sicht der

Gartenbahnfans sicherlich begrüßenswert, dass sich bei der G 4/5 eine Kooperation zwischen den beiden schwäbischen Herstellern entwickelte.

Entschieden hat man sich für die Lok mit der Nummer 114 im Auslieferungszustand des Jahres 1907 – wobei nicht alle Details der Epoche I angepasst wurden. Das Vorbild der Maschine war bis 1927 bei der Rhätischen Bahn im Einsatz und ist anschließend nach Thailand verkauft worden, wo es noch bis 1950 in Dienst stand.

Moderate Frischzellenkur

Unter der Regie von Märklin wurde das äußerlich noch immer sehr ansprechende Modell mit zeitgemäßer Technik versehen. Schon als Brawa-Modell konnte die G 4/5 mit für damalige Zeit üppiger Digitaltechnik geordert werden. Die nun verwendeten Komponenten sind jedoch erheblich leistungsfähiger und der Fahrzeugsound ist dank



Kaum zu glauben, dass diese Modellkonstruktion bereits 14 Jahre alt ist. Das ursprünglich von Brawa entwickelte Modell kann problemlos mit aktuellen Fahrzeugen der Baugröße G mithalten. Die Proportionen des eleganten Vorbilds gibt das Modell exzellent wieder!



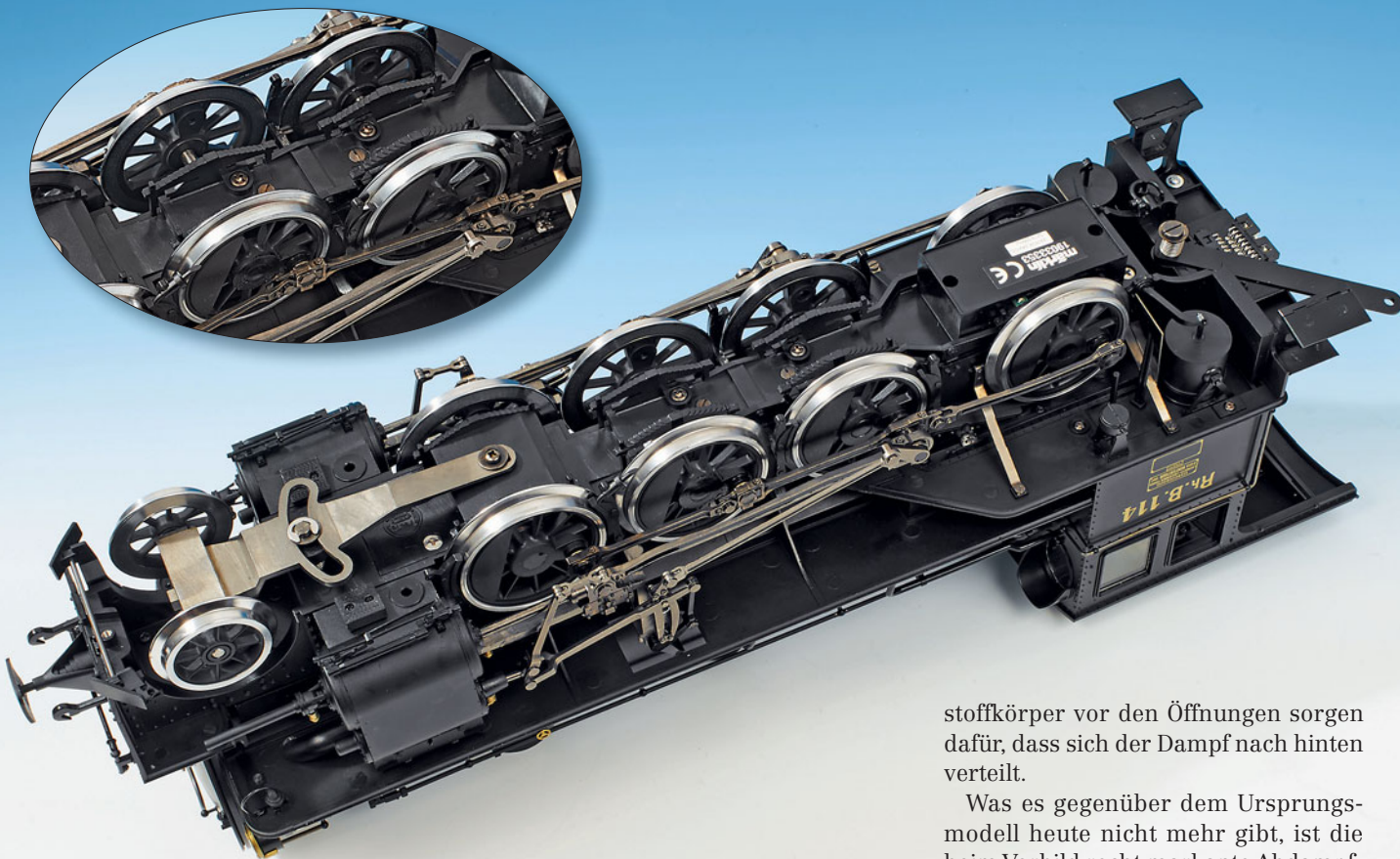
mehrerer Kanäle und großer Membranfläche sehr überzeugend. Die Lautstärke kann im Tender über ein Potentiometer, das von außen erreichbar ist, geregelt werden.

Hinzu kommen verschiedene schaltbare Lichtfunktionen wie Führerstandsbeleuchtung und Feuerbüchsfackeln. Dabei hat man überwiegend auf den Einsatz von Leuchtdioden verzichtet und setzt stattdessen auf Micro-Glühlampen. Tatsächlich wäre die typische Bauform von SMD-LEDs in den großen Lampengehäusen wohl auch unschön aufgefallen.

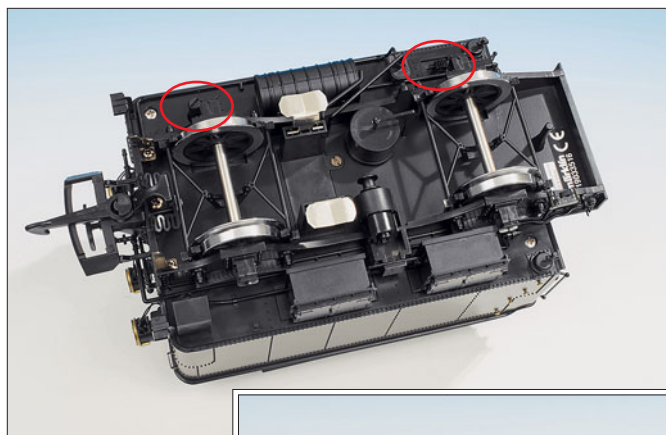
Glanzlicht ist, wie bei der Erstausslieferung vor 14 Jahren, ein getakteter Raucherzeuger, der radsynchron arbeitet. Er ist in der Rauchkammer der Lok untergebracht und durch die Rauchkammertür erreichbar. Brawa hatte einst einen Raucherzeuger der Firma Aristocraft installiert, dieser ist einem modernen Aggregat gewichen. Neu ist, dass nun auch Zylinderabdampf austritt. Dazu verlaufen Schlauchleitungen vom Verdampfer hinunter zu den Zylindern. Durch zwei Öffnungen kann der Dampf austreten. Zwei kleine Kunst-



Die Rauchkammer wird von einem kleinen Magneten geschlossen gehalten. Hinter der Rauchkammertür ist der neue Verdampfer erkennbar, der für radsynchronen Dampfausstoß sorgt. Gut sichtbar sind die Micro-Glühlampen der Beleuchtung – ein inzwischen ungewohnter Anblick. Fotos: gg

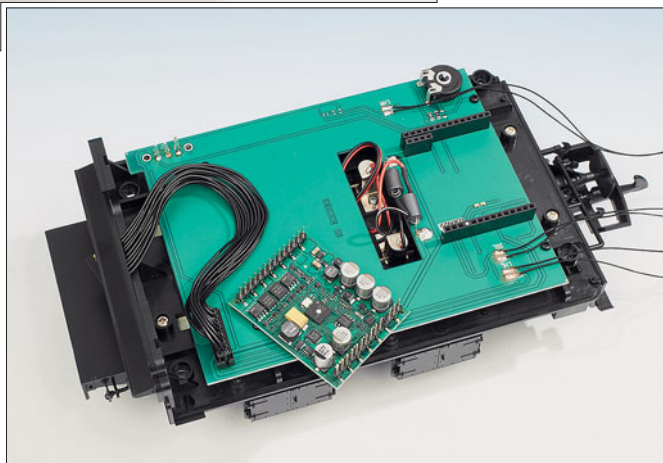


Blick auf die Unterseite der Lok: Neu sind die beiden kreisrunden Öffnungen im Bereich der Zylinder. Hier tritt nun Dampf aus. Die beiden kleinen Kunststoffkörper davor lenken den Dampf in die richtige Richtung. Die Treibachse und die zweite Kuppelachse sind seitenschiebbar, um hierfür ausreichend Platz zu haben, hat man die Treibstange verjüngt.



Auf der Unterseite des Tenders befindet sich ein Schiebescalter, mit dem die Elektronik der Lok stromlos geschaltet werden kann. Ebenfalls auf der Unterseite ist ein Lautstärkeregler zu finden, er sitzt im Bild links oben.

Öffnet man das Tendergehäuse, so fällt der Blick auf den neuen Decoder, der mittels Stiftleisten auf die Schnittstelle gesteckt wird. Rechts ist zudem das Potentiometer zu sehen, welches für die Regelung der Lautstärke verantwortlich ist.



stoffkörper vor den Öffnungen sorgen dafür, dass sich der Dampf nach hinten verteilt.

Was es gegenüber dem Ursprungsmodell heute nicht mehr gibt, ist die beim Vorbild recht markante Abdampffahne der Vakuumpumpe, die aus einem Schalldämpfer vor dem Führerhaus austritt. Hierfür war beim Brawa-Modell ein zweiter Rauchgenerator eingebaut.

Der Antrieb

Bei der Erstausslieferung der G 4/5 waren die Fahreigenschaften nicht bei allen Exemplaren befriedigend. Hier hat LGB bei der Neuauflage nachgebessert. Für das notwendige Drehmoment sorgt ein hochwertiger Bühler-Motor mit kugellagerter Antriebswelle. Das bisherige Zahnradgetriebe ist einem Riemenantrieb gewichen. Der Antrieb erfolgt nun ausschließlich auf die letzte Kuppelachse, die Treib- sowie die anderen Kuppelachsen werden nun über die Kuppelstangen mitgenommen. Haftreifen besitzt die Lok entgegen der Beschreibung nicht. gg 

Kurz + knapp

- G 4/5 der Rhätischen Bahn
- Baugröße G
- Art.-Nr. 23530
- € 1899,99
- LGB
- www.lgb.de
- erhältlich im Fachhandel

Bäume und mehr
finden Sie in unserem Shop:

MODELLBAHN-SCHILDHAUER
Würzburger Str.81
01187 Dresden
Tel: 0351 27979215
www.mbs-dd.com

KLUBA
Jahre 1988 - 2018

www.modellbahnschildhauer.de

Anlagenplanung
Modellbahnanlagen
Dioramenbau

Guido Kiesel
Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
95100 Selb
Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
eMail: g.kiesel-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

Ihr Hobby in bewegten Bildern im Online-Magazin

MODELLBAHN UMSCHAU

Im Internet auf www.bahnwelt.tv

Und mit App für Fire TV, Apple TV, Android TV und Chromecast auch am TV-Gerät

Bahn Welt tv

Gebäudemodelle, Dioramen, Anlagenbau, Zubehör
PL 95-100 Zgierz 1 P.O. BOX 41 tel./fax 004842 716 81 60
Kirche Plesnow 96109901

NEU 2018

Dorfkirche Rapschagen
10100912

www.atongel.pl

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de

Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte
Fachabteilung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm,
beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt,
Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen
für verschiedene Metalle, viele Messingprofile,
Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0,
Miniaturketten, Auftragsätzen
nach Ihrer Zeichnung

Ätztechnik

Ausführlicher
und informativer
Katalog gegen € 5,- Schein
oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens • Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

MaGo fiNescale
Feines für Spur N

Vorbild-Gleis N & Nm
Vor- u. Nachläufer
Umbauten
Decoder
Lasercut Bausätze

www.mago-finescale.de

Airbrush-Kurse für Modellbahner
mit Fachbuchautor
Mathias Faber

Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

Der Schienenreiniger
Für kontaktfreudige Schienen

www.schienenreiniger.de Baptist-Hoffmann-Str. 19 • 97688 Bad Kissingen
info@schienenreiniger.de Tel.: 09 71/6 63 45 • Fax: 09 71/7 85 31 96

MONDIALVertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. • Woldlandsstr. 20 • D 26529 Ostede
Tel. 0 49 34 / 8 06 72 99 • Fax: 0 49 34 / 9 10 91 62

SYSTEME LAUER
Elektronik für die Modellbahn

Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...
Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
Fahrregler für den Analogbetrieb. Hausbeleuchtung mit Zufallsgenerator und Weiteres.
Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

mazero® Tel.: 0176/70849199
Kirchgasse 1
73113 Ottenbach
info@mazero.de

Rollenprüfstände ohne Kugellager

www.mazero.de

Ihr VGB-Vertriebspartner in

Regensburg

Bahnhofsbuchhandlung
im Hauptbahnhof Regensburg

VGB-Gesamtprogramm
VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Gastritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de

Ätzschilder
Nach Wunsch in allen
Spurweiten!
Farblich bereits fertig
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

DER NEUE BRANDL IST DA!

Noch erhältlich:



Bauen wie Brandl, Teil 1
Dem Meister über die Schulter geschaut
Best.-Nr. 661201
€ 13,70



Bauen wie Brandl, Teil 2
Grundbegründung und Arbeit mit Elektrostat
Best.-Nr. 661301
€ 13,70



NEU

100 Seiten im DIN-A4-Format,
Klebebindung,
ca. 140 farbige Fotos
Best.-Nr. 661901 | € 15,-

Wenn Josef Brandl seine Anlagen baut, kann er auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen. Er weiß, „was geht“, er weiß, welche Schritte er unternehmen muss, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Gerne teilt er sein Wissen mit Hobbymodellbahnern, die versuchen, seine Gestaltungspräzision zu erreichen. Im neuen dritten Band der Reihe „Bauen wie Brandl“ geht es vor allem um das Gleis, sein Umfeld, um Oberleitungen, Bahnsteige, Tunnels, um Straßen und Bahnübergänge, um Betriebs- und sonstige Gebäude und natürlich auch um „Grünzeug“ – Josef Brandls Markenzeichen.

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim: EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

Die Feldbahn Band 16. Schwerpunkt Ziegelwerke

Andreas Christopher

128 Seiten mit 203 Farb- und 14 Schwarzweißfotos; Festeinband im Hochformat 17,0 x 24,0 cm; € 29,50; Verlag Ingrid Zeunert Gifhorn

Im mittlerweile 16. Band seiner inzwischen traditionsreichen Feldbahnreihe stellt Andreas Christopher mit tatkräftiger Unterstützung der Fotografen und Dokumentaristen Winfrid Barth, Matthias Lentz, Walter Listl, Dieter Riehemann, Ulrich Völz und einiger unbekannter Fotografen insgesamt 25 Feldbahnbetriebe der Ziegelindustrie vor. Hinzu kommen vier Berichte über Unternehmen im Bereich der „Steine- und Erden-Industrie“ und drei Beiträge über „sonstige“ Feldbahnen, die sich thematisch nur schwer bestimmbar Gruppen zuordnen lassen.

Die in hochbewährter Zeunert- bzw. Christopher-Systematik dargestellten und hervorragend dokumentierten Berichte führen wieder in eine Zeit zurück, als Feldbahnen noch eine wesentliche Rolle spielten. Die Fotos, die den innerbetrieblichen Transport auf bisweilen etwas abenteuerlich anmutenden Feldbahnschienen widerspiegeln, lassen sich durchgängig als unwiederbringliche Zeitdokumente der deutschen Feldbahn- und Industrieschicht qualifizieren. *Franz Rittig*

Das Bahnbetriebswerk Mügeln

Dirk Endisch

192 Seiten mit 109 Tabellen, 5 Zeichnungen, 12 Gleisplänen und 171 Fotos, davon 38 in Farbe; Festeinband im Hochformat 17,0 x 29,0 cm; € 29,00; Verlag Dirk Endisch Stendal

Wer die sächsischen Schmalspurbahnen kennt, weiß natürlich vom „Wilden Robert“, der 750-mm-Schmalspurbahn von Oschatz über Mügeln und Nebitzschen nach Kemmlitz bzw. Glossen. Obwohl sie ohne imposante Viadukte und wildromantische Flusstäler auskommt, besitzt diese Bahn ihren eigenen Reiz, der in zahlreichen Fotos, manchem Bildband und vielen Dokumentationen, darunter einigen Filmen, gleichsam „besungen“ wurde. Was bisher fehlte, war eine historisch

und technisch erschöpfend detaillierte Monographie zur Geschichte des Bahnbetriebswerks Mügeln, dem Herz des 750-mm-Netzes in diesem Teil Sachsens. Dirk Endisch erkannte die Lücke und schließt sie nun mit einer umfassenden Publikation.

Erwartungsgemäß steht die legendäre IVK (DR-Baureihe 99⁵¹⁻⁶⁰) im Mittelpunkt der Darstellung. Bisweilen gerät der Autor fast ins Schwärmen, etwa wenn er beschreibt, wie sich „im Morgendunst gegen 6:40 Uhr zwei IVK mit dem vollausgelasteten N 66957 über die 1:60-Steigung in die Einfahrt des Bf Oschatz kämpften.“

Nun wäre Dirk Endisch kein profilierter Autor, käme darüber die Dokumentation zu kurz. Im Gegenteil: Er widmet allen Strecken des Mügelter Netzes Aufmerksamkeit und beschreibt neben Mügeln auch die Außenstellen in Wermsdorf, Lommatzsch, Oschatz, Strehla, Döbeln Nord und Neichen.

Dabei treten neue Dokumentations- und Gestaltungselemente hinzu: Statt wie bisher „reiner“ Gleispläne erscheinen für alle relevanten Orte die professionell gezeichneten Gleis- und Lagepläne von Uwe Volkholz, wie sie aus der EJ-Publikation „Lokstationen“ bekannt sind. Hinzu kommen detaillierte Ansichtszeichnungen verschiedener Lokschuppen. Die 171 sorgfältig ausgewählten und exzellent gedruckten Fotos reichen bis hinein in die Gegenwart, sodass der Leser auch Einblicke in den heutigen Betrieb mit Dieselloks und Triebwagen erhält. *Franz Rittig*

Bahnhöfe auf historischen Ansichtskarten. Band 3: Thüringen

Mario Schulze

152 Seiten mit 145 Schwarzweiß- und Farabbildungen; Festeinband im Format 21,0 x 20,5 cm, € 29,80; Sixtus-Verlag Halberstadt

Der Autor setzt eine Buchreihe fort, die sich von Anfang an großer Popularität erfreute, denn die Art und Weise, wie Mario Schulze die in seinen Alben versammelten Zeitdokumente präsentiert und interpretiert, verdient Respekt und Anerkennung.

Diesmal geht es um Thüringen. Der Autor nimmt den Leser auf sympathische Weise an die Hand zu Besuchen in Nordthüringen mit dem Meterspurknoten Eisfelder Talmühle im Harz,

reist mit ihm durchs Thüringer Kernland um Erfurt und begleitet ihn in den Thüringer Wald. Aber auch das Werratal und die Rhön, die Saale-Holzland-Region und Ostthüringen mit Altenburg sind Ziele der historischen Exkursion.

Der Leser und Betrachter dürfte Seite um Seite kaum aus dem Staunen über die vorgestellten Motive herauskommen. Der Rezensent, der vor Jahren ein Handbuch über Eisenbahnbauten im nördlichen Thüringer Wald veröffentlichte, hätte sich seinerzeit glücklich geschätzt, über ein solch wertvolles Material zu verfügen.

Mario Schulze belässt es nicht bei einer unkommentierten „Selbstwirkung“ seiner Ansichtskarten, sondern liefert alle erforderlichen Erläuterungen, die im Kontext seiner flüssigen Erzählweise nie langatmig geraten. Dass er zu jedem Motiv ein historisches Kartenfragment mit eingezeichnetem Standort des dargestellten Bauwerks liefert, macht aus seinem Werk weitaus mehr als „nur“ eine kurzweilige Edition historischer Postkarten. *Franz Rittig*

Otto Wagners Stadtbahn- Architektur

Werner Prokop; HLW Hollabrunn

320 Schwarzweiß- und Farabbildungen, historische Faksimiles, Zeichnungen und Übersichten; Festeinband im Hochformat 22,0 x 28,5 cm; € 39,00; Verein Railway-Media-Group Wien 2018; Bezug über Stiletto Verlag-Fachbuchzentrum-Antiquariat München.

Dieses 160-seitige Werk über die Architektur der Wiener Stadtbahn erinnert an den bereits 1918 verstorbenen Prof. Otto Wagner, auf den als „Weltstadtarchitekten“ Konzeption, Gestaltung und Bauausführung der Hoch- und Funktionsbauten der historischen Wiener Stadtbahn zurückgehen. Reich illustriert, beschreibt das übersichtlich konzipierte Buch die umfangreichen Planungen für das Verkehrsnetz der mit Rasanzen wachsenden Metropole Wien zurzeit der Doppelmonarchie und behandelt die ersten Jahre der zunächst dampfbetriebenen Stadtbahn.

Besondere Würdigung verdient, dass diese Arbeit im Zusammenwirken mit Studierenden der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Hollabrunn (HLW) entstand und somit auch ein wertvolles pädagogisches Arbeitsergebnis verkörpert. *Franz Rittig*



ANLAGEN DER SPITZENKLASSE

Die DB in den 1970er-Jahren

Die legendäre „Modellbundesbahn“ – eine beeindruckende Schauanlage, die den Eisenbahnbetrieb rund um Bad Driburg und das bekannte Dampflokb-W Ottbergen im Jahr 1975 nachbildet – fährt nicht nur weiter, sondern wird sogar noch erweitert. Am neuen Standort in eigener Halle an der B252 in Brakel sind schon jetzt die bisherigen Anlagenteile Bad Driburg, Bw Ottbergen und Weserstein zu sehen – inklusive authentischem, absolut vorbildgerechtem Modellbahnbetrieb. Bei der Entstehung der neuen Anlagenteile, unter anderem mit den beeindruckenden Viadukten über Beketal und Dunetal und dem Bahnknoten Altenbeken, können die Besucher den Modellbauprofis über die Schulter schauen. Die aktuelle Ausgabe von „VGB-Traumanlagen“ stellt dieses Meisterwerk des Anlagenbaus in fantastischen Profiaufnahmen vor. Unternehmen Sie eine Zeitreise in die 1970er-Jahre und erleben Sie die letzte Blüte des Dampfbetriebs.

116 Seiten, Format 23,0 x 29,7 cm, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD mit ca. 55 Minuten Laufzeit

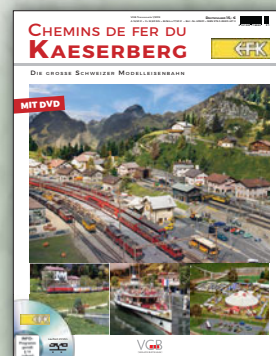
Best.-Nr. 631901 | € 15,-

Die große Schweizer Modelleisenbahn

Die Chemins de fer du Kaeserberg (CFK) im Maßstab 1:87 umfasst vier Bahnlinien rund um den Kaeserberg, der hier ungefähr die Bedeutung hat, wie der Gotthard für die großen Vorbilder. Auf den über zwei Kilometer langen Modellstrecken der SBB, RhB und KBB (Kaeserbergbahn) sind 120 Züge nach Schweizer und internationalen Vorbildern unterwegs. Diese Sonderausgabe stellt das Meisterwerk des Anlagenbaus und seine Schöpfer vor. Sie beschreibt die Entstehung der Anlage und vor allem den Betrieb mit den zahlreichen authentischen Fahrzeugen und Zuggarnituren.

116 Seiten, Format 23,0 x 29,7 cm, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD mit ca. 97 Minuten Laufzeit

Best.-Nr. 631801 | € 15,-



Große Bühne für eine einzigartige Märklin-Sammlung

Exklusive Neuauflage über ein Museum und eine beeindruckende Modellbahn-Anlage, die seit 2015 das Publikum in ihren Bann ziehen. Das Hans-Peter Porsche TraumWerk in Anger präsentiert auf 7.500 qm Ausstellungsfläche nicht nur die weltweit einzigartige Blechspielzeug-Sammlung von Hans-Peter Porsche. Das Highlight für Modellbahner ist eine über 400 qm große Anlage nach deutschen, österreichischen und Schweizer Vorbildern, die insgesamt 180 Märklin-Zuggarnituren Raum und Auslauf gibt.

116 Seiten, Format 23,0 x 29,7 cm, Klebebindung, über 150 Abbildungen, inkl. Video-DVD mit ca. 25 Minuten Laufzeit

Best.-Nr. 631702 | € 15,-

Dauerausstellungen

April/Mai 2019

Bahnpark Augsburg: Für angemeldete Gruppen werden zu individuell vereinbarten Terminen Führungen durch die denkmalgeschützten Gebäude und Werkstätten sowie durch das Freige-lände angeboten. Info: www.bahnpark-augsburg.eu.

Bis So 30.06.2019

• **DB Museum Nürnberg:** Sonderausstellung „Geheimsache Bahn“, Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So und Feiertage 10–18 Uhr. Info: DB Museum Nürnberg, www.dbmuseum.de.

Bis Di 22.10.2019

• **Bonn:** Tagesausflug ab 10 Uhr mit MS Beethoven: Jeden Dienstag mit Schiff und Schmalspurbahn in die Vulkan-region Laacher See. Info: www.vulkan-express.de.

Bis 31.12.2019

• 44388 **Dortmund:** Jeden Di + Fr 18–21 Uhr, Sa 16–21 Uhr: Clubtag beim Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel, Bövinghauser Str. 23. Info: www.mec-castrop-rauxel.de, Tel. 01577/5391661.

April 2019

Do 18.04.2019

• **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

Do 18.04.2019 bis Di 23.04.2019

Südwestalpen: Gebirgsbahnen Europas. Info: IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/905555, www.ige-reiseservice.de.

Fr 19.04.2019

• **Niedtalbahn:** Pendelfahrten zwischen Dillingen und Bouzonville (Bussendorf) in Frankreich zum Karfreitagsmarkt. Info: www.bahn.de.
• 14712 **Rathenow:** Osterausstellung, Jahnstr. 27, 10–17 Uhr. Info: MEV Rathenow, www.rathenower-modelleisenbahnverein.de.

Fr 19.04. bis Mo 22.04.2019

• 68169 **Mannheim:** Tage der offenen Tür in den Clubräumen auf der Friesenheimer Insel, Friesenheimer Str. 18, 10–17 Uhr. Info: N-Bahn-Club Rhein-Neckar, www.nbc-rn.de.

Sa 20.04.2019

• **Neuenkirchen:** Fahrbetriebstag bei der Neuenkirchener Draisinenbahn, Bahnhof, 12–18 Uhr. Dauer: ca. 10–15 Minuten. Info: Neuenkirchener Draisinenbahn, www.soltau-neuenkirchener-kleinbahn.de.
• 14712 **Rathenow:** Osterausstellung, Jahnstr. 27, 10–17 Uhr. www.rathenower-modelleisenbahnverein.de.

Sa 20.04. bis Mo 22.04.2019

Technik Museum Speyer: Speyerer Modellbautage, 9–18 Uhr. Info: Tel. 06232/67080, www.technik-museum.de/modellbautage.

So 21.04.2019

• 09236 **Claußnitz:** Modelleisenbahnausstellung und Osterfahrten des Museumsbahnhofs Markersdorf-Taura, Hauptstr. 100, 10–18 Uhr. MEV Markersdorf/Chemnitztal, www.markersdorf-mebv.de.

So 21.04.2019 und Mo 22.04.2019

• Ab **Bf. Schönberger Strand:** Oster-Museumszüge in die Probstei mit Oster-eiersuche. Info: www.vvm-museumsbahn.de.
• 70736 **Fellbach-Schmidten:** Fahrtag bei der Parkbahn Schmidten Info: www.parkbahnschmidten.de.
• **DB Museum Koblenz-Lützel:** Oster-eiersuche, 56070 **Koblenz**, Schönbornsluster Str. 14, 10–16 Uhr. Info: www.dbmuseum.de.
• **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60 auf der Küstenbahn. Info: Tel. 04931/169030, www.mkoev.de.
• **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampf-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, Tel. 0700/32580106, www.dbkev.de.

Mo 22.04.2019

• 74889 **Sinsheim:** Modellbahnfahrttag im Vereinsheim Lokscheppen Sinsheim, 12–18 Uhr, Tel. 07261/5809, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de.

Mo 22.04. bis So 22.09.2019

• **Eisenbahnmuseum Lokscheppen Aumühle:** Fotoausstellung zum Thema „Über die Bäderbahn nach Fehmarn“, So 11–17 Uhr. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

Mi 24.04.2019

• **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

Do 25.04. bis Di 30.04.2019

• Ab **Helmstedt**, Magdeburg, Braunschweig und Hannover: Gruppenreise mit regulären Zügen nach Hoorn in den Niederlanden. Info: Tel. 05352/6471, www.eisenbahnfreundehe.jimdo.com.

Fr 26.04. bis Di 30.04.2019

• Studienreise „Lokalbahnen zwischen Attersee und Waldviertel“. Info: DGEG Bahnreisen, www.dgeg.de.

Sa 27.04.2019

• Von **Meiningen** nach Leipzig: Sonderfahrt mit Dampf. Info: Meiningener Dampflok-Verein, Tel. 0170/2844092, www.meiningener-dampflokverein.de.
• **Berlin:** Berliner Geschichte(n) auf der Ringbahn. Info: Dampflokfreunde Berlin, www.berlin-macht-dampf.com.
• 01723 **Wilsdruff:** Modellbahnausstellung, Freiburger Str. 46, 10–17 Uhr. Info: MEC „Triebischtal-Express“ Mohorn.
• **Hanau:** Frühjahrsfahrt mit 01 150 in die Wetterau zum Bahnhofsfest in Stockheim. Info: Tel. 0179/6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

Sa 27.04.2019 und So 28.04.2019

• **Eisenbahnmuseum Gramzow** (Uckermark): Saisonöffnung mit Museumsfahrten nach Damme, 10–17 Uhr. Info: Tel. 039861/70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de.
• **Schmalspurmuseum Wilsdruff:** 10–17 Uhr geöffnet, Draisinenfahrten. Info: Tel. 035242/47711, www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de.

So 28.04.2019

• Ab **Bf. Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
• **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampf-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, Tel. 0700/32580106, info@dbk-historische-bahn.de www.dbkev.de.
• **Berlin:** Sonderfahrt in den Spreewald (Lübbenau). Info: www.berlin-macht-dampf.com; Fahrkarten online oder Tel. 030/67897340, E-Mail: fahrkartenbestellung@berlin-macht-dampf.com.
• 01723 **Wilsdruff:** Modellbahnausstellung, Freiburger Str. 46, 10–17 Uhr. Info: MEC „Triebischtal-Express“ Mohorn.
• **Hanau:** Frühjahrsfahrt mit 01 150 zur Bundesgartenschau nach Heilbronn. Info: Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

Di 30.04.2019 bis So 05. Mai 2019

• **Passau:** DGEJ-Jahrestagung. Info: DGEJ, Postfach 1348, 58403 Witten, Tel. 02302/8788900, www.dgeg.de.

Mai 2019

Mi 01.05.2019

• **Museumsbahn Schönberger Strand** – Probsteierhagen – Schönkirchen: Betrieb und Erlebnisfahrten bei der Straßenbahn in Schönberger Strand. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.

• **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampf-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, Tel. 0700/32580106, info@dbk-historische-bahn.de, www.dbkev.de.

• **09456 Annaberg-Buchholz:** Saison-eröffnung der Gartenbahn, Louise-Otto-Peters-Str. 5, 10–18 Uhr. Info: Annaberger MEV Oberes Erzgebirge, www.gartenbahn-frohnau.de.

• **Kirnitzschalbahn:** Traditionsverkehr mit historischen Fahrzeugen. Info: Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz mbH, Tel. 03501/792-0, www.ovps.de.

• **Norden – Dornum:** Planfahrten auf der Küstenbahn mit Diesellok V 60. Info: Tel. 04931/169030, www.mkoev.de.

• **Harpstedt – Delmenhorst Süd** (Grüne Straße): Museumsdampfzug- und Triebwagenfahrten. Info: Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde, Tel. 04244/2380, www.jan-harpstedt.de.

• **Lommatzsch – Löthain:** Traditionelle Frühjahrswanderung. Info: Tel. 035242/47711, www.wilsdrufferschmalspurnetz.de.

Mi 01.05.2019 bis Mo 06.05.2019

• **Korsika:** Eisenbahn und Kultur. Info: IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/905555, www.ige-reiseservice.de.

Sa 04.05.2019

• **Straßenbahnschule am Bahnhof Schönberger Strand:** Spielerische Einführung für Jugendliche und Erwachsene in die faszinierende Museums-Straßenbahnwelt – mit Fahrübungen! Es ist erwünscht, dass die Teilnehmer möglichst bis 11 Uhr ein- treffen. Ende ist gegen 17 Uhr. Info: Tel. 040/8991143, www.vvm-museumsbahn.de.

• **DB Museum Nürnberg:** Die Blaue Nacht, 17–24 Uhr. Info: Tel. 0800/32687386, www.dbmuseum.de.

KM1-Sommerfest und Modellbau am Wasserturm

Das Freizeitvergnügen für die ganze Familie!

Der Lauinger E-Park ist eine feste Größe in der Modellbau- und Modellbahnszene geworden. Einmal jährlich findet dort mit „Modellbau am Wasserturm“ Nord-schwabens größte Modellbauausstellung und ein über-regionales Event für Familien, Vereine, Modellbauer und Hersteller statt.

Auch dieses Jahr dürfen tolle Attraktionen erwartet werden: Neben den Modellbahnanlagen im Maßstab 1:32 und preisgekrönten Spur-1-Anlagen werden Schiffsmodelle, Modellflugzeuge, Autos und Funktionsmodelle ausgestellt und vorgeführt. Eine Besonderheit sind die vielen Echtdampfmodelle, Lokomotiven und Lokomobile vom Maßstab 1:32 bis 1:2, die voll funktionsfähig wie das Original mit Feuer und Wasser betrieben werden. Eine Flugshow und die Schiffsparaden auf drei großen Wasserbecken mit rund 350 m² Wasserfläche sind besondere Highlights. Für Kinder ist mit einer Piratenschiffhüpfburg, einer Kinderbahn zum Mitfahren, dem RC-Kinder-



schiffahren und einer Bastecke für aktive Unterhaltung gesorgt. Nachwuchspiloten können erste Erfahrungen mit Dampfmaschinen sowie Garten- und Modellbahnen sammeln. Mit rund 1700 m² überdachter Fläche kann das Event im Lauinger E-Park bei jedem Wetter stattfinden. „Wir wollen mit der Freude am Modellbau Generationen verbinden und mit einem schönen, gemeinsamen Erlebnis dieses tolle Hobby wieder mehr Menschen näherbringen“, so Carmen Krug, Geschäftsführerin des E-Parks Lauingen. „Dass auf unserer Veranstaltung regelmäßig namhafte und international bekannte Unternehmen und Vereine teilnehmen, unterstreicht den Geist dieses Events.“

Wann: 25. Mai 2019: 10–18 Uhr, 26. Mai 2019: 10–17 Uhr

Wo: E-Park Lauingen, Ludwigstraße 14-18, 89415 Lauingen

Info: www.eepark.eu



• **Neuenkirchen:** Fahrbetriebstag bei der Neuenkirchener Draisinenbahn, Bahnhof, 12–18 Uhr. Dauer: ca. 10–15 Minuten. Info: Neuenkirchener Draisinenbahn, www.soltau-neuenkirchener-kleinbahn.de.

• **Von Cottbus und Guben:** Sonderzug zur Dampflokparade in Wollstein. Info: Lausitzer Dampflokclub, Tel. 0355/3817646, www.ldcev.de.

Sa 04.05. und So 05.05.2019

• **78713 Schramberg:** 3. Echtdampfloktreffen im Gewerbepark H.A.U. 22–24, 10–18 Uhr. Das internationale Gipfeltreffen für Lokmodelle mit echtem Dampf. Info: Tel. 07422/29300, www.eisenbahnmuseum-schwarzwald.de.

• **Bahnbetriebswerk Hanau:** Großes Lokschnuppenfest. Tel. 0179/6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.

Die große Schweizer Modelleisenbahn

Zug des Monats Mai: IC mit Schlafwagen Moskau

Bis im Mai 1994 verkehrte wöchentlich zweimal ein direkter Schlafwagen zwischen Moskau und Genève. An zwei anderen Tagen fuhr dieser Wagen bis und ab Bern. Die Reise ging über Warschau, Dresden, Leipzig und Frankfurt/Main. Mehrmals wurde umrängert und in Brest tauschte man Kupplungen und Drehgestelle aus – für Normalspur (1435 mm) oder russische Breitspur (1554 mm). Am Kaeserberg läuft dieser russische Schlafwagen am Schluss eines IC, wie er im Birstal damals zu sehen war: mit zum Teil modernisierten Einheitswagen II. Die 1971 gelieferte Re 4/4 II 11239 erbte im Juni 1979 von der zur Kantonslokomotive Jura mutierten Ae 6/6 11483 das Wappen von Porrentruy. Seit 1984 ist sie rot und seit 2007 klimatisiert.



CHEMINS DE FER
DU KAESERBERG

www.kaeserberg.ch

- 09456 **Annaberg-Buchholz**: Fahrten der 5-Bahn, Louise-Otto-Peters-Str. 5, 13–18 Uhr. Info: Annaberger MEV Oberes Erzgebirge, www.gartenbahn-frohnau.de.
- 25436 **Uetersen**: 4. Uetersener Modellbahntage, Bahnstr., Güterschuppen, 11–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Uetersen-Tornesch, www.eisenbahnfreunde-uetersen.de.
- 39387 **Oschersleben**: Frühjahrsausstellung im OT Klein Oschersleben, Am Bahnhof 22a. Info: Tel. 039264/95039, www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de.

So 05.05.2019

- Ab Bf. **Schönberger Strand**: Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11–17 Uhr. Info: Tel. 040/5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn**: Diesel-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, siehe Mi 01.05.2019.
- 04435 **Schkeuditz**: Modellbahntag mit Ausstellung und Börse im hist. Straßenbahndepot, Rathausplatz 11, 9–14 Uhr. Info: Tel. 034204/62183 www.ig-modellbahn-schkeuditz.de.
- 63825 **Schöllkrippen**: Modellbahnausstellung, Am Sportgelände 5, 10–17 Uhr. Fahrbetrieb auf den Anlagen „Spessarttrampe“ und „Kahlgrundbahn“. Info: Eisenbahnfreunde Kahlgrund, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Auf dem „**Teckel**“: Schienenbusfahrten zwischen **Hagen Hbf** und **Ennepetal-Kluterhöhle**. Info: RuhrtalBahn Betriebsgesellschaft mbH, Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de.

Mi 08.05.2019

- Ab Bf. **Schönberger Strand**: Straßenbahnfahrten. Info: siehe So 05.05.2019.

Do 09.05.2019

- 74564 **Crailsheim-Rüddern**: Fahrabend im Loksuppen Rüddern, Gebäude 6a, ab 19.30 Uhr. Info: Tel. 07904/ 8521, www.mec-crailsheim.de.

Sa 11.05.2019

- **Schwäbische Wald-Bahn**: Schlemmer-Express zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: siehe Mi 01.05.2019.
- **Berlin**: Sonderfahrt nach Mildenberg. Märkischer Feldbahntag im Ziegeleipark. Info: Dampflokfreunde Berlin, www.berlin-macht-dampf.com, Tel. 030/67897340, www.berlin-macht-dampf.com.

- **Berlin**: Sonderfahrt nach Templin in der Uckermark. Info: Dampflokfreunde Berlin, Tel. 030/67897340, www.berlin-macht-dampf.com.

- **Uckermark**: Pendelfahrten zwischen Zehdenick und Templin – eine der schönsten Bahnstrecken Brandenburgs. Info: Dampflokfreunde Berlin, www.berlin-macht-dampf.com, Tel. 030/67897340.

- **Rielasingen**: Museumsbahnfest mit Dampfzugfahrten. Info: Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen–Singen (VES), CH-8261 Hemishofen, Tel. 0041/527431490, www.etzwilen-singen.ch.

- Ab **Cottbus, Senftenberg**: Ostsachsenrundfahrt mit Diesellok V 100 oder 50 3648. Info: Lausitzer Dampflokclub, Tel. 0355/3817646, www.ldcev.de.

Sa 11.05.2019 bis So 18.05.2019

- Bahn & Kultur in **Bulgarien**. Info: IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, Tel. 09151/905555, www.ige-reiseservice.de.

So 12.05.2019

- Ab Bf. **Schönberger Strand**: Straßenbahnfahrten. Info: siehe So 05.05.2019.
- **Schwäbische Wald-Bahn**: Dampf-Betriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, www.dbkev.de, siehe Mi 01.05.2019.
- **Berlin**: 20 Jahre „Berlin macht Dampf“. Ein Tag auf den Spuren von 20 Jahren Dampflok-Nostalgie. Info: Dampflokfreunde Berlin, www.berlin-macht-dampf.com, Tel. 030/67897340.
- Bahnhof **Volgelsheim**: Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn & Schiff um 15 Uhr. Info: Dr. Hermann Nein, Tel. 07636/7170, www.touristenbahnel-sass.de.
- 70736 **Fellbach-Schmidlen**: Fahrtag bei der Parkbahn Schmidlen. Info: Tel. 0711/6557622, www.parkbahnschmidlen.de.

Mi 15.05.2019

- **Hamburg-Barmbek**: Vereinsabend in Tunici's Restaurant Dubrovnik, Adolph-Schönfelder-Str. 49, 22083 HH – rund 400 Meter westlich der U-Bahnhaltstelle Hamburger Straße, 18 Uhr. Aktuelles von Bahnen, Bussen und unseren Museen. Info: Tel. 040/ 5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- Ab Bf. **Schönberger Strand**: Straßenbahnfahrten alle halbe Stunde und nach Bedarf, 11 bis 17 Uhr. Info: siehe So 05.05.2019.

Sa 18.05.2019

- Fahrbetriebstag bei der Neuenkirchener Draisinenbahn von **Neuenkirchen**, Bahnhof, 12–18 Uhr. Dauer: ca. 10–15 Minuten. Info: Neuenkirchener Draisinenbahn, www.soltau-neuenkirchenerkleinbahn.de.
- Total-ROKAL mit Fahrbetrieb auf elf historischen oder authentisch aufgebauten ROKAL-TT-Modelleisenbahnen, Hotel Stadt Lobberich, Hochstraße 37, 41334 **Nettetal**, Sa 12–16 Uhr, So 10–16 Uhr, Tel. 02153/6598, www.rokal-tt.lobberich.de.
- Rund um **Aachen** mit dem Schienenbus, Tour 1 und Tour 2. Info: AKE-Eisenbahntouristik, Tel. 06591/94998773, www.ake-eisenbahntouristik.de.

Sa 18.05.2019 und So 19.05.2019

- **DB Museum Koblenz-Lützel**: Simulator-Tage, Schönbornsluster Str. 14, 10–16 Uhr. Info: DB Museum, 56070 Koblenz, Servicecenter, Mo bis Fr 9–13 Uhr (außer an Feiertagen), Tel. 0800/32687386, www.dbmuseum.de.
- 12459 **Berlin**: Modellbahnausstellung, Firlstr. 16a, 9–17.30 Uhr. Fahrbetrieb auf den Vereinsanlagen in H0, TT und N. Zugang leider nicht behindertengerecht. Info: MEKB Modell-Eisenbahn-Klub Berlin, www.mekb.de.
- 21337 **Lüneburg**, Bahnhofstraße, Gleis 1: Straßenbahnexkursion nach Gotha mit Straßenbahn-Sonderfahrt auf der Thüringerwald-Bahn, von 6.33–22.24 Uhr. Info: AVL-Außenstelle. Anmeldung bis 12.5. unter UE. Buttigkeit@t-online.de, www.heide-Express.de.

So 19.05.2019

- **Museumsbahn Schönberger Strand** – Probsteierhagen – Schönkirchen: Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: siehe Mi 01.05.2019.
- **Schwäbische Wald-Bahn**: Theater im Zug „Allerhöchste Eisenbahn“ zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, siehe Mi 01.05.2019.
- **Berlin**: Berliner Geschichte(n) auf der Ringbahn. Info: Dampflokfreunde Berlin, www.berlin-macht-dampf.com, Tel. 030/67897340.
- 71364 **Winnenden**: Intern. Museumstag, Daimlerstr. 12, 10–16 Uhr. Info: PMW Winnenden, Tel. 07195/ 178700, www.pmw-winnenden.de.
- 10365 **Berlin**: Tag der offenen Tür, Siegfriedstr. 66–70, 10–16 Uhr. Info: IG Spur 1 Berlin, Tel. 030/6638556, www.spur1-berlin.de.

- **65760 Eschborn/Ts.:** Modellbahnausstellung, Hauptstr. 14, Vereinsheim. Info: Eisenbahnfreunde Taunus.
- **90522 Oberasbach:** Modell-Eisenbahn Börse im Hans-Reif Sportzentrum, Jahnstr. 16, 9–15 Uhr. Info: Zirndorfer Eisenbahn Freunde, Tel. 0911/696914.
- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn & Schiff um 15 Uhr. Info: Dr. Hermann Nein, Tel. 07636/7170, www.touristenbahn-elsass.de.
- **90522 Oberasbach:** Modellbahntauschbörse, Hans-Reif Sportzentrum, Jahnstraße 16, 9 bis 15 Uhr, Zirndorfer Eisenbahnfreunde, Tel. 0911/604260.
- **Harpstedt – Delmenhorst Süd** (Grüne Straße): Museumsdampfzug- und Triebwagenfahrten. Info: Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahnfreunde, Tel. 04244/2380, www.jan-harpstedt.de.
- **70736 Fellbach-Schmidlen:** Fahrt bei der Parkbahn Schmidlen. Info: Tel. 0711/6557622, www.parkbahnschmidlen.de.
- **Norden-Dornum:** Planfahrten mit Diesellok V 60 auf der Küstenbahn und Internationaler Museumstag im Lokscheppen in Norden. Info: Tel. 04931/169030, www.mkoev.de.

Sa 19.05.2019 bis Sa 25.05.2019

Sonderzugreise „Impressionen Ostpreußens“, IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/905555, www.ige-reiseservice.de.

Mo 21.05.2019 bis Di 28.05.2019

Rumänien: Banat mit Bahn, Tram und Schiff, IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/905555, www.ige-reiseservice.de.

Mi 22.05.2019

- Ab Bf. **Schönberger Strand:** Straßenbahnfahrten. Info: siehe So 05.05.2019.

Sa 25.05.2019

- **Meiningen:** Fahrt ins Blaue. Info: Meininger Dampflokomotiv-Verein, Tel. 0170/2844092, www.meininger-dampflokomotivverein.de.
- **70736 Fellbach-Schmidlen:** Fahrt bei der Parkbahn Schmidlen. Info: Tel. 0711/6557622, www.parkbahnschmidlen.de.
- Ab **Cottbus, Senftenberg:** Sonderzug zur Schmalspurbahn in Schroda mit 03 2155. Info: Lausitzer Dampflokomotivclub, Tel. 0355/3817646, www.ldcev.de.

- **Stuttgart Hbf:** Sonderzug mit Schienenbus Roter Flitzer über Ludwigsburg nach Bruchsal zur Spargel-Ernte. Info: Tel. 07154/131836, www.roter-flitzer.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampfbetriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, siehe Mi 01.05.2019.

Sa 25.05. und So 26.05.2019

- **Bw Schöneweide:** Berliner Großbahntreffen. Im Mittelpunkt stehen die großen Modelleisenbahnen. Info: Dampflokomotivfreunde Berlin, Tel. 030/67897340, www.berlin-macht-dampf.com.
- **89415 Lauingen:** Modellbau am Wasserturm und KM1-Sommerfest, Ludwigstr. 14–18. Ausstellung, Vorführung, Börse und Verkauf. 10–18/10–17 Uhr. Info: www.eepark.eu.

So 26.05.2019

- **Museumsbahn Schönberger Strand** – Probsteierhagen – Schönkirchen: Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: siehe Mi 01.05.2019.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampfbetriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, siehe Mi 01.05.2019.
- **9222 Amberg:** Drehscheibenfest der Eisenbahner der Amberger Kaolinbahn (AKB) im Bahnbetriebswerk, 10–20 Uhr, Galgenbergweg 1–3. Info: Tel. 09621/77380, www.amberger-kaolinbahn.de.
- Ab **Köln** und **Trier** (zwei Züge): Eisenbahnromantik und Wandererlebnis mit dem Schienenbus. Info: AKE-Eisenbahntouristik, Tel. 06591/94998773, www.ake-eisenbahntouristik.de.
- **Churfranken:** Hanau – Miltenberg – Wertheim: Mit 01 150 und Schiff. Info: Tel. 0179/6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de.
- **Bahnhof Volgelsheim:** Dampfbetrieb beim Ried-Express im Elsass. Abfahrt der Rundfahrt mit Bahn & Schiff um 15 Uhr. Info: Dr. Hermann Nein, siehe So 12.05.2019.

Mi 29.05., Do 30.05., Fr 31.05.2019

- **22111 Hamburg:** BDEF Verbandstag, Billstädter Hauptstr. 36. Info: www.bdef.de.

Mi 29.05.2019 bis Mo 03.06.2019

Brandenburg: Eisenbahn-Nostalgie. Info: IGE-Reisebahnhof, Bahngelände 2, 91217 Hersbruck, Tel. 09151/905555, www.ige-reiseservice.de.

Do 30.05.2019

- **74564 Crailsheim-Rüddern:** Ausstellung im Lokscheppen Rüddern, Gebäude 6a, 10.30 bis 17.30 Uhr. Info: Tel. 07904/8521, www.mec-crailsheim.de.
- **Museumsbahn Schönberger Strand** – Probsteierhagen – Schönkirchen: Betrieb und Erlebnisfahrten. Info: siehe Mi 01.05.2019.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Dampfbetriebstag zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, Tel. 0700/32580106, info@dbk-historische-bahn.de www.dbkev.de.
- **DB Museum Nürnberg:** Schauspielaufführung: Von Mördern, Königen und Betrügnern. Einlass 17.45 Uhr, Beginn 18 Uhr. Info: Tel. 0800/32687386, www.dbmuseum.de.
- **Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein:** Bahnwelttage. Dampf, Diesel, Elektro und Strab, Ausstellungen, Vorführungen, Führerstandsmitfahrten, Zubringerzüge ab Hbf. Info: www.bahnwelt.de.

Juni 2019

Sa 01.06. und So 02.06.2019

- **Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein:** Bahnwelttage. Info: siehe Do 30.05.2019.
- **Weimar:** Frühjahrs-Modelleisenbahnausstellung in den Vereinsräumen, Eduard-Rosenthal-Str. 47, 10–17 Uhr. Info: TT-Modellbahnfreunde Weimar, www.TT-Modellbahn-Weimar.de.
- **15834 Rangsdorf:** Gartenbahn-Fahrt, Rheingoldallee 12, ab 10.30 Uhr. Info: Rangsdorfer Gartenbahn, www.weinbergbahn-rangsdorf.de.

So 02.06.2019

- **Kultur im Eisenbahnmuseum Lokscheppen Aumühle** – Lesungen, Theater, Musik zur Kaffeezeit, Konzert. Info: Musikschule Glinde, Tel. 040/ 5542110, www.vvm-museumsbahn.de.
- **Schwäbische Wald-Bahn:** Diesel-Betriebstag mit altroter V 100 mit Bundesbahnflair zwischen Schorndorf und Welzheim. Info: DBK Historische Bahn, Tel. 0700/32580106, info@dbk-historische-bahn.de, www.dbkev.de.

Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern!

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>



Ozeanblau-beiges Epoche-IV-Modell der 144 im Maßstab 1:87

Das typische DB-Farbschema der Epoche IV sah bei allen Altbaueloks zunächst gewöhnungsbedürftig aus. Dennoch darf ein solches Modell natürlich nicht fehlen. Brawa hat sich für die 144 071 entschieden, die wohl elegantere ozeanblau-beige 144, mit feiner beiger Zierlinie auf ozeanblauem Rahmen. Auf der Anlage sicherlich ein Blickfang.

Brawa • Art.-Nr. 43432 • € 309,90 • erhältlich im Fachhandel



Vierachsiger Abteilwagen in Ausführung der Epoche I für die Baugröße TT

Von Tillig erscheinen aktuell vierachsige Abteilwagen nach preußischen Vorbildern in Ausführungen der Epoche I. Neben dem abgebildeten Wagen 3. Klasse ist auch ein Set mit drei Fahrzeugen erhältlich. Es enthält einen Wagen 2. Klasse, einen Wagen 3. Klasse und einen gemischtklassigen Wagen 2. und 3. Klasse. Die Modelle sind umfangreich mit Griffstangen und Laternenhaltern zuzurüsten und sind für den Einbau einer Innenbeleuchtung vorbereitet.

Tillig • Art.-Nr. 13165 • € 57,90 • erhältlich im Fachhandel

Straßentransporter für Kokosfett-Behälter aus dem 3D-Drucker im Maßstab 1:87

Passend zu dem seit letztem Jahr erhältlichen Wagen für den Transport von Kokosfett-Behältern der Meierei Bolle hat Lutz Wendel nun einen Straßentransporter für die Weiterbeförderung der Behälter im Modell umgesetzt. Das urige Gefährt entsteht wieder im 3D-Druck und erscheint als Bausatz. Vorbild ist ein Fahrzeug aus den 1920er-Jahren des Herstellers Ford mit einer Leistung von 26 PS und ohne Schutz vor Wind und Wetter. Das Gefährt nimmt viele Attribute der späteren Lkws zum Transport von pa-Behältern vorweg.

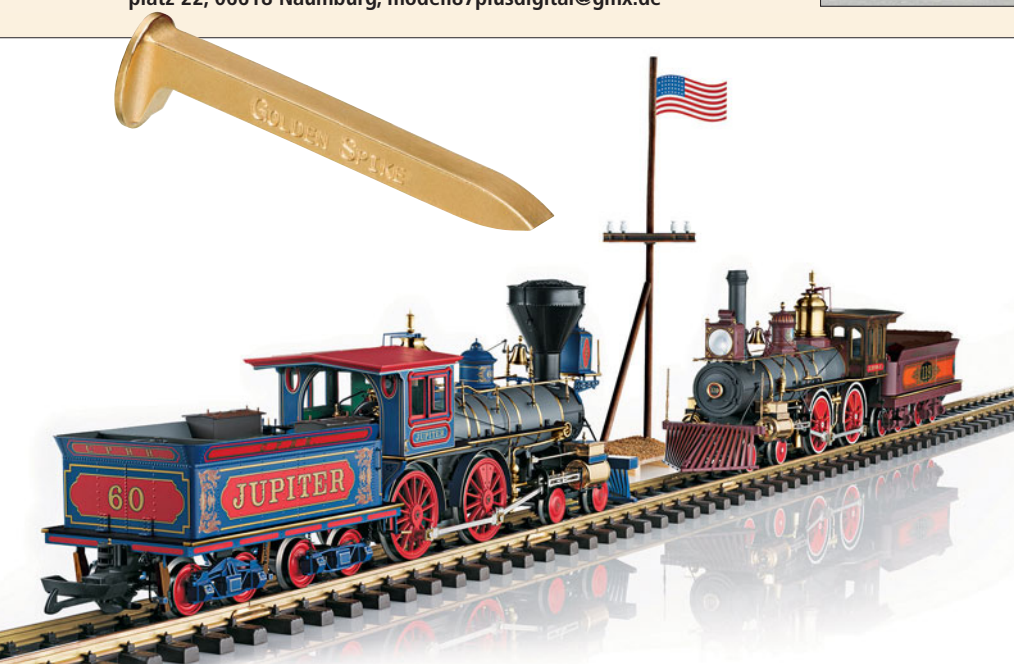
Lutz Wendel • € 110,38 • erhältlich direkt bei Lutz Wendel, Am Angstplatz 22, 06618 Naumburg, modell87plusdigital@gmx.de



Golden Spike National Historical Park für die Gartenbahn

Bis März hat sich LGB Zeit gelassen, die Hauptneuheit des Jahres 2019 für die Gartenbahn zu veröffentlichen: Die Lokomotiven des Golden Spike National Historic Park. Am historisch wichtigen Ort in Utah hat man ein Monument für den Lückenschluss der ersten transkontinentalen Eisenbahn der USA im Jahr 1869 geschaffen. Sogar zwei zum Ereignis passende Dampfloks hat man Ende der 1970er-Jahre nachgebaut, sie sollen die einstigen Protagonisten „Jupiter“ der Central Pacific und No.119 der Union Pacific darstellen. Beide Lokomotiven wird es bei LGB im Set mit einem beflaggten Telegrafmasten und der Replik des Golden Spike geben. Die Auslieferung des Sets ist für das dritte Quartal dieses Jahres angekündigt.

LGB • Art.-Nr. L29000 • Preis noch nicht bekannt • bestellbar im Fachhandel





Wagenset TEE 26/27 „Erasmus“ im Maßstab 1:87

Verteilt auf zwei Sets zu je drei Wagen liefert Roco den TEE 26/27 „Erasmus“ im Zustand des Jahres 1979. Im ersten ausgelieferten Set befinden sich drei Wagen: Zwei Fahrzeuge der Gattung Avnz¹¹¹, je einer mit roter und einer mit schwarzer Schürze, sowie ein WRmz¹³⁵ mit schwarzer Schürze. Wir werden den Zug nach Erscheinen des zweiten Sets ausführlich vorstellen.

Roco • Art.-Nr. 74122 • € 194,90 • erhältlich im Fachhandel



Renault R4 und Škoda 110 L für die Baugröße H0

Zwei neue Modelle einst sehr verbreiteter Pkws sind von Herpa erhältlich. Der Renault R4 als Sondermodell „Jogging“ mit seiner markanten Zierlinie war in Deutschland zwischen 1982 und 1986 erhältlich, er gehört also zu den späten in Deutschland verkauften Fahrzeugen dieses Typs. Der Škoda 110 L wurde sowohl in die DDR als auch in die BRD exportiert. Während er im Westen nur über den niedrigen Preis konkurrenzfähig war, liefen in der DDR rund 142.000 Exemplare des Autos.

Herpa • Art.-Nr. 030199 (Renault) • € 14,95 • Art.-Nr. 028837 (Škoda) • € 13,95 • erhältlich im Fachhandel

Kleines Empfangsgebäude mit Güterschuppen im Maßstab 1:220

Das kleine Empfangsgebäude des Bahnhofs Waldangeloch bei Sinsheim im Rhein-Neckar-Kreis ist von Modellbau Laffont in 1:220 erhältlich. Der Bausatz besteht aus lasergeschnittenem werkseitig koloriertem bzw. mit passender Oberfläche kaschiertem Architekturkarton. Erhältlich ist der Bahnhof zudem für die Baugrößen N und H0. Modellbau Laffont • Art.-Nr. Z1301 • € 29,- • erhältlich direkt bei Modellbau Laffont, Schlossparkstraße 23, 52072 Aachen, <https://modellbau-laffont.de>



Ausschmückung für Hof und Kleingarten in drei Baugrößen

Von Model Scene ist unter dem Namen „Ländlicher Hof“ ein kleines Set mit drei Holzbauten erhältlich. Das kleine Gartenhaus mit Lattentür passt sehr gut auch in Haus- und Schrebergärten. Der Stall für sechs Kaninchen kommt vollständig mit passenden Näpfen, die Stalltüren lassen sich offen und geschlossen darstellen. Abgerundet wird das Set von einer kleinen Hundehütte. Nach dem Zusammenbau empfiehlt es sich, die Bauten etwas zu patinieren. Neben der abgebildeten Baugröße H0 soll das Set auch für TT und N demnächst im Handel erscheinen.

Model Scene • Art.-Nr. 98523 (H0) • € 7,20 • erhältlich im Fachhandel





VT 98 als T1 der Prignitzer Eisenbahn in Baugröße TT

Im Jahr 1996 gründeten drei Privatpersonen um den Lokführer Thomas Becken die Prignitzer Eisenbahn GmbH im brandenburgischen Putlitz. Mit einem gebraucht erworbenen VT 98 der Deutschen Bundesbahn startete man zwischen Putlitz und Pritzwalk im Auftrag der Deutschen Bahn AG mit dem eigenen Verkehr. Schnell kamen weitere Schienenbusse hinzu und der Verkehr wurde ausgedehnt. Kres hat nun die PEG-Schienenbusse in TT als Farbvariante des VT 98 herausgebracht. Neben dem T1 in der Anfangsversion von 1996 mit dem Namen „Putlitz“ ist auch eine Version des PEG T3 mit Logos für den Biodiesel-Antrieb der PEG erschienen. So wurden die Fahrzeuge bis 2003 eingesetzt. *sk*

Kres • Art.-Nr. 9803 • € 199,50 • erhältlich im Fachhandel



Mineralische Streumaterialien für die Modellbahn

In Packungen zu je 250 g sind Sand und Kies von Noch erhältlich. Der Sand ist in zwei Körnungen lieferbar und eignet sich zur Gestaltung von Stränden oder Sand-Magerrasen. Für die Baugröße 0 werden zudem Basalt-, Gneis- und Granitschotter angeboten. Diese Produkte können laut Hersteller für kleinere Baugrößen auch als gröberes Gestein verwendet werden.

Noch • Art.-Nr. 09234 (fein) • Art.-Nr. 09235 (mittel) • je € 2,29 • erhältlich im Fachhandel

Zugset der Epoche II nach bayerischem Vorbild in der Baugröße N

Ein schönes Epoche-II-Zugset hat Trix zusammengestellt. Es besteht aus einer Lok der Baureihe 92.20, einem Wärmeschutzwagen der Münchner Löwenbräu, einem geschlossenen Güterwagen der Bauart Kassel sowie einem privaten Kesselwagen mit Bremserhaus der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. Trix • Art.-Nr. 11631 • € 299,99 • erhältlich im Fachhandel



Mitsubishi Pajero 2003 in 1:87

Eigentlich war der Pajero nie ein großer Blickfang auf den Straßen, sondern irgendwie immer einfach da. Dennoch hat BoS-Models dem Pajero der Baujahre 2000 bis 2006 mit der internen Bezeichnung V60 ein Modell gewidmet. Es entsteht aus Resin mit eingesetzten Scheiben und ist in Dunkelrot gehalten – eine für den Pajero typische Farbe in allen Bauserien.

BoS-Models • Art.-Nr. 224480 • € 22,95 • erhältlich bei Model Car World, Böttgerstr. 14, 65439 Flörsheim, <https://www.modelcarworld.de>

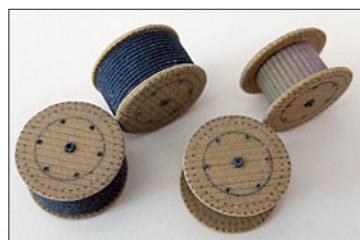




Steuerwagen Bxf 796.1 im Maßstab 1:87

▲ Kurz vor Redaktionsschluss hat uns der Steuerwagen der Gattung Bxf 796.1 erreicht. Er vervollständigt die in der letzten Ausgabe gezeigten x-Wagen. Wir werden die Modelle als geschlossene Zuggarnitur in der kommenden Ausgabe ausführlich vorstellen.

Piko • Art.-Nr. 58501 • € 74,99 • erhältlich im Fachhandel



Kabeltrommeln in zwei Ausführungen für die Baugröße H0

▲ Kabeltrommeln, die im Vorbild aus Holz zusammengezimmert sind, können auf der Modellbahn universell eingesetzt werden. Nun sind sie als 3D-Druck-

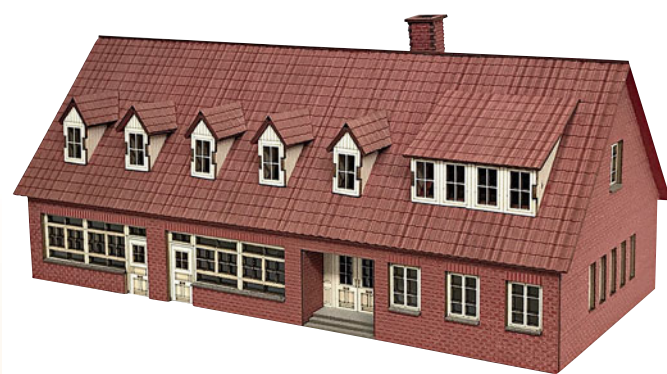
Modell in zwei Ausführungen von Schrax erhältlich.

Schrax • Art.-Nr. 44870202 • € 1,79 (leer) • € 1,85 (bespult) • erhältlich direkt bei Schrax, Am Feilebach 11, 08606 Triebel, <http://www.schrax.com>

Adlerfarn für die Baugröße H0

▲ Aus weichem, grün durchgefärbtem Papier schneidet Model Scene mit dem Laserschneider feinst gefächerte Farnblätter, teils als Ring für größere Pflanzen, teils einzelne Blätter zur Ergänzung.

Model Scene • Art.-Bez. VG7-030 • € 6,50 • erhältlich im Fachhandel



Kindergarten für die Baugröße N

▲ In drei unterschiedlichen Fassadenvarianten ist der langgestreckte zweistöckige Bau eines Kindergartens im Maßstab 1:160 erhältlich. Neben der abgebildeten Variante mit Ziegelmauerwerk sind Modelle mit grauer oder beiger Putzfassade erhältlich. Sie unterscheiden sich in Details wie den Dachflächenfenstern oder der Fensteraufteilung im Erdgeschoss. So wirken die beiden anderen Bausätze wie Gebäude aus den 1960er- und 70er-Jahren, während die Version mit Ziegelmauerwerk flexibler einsetzbar ist.

Modellbahn Union • Art.-Bez. N-H00162 • € 34,99 • erhältlich exklusiv bei DM Toys, Vorster Heidweg 16-18, 47661 Issum, <https://www.dm-toys.de>

H0-Reko-Postwagen im Doppelset

▲ Zwei dreiachsige Rekowagen der Gattung Post a mit Heimatbahnhof Dresden sind von Roco als Set erhältlich. Den Wagen liegen Zuglaufschilder des E 769 von Leipzig nach Zwickau und des 2259 von Berlin Postbahnhof über Eisenach nach Erfurt bei.

Roco • Art.-Nr. 74111 • € 92,90 • erhältlich im Fachhandel



DER NEUE BRANDL IST DA!



Bauen wie Brandl, Teil 3

Wenn Josef Brandl seine Anlagen baut, kann er auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen. Er weiß, „was geht“, er weiß, welche Schritte er unternehmen muss, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Gerne teilt er sein Wissen mit Hobbymodellbahnern, die versuchen, seine Gestaltungspräzision zu erreichen. Im neuen dritten Band der Reihe „Bauen wie Brandl“ geht es vor allem um das Gleis, sein Umfeld, um Oberleitungen, Bahnsteige, Tunnels, um Straßen und Bahnübergänge, um Betriebs- und sonstige Gebäude und natürlich auch um „Grünzeug“ – Josef Brandls Markenzeichen.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 140 farbige Fotos

Best.-Nr. 661901 | € 15,-

Noch erhältlich:
**Bauen wie Brandl,
Teil 1 und Teil 2**



Bauen wie Brandl,
Teil 1
Dem Meister über die
Schulter geschaut
Best.-Nr. 661201
€ 13,70



Bauen wie Brandl,
Teil 2
Grundbegründung und
Arbeit mit Elektrostat
Best.-Nr. 661301
€ 13,70

Außerdem ist von Josef Brandl erschienen:



Heigenbrücken
Magistrale im Spessart, Teil 2
Best.-Nr. 661302
€ 13,70



Malerisches Altmühltal
Planung und Entstehung eines
H0-Anlagenabschnitts
Best.-Nr. 661402
€ 13,70



Von Freiburg ins Hölleental
und weiter nach Neustadt
im Schwarzwald
Best.-Nr. 661601
€ 15,-



Länderbahn-Romantik
Best.-Nr. 661701
€ 15,-



Im bayerischen Jura
Best.-Nr. 661801
€ 15,-

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de



www.facebook.de/vgbahn

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

ADM Modelleisenbahnen aller Spurweiten, sehr wenig bespielt. Zubehör, Autos, Beschilderung, Ladegüter, Bauteile, Figurenboxen usw.; Hefte Nachlassv.; Tel.: 0173/3539537 oder 089/956778 (München).

www.lok-doc-wevering.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30 Uhr).

www.modellbahn-station-ettlingen.com
Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

Verkaufe von der Auflösung eines Eisenbahnerlebnisrestaurants diverse Gegenstände, keine Modelleisenbahnen, div. Schilder, Sonderzugsschilder, Lampen, Notbremse, Holz-Eisenbahnen versch. Größen, Mitropageschirr DDR und vieles mehr. Kellerbesichtigung oder auf Anfrage über Whats App. Tel.: 0152/28580859.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, - digitale Schauanlage, - Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

www.modellbau-chocholaty.de

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

LGB-Loks, Waggon und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

www.spur-0.de

Spur 0 Kiss BR 232 € 800,-, MBW V 200 € 600,-, Lenz Weichen digital + Gleise MBW Güterwagen, Kesselwagen, Erzwagen, alles neu, Tel.: 0160/97559668.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Auflösung einer Modellbahn-Sammlung von privat: Verschiedene Epochen und Hersteller, Fertigmodelle und Bausätze, Spurweiten H0, H0e, H0m: Loks und Triebwagen (nur 2-Leiter), Personen- und Güterwagen, Sonderfahrzeuge und Autos. Alles Neuware, bisher nie gefahren, überwiegend originalverpackt. Angeschafft zwischen 1976 und 1999. Bitte Übersichtsblätter anfordern per E-Mail: schnockgruen@gmx.de.

www.modellbahnen-berlin.de

www.mbs-dd.com

Primex originalverpackte Loks abzugeben: 3018 € 45,- ; 3187 € 65,- ; 2702 € 90,- ; 3193 € 75,- ; 3017 € 85,- ; 3017 Gleichstrom € 85,- ; Bänderolen ungeöffnet; Porto € 7,-. Seltene Gelegenheit! Bitte E-Mail an 123_willhaben@web.de.

www.modellbahnritzer.de

www.koelner-modell-manufaktur.de

suche und verkaufe:
US - Messinglokomotiven
z.B. UP Big Boy von Tenshodo € 900,-
Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500,-
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,-
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.modelleisenbahn.com

Märklin H0: Verk. fabrikneue Märklin Bibliothek kpl./einzel DA-Loks 3781, NO 37787, NO 39160, NO 39050, NO 37966, NR 2681, NR 37953, NR 37966, NR 3089, NR 3102, NR 3302, NR 33961, NR 3459, NR 2010, NR 37082, NR 37453, NR 37990, NR 29845, NR 2681, NR 26750. Tel.: 09128/9250829.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.moba-tech.de

Verk.: Hamo BR 85 DR € 100,-; Piko DDR BR 382 € 60,-; BR 95 € 90,-, 6xy-D-Zugwagen, 1x Packwagen, 1x Schlafwagen, 1x Mitropa, 3x Personenwagen zusammen € 50,-. Tel.: 03335/31076 (nach 19h).

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.suchundfind-stuttgart.de

www.Modellbau-Gloekner.de

Märklin H0 Loks, Wagen, Zubehör, Elektronik, Literatur zu verkaufen. Tel.: 09128/9250829.

Märklin Material, Intellibox 1 € 95,-; IB Switch € 60,-; Soundloks BR 64, BR 50, BR 012 je € 140,-; VT 98 € 150,-; Ohne Sound BR 03 € 100,-; BR 38 € 80,-; BR 74 € 45,-; BR 86 Telex € 95,-; BR 712 € 60,-; BR 89 € 25,-; C-Gleise, Weichen mit Dec. € 20,-; Brücken, Auffahrten, Wagen, z.B. 4 Donnerb. € 38,-; TEE 4-teilig € 60,-; Gebäude, Bäume, Trafos z.B. 52 VA € 35,-; Liste gg. Rückporto 80 ct. bei L. Schmidt, Hardenberg 14, 58540 Meinerzhagen, Tel.: 02358/7467.

www.puerner.de

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Märklin-Sondermodelle H0. Liste von: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, NL-6118 AM Nieuwstadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl.

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

www.menzels-lokschuppen.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Verkaufe Umbauten für Trix, Expreß, Flm., Lima, Liliput, Roco, Piko, Gützold, Trix, Märklin, alles fabrikneu oder neuwertig, zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen € 0,70 Freiumschlag an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.jbmodellbahnservice.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

www.carocar.com

www.modellbahn-keppler.de

www.modellbahn-pietsch.com

Verkäufe Fahrzeuge sonstige

günstig: www.DAU-MODELL.de

Verkaufe diverse Güterwagen der Firma Bachmann/Spectrum Spur On30. Tel.: 0341/4116530, Fax 0341/86268587.

Auflösung einer Modellbahn-Sammlung von privat: Verschiedene Epochen und Hersteller, Fertigmodelle und Bausätze, Spurweiten H0, H0e, H0m: Loks und Triebwagen (nur 2-Leiter), Personen- und Güterwagen, Sonderfahrzeuge und Autos. Alles Neuware, bisher nie gefahren, überwiegend originalverpackt. Angeschafft zwischen 1976 und 1999. Bitte Übersichtsblätter anfordern per E-Mail: schnockgruen@gmx.de.

www.modelltom.com

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

[modellbauvoth](http://modellbauvoth.de)

www.modellbahnservice-dr.de

Roco Line Modellgleis mit Bettung, alle Radien vorrätig, 95% unbenutzt. Alle Weichen mit Bettungsantrieb 42624. H0. Tel.: 07191/63928.

www.modellbahn-keppler.de

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Verkäufe Literatur, Video, DVD

Zu verschenken! Das Archiv der Deutschen Dampflokomotiven und Das Archiv der Deutschen E- und Diesellokomotiven. Selbstabholung oder Porto. Tel.: 09708/7041040.

www.bahnundbuch.de

Ein Stück Modellbahngeschichte: Miba 1961-2018, es fehlen nur Heft 1/71+1/72 sowie Messeberichte 63+70+2003. Bester Zustand. Nur Abhlg. (Gewicht!). Gebot an 0831/13344 (ab 17h; wenn AB, rufe ich zurück!).

Verschenke bei Übernahme der Inserat- und Versandkosten (€ 17,-) MEB-Jahrgänge 2007-2011 (Selbstabholung nach Vereinbarung möglich). Tel.: 030/6775054, E-Mail: jc.blanck@freenet.de.

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden,
denken Sie bitte daran,
Ihre Kleinanzeigen gut leserlich
bei uns einzureichen.
Danke - Ihre Anzeigenabteilung

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 08141/53481-152 (Fr. Englbrecht) • Fax: 08141/53481-150
Noch einfacher geht es per E-Mail an: a.englbrecht@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter www.vgbahn.de herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

[illegible]

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- | | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|--|------------------------------------|
| ○ Verkäufe Dies + Das | ○ Gesuche Dies + Das | ○ Sonstiges | ○ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, |
| ○ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2 | ○ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2 | ○ Urlaub, Reisen, Touristik | Auktionen € 8,— pro Zeile + MwSt |
| ○ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m | ○ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m | ○ Börsen, Auktionen, Märkte | ○ 1 x veröffentlichen |
| ○ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z | ○ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z | | ○ 2 x veröffentlichen |
| ○ Verkäufe Fahrzeuge sonst. | ○ Gesuche Fahrzeuge sonst. | Zusätzlich (auch kombinierbar,
gewerblich zzgl. MwSt) | ○ 3 x veröffentlichen |
| ○ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen | ○ Gesuche Zubehör alle Baugrößen | ○ Fettdruck pro Zeile + € 1,— | ○ 4 x veröffentlichen |
| ○ Verkäufe Literatur, Video, DVD | ○ Gesuche Literatur, Video, DVD | ○ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,— | ○ 5 x veröffentlichen |
| ○ Verkäufe Fotos + Bilder | ○ Gesuche Fotos + Bilder | ○ Grauer Fond pro Zeile + € 1,— | ○ x veröffentlichen |

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € _____ Keine Briefmarken senden!

Abbuchung (nur Inland):

Kreditinstitut (Name und BIC)

— I
IRAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE74290000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

- Betrag liegt bar bei

KLEINANZEIGEN

EK-Bücher: Meyer, Meisterfotos aus der Dampflokzeit, Band 1-3 (je € 15,-); 150 Jahre Waggonbau Görlitz (€ 20,-); TEE-Triebwagen (€ 20,-); Triebwagen der Reichsbahn (€ 15,-); VT 11.5 (€ 20,-); BR 54.13 (€ 10,-); Verkehrsknoten Berlin (€ 15,-); Wiener Lokfabrik Floridsdorf (€ 10,-); Eisenbahn in Kiel (€ 10,-); BR 38.2 (€ 10,-); BR 93 (€ 10,-); Kenning: Delitzscher Kleinbahn (€ 15,-); Leipziger Trümmerbahn (€ 10,-). Tel.: 0341/5503627.

Miba ab 1. Heft 1948 bis Heft Juli 2018 komplett sowie „Das große Archiv der deutschen Bahnhöfe“ (sechs Sammelordner) an Selbstabholer gegen Gebot zu verkaufen. Tel. 06136/5919. E-Mail: ugscheu@t-online.de.

Modelleisenbahner, 10 Jahrgänge, 1957-65 gebunden, 1969 lose, 1967-68 unvollständig. Preis VS. Tel. 02222/62165.

www.modellbahn-kepler.de

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Verkäufe Fotos + Bilder

Verkäufe von der Auflösung eines Eisenbahnerlebensrestaurants diverse Gegenstände, keine Modelleisenbahnen, div. Schilder, Sonderzugsschilder, Lampen, Notbremse, Holz-Eisenbahnen versch. Größen, Mitropageschirr DDR und vieles mehr. Kellerbesichtigung oder auf Anfrage über Whats App. Tel.: 0152/28580859.

Gesuche Dies + Das

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefgerth@aol.com.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Fahrkartenautomat, ausrangiert, für Ausstellungszwecke zu kaufen gesucht. Auch als Blechhülle ohne Innenleben, er braucht nicht mehr drucken. Alter + Zustand egal, wird restauriert. Tel.: 0151/15700828.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Suche Lokschilder, Fabrikschilder, Gattungsschilder, Heimatschilder, Innenschilder sowie Betriebsbücher. Gerne auch ganze Sammlungen. Kontakt: Tel. 0178/8070007.

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733 931, E-Mail: MU21@gmx.de.

H0, TT, N, Z und Schmalspur, auch ganze Sammlung, von Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit.

Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suchen Spur 1 Lokomotiven und Wagen von KM1, KISS und Dingler. Gerne auch ganze Sammlungen. Zahlen Höchstpreise, holen selbst ab und bezahlen bei Abholung. Freundliche, seriöse und diskrete Abwicklung. Tel.: 05641/7779393 – beesmodellbahn.de.

Suche in Spur G (1:20.3): ACCU-CRAFT RGS Galloping Goose in der Ausführung No. 2-4 oder 7 im neuwertigen bzw. gut erhaltenen Zustand. Angebote mit Preisvorstellung an Tel.: 0160/93901111 oder E-Mail: jakobsv@web.de.

LGB Sammlung oder Anlage sowie Echtdampf-Modelle von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

Suche Trix Express Altona + Kassel ohne Bremserhaus in grau, Neuheitenblatt 1962. Tel.: 02222/62165.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

H0-Sammlung und Schmalspur von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom-Sammlung/Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche: Roco BR 218220-2AC DiGiSound Sylt Shuttle Art.Nr. 79729. Märklin Art.Nr. 41761, 41762, 47121, 47122, 47123, 47124. Jürgen Stolley, Mathildenstr. 4, 25524 Itzehoe. Handy: 0172/5914044, E-Mail: gofishing.i40@gmail.com.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel.: 02841/80352, Fax: 02841/817817.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Anzeigenschlusstermine nur für Kleinanzeigen (Fließsatztext)

7/2019	=	13. Mai Erstverkaufstag 21.06.2019
8/2019	=	07. Juni Erstverkaufstag 19.07.2019
9/2019	=	12. Juli Erstverkaufstag 16.08.2019
10/2019	=	09. August Erstverkaufstag 20.09.2019
11/2019	=	09. September Erstverkaufstag 18.10.2019
12/2019	=	11. Oktober Erstverkaufstag 15.11.2019
1/2020	=	08. November Erstverkaufstag 13.12.2019

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin-H0-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Unterteil Triebwagen H0m (12mm) oder H0e, wenn Achstausch mgl., Achsstand 65–75mm, Rad bis 8,0mm. Angebote an mphaupt@kabelmail.de.

bimmelbahn24.de kauft zu Spitzenpreisen gepflegte Sammlungen aller Spurgrößen europaweit an. Seriöse Abwicklung und Barzahlung sind garantiert. Winfried Weiland 01738384894 oder ankauf@bimmelbahn24.de

Suche für meine private Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in den Spuren H0–H0m–0–1; Angebote bitte nur von privat. Tel.: 0172/5109668 oder an ilona.k@live.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann. Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung, analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohnen in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabhöler und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de – Danke.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Suche auch Saxonia von Tillig. Privater Sammler freut sich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/HO, Sammlungen/Ladenauffösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

www.vgbahn.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur-Z- oder N-Sammlung/Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt, Tel.: 02235/468525, mobil: 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Gesuche Zubehör alle Baugrößen

Suche für Baugröße N Faller Klappbrücke mit Antrieb 222584 Bausatz. Angebote bitte an I.Paul, Dr.-Friedrichs-Höhe 15 in 01796 Pirna, Tel.: 0171/7901998 oder 03501/781798, Fax 03501/781790, notfalls auch gebrauchtes Fertigmodell.

Gesuche Fotos + Bilder

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel.: 0172/1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Bhf. Ge-Buer Süd: Suche Bilder und Gleisplan aus den 70er Jahren zum evtl. Nachbau. P. Böttinger, H.-v.-Gagern-Str. 26, 55131 Mainz.

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Sonstiges

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

ÖPNV-Fotograf sucht Partner/in aus dem deutschsprachigen Süden. Der Fototausch sollte Bus + Bahn beinhalten. Biete den gesamtdeutschen Raum und Osteuropa an. Bitte Kontakt an Ulrich Benk, Bornstr. 76, 44145 Dortmund.

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

KLEINANZEIGEN

Verkaufe von der Auflösung eines Eisenbahnerlebnisrestaurants diverse Gegenstände, keine Modelleisenbahnen, div. Schilder, Sonderzugsschilder, Lampen, Notbremse, Holz-Eisenbahnen versch. Grössen, Mitropageschirr DDR und vieles mehr. Kellerbesichtigung oder auf Anfrage über Whats App. Tel.: 0152/28580859.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.puerner.de

Gebe diverse Hefte aller Jahrgänge vom Modelleisenbahner und Lokmagazin ab. rrv@postneo.de.

www.menzels-lokschuppen.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Urlaub direkt an der Bahnlinie des **RASENDEN ROLAND**: Ferienwohnungen in Sellin/Rügen mit wunderbarer Aussicht, strandnah. www.villa-seeluft.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Nordsee Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40.–, sonst € 30.–. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16.– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8.–, Endreinigung € 10.–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emma.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35.–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50.–/Nacht, 55413 Rheindiebach/Bacharach. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de
28.04.: 01069 Dresden, Alte Mensa.
05.05.: 12679 Berlin, Freizeiforum Marzahn.
26.05.: 01069 Dresden, Alte Mensa. Jeweils von 10–14 Uhr. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

28.04.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 12–15 Uhr, 21423 Winsen/Luhe, Autohaus Wolperding, Schloßring 48. Info-Tel.: 040/6482273.

28.04.: Börse des Modell-Auto-Club Franken e.V., 10–14 Uhr, im Arvena Park Hotel, Görlitzer Str. 51, 90473 Nürnberg. Eintritt frei! Info-Tel.: 0911/555658, udo.koestler@mac-franken.de, www.mac-franken.de.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse.
05.05.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese 10.
11.05.: Erfurt, Alte Parteischule, Werner-Seelenbinder-Str. 14. Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 20 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de, www.modellbahnboerse-berndt.de.

11./12.05.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–17 Uhr, 16792 Zehdenik, Ziegeleipark Mildenberg, Ziegelei 10. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

www.bv-messen.de

19.05.: Berliner Spielzeugbörse, 10–14 Uhr, Loewe-Saal, Ludwig Loewe-Höfe, Wiebestr. 42, 10553 Berlin-Moabit. 030/7842346, 0173/3882000.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

08.-10.06.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–17 Uhr, 95339 Neuenmarkt/Wirsberg, Deutsches Dampflok-Museum. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 35 Jahre www.adler-maerkte.de

01.05.	Bonn Bad Godesberg, Stadthalle Koblenzer Str. 80
12.05.	Neuss, Stadthalle, Selikumer-Str. 25
19.05.	Bergheim, Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1
26.05.	Bergisch Gladbach - Refrath Bürgerzentrum Haus Steinbreche Dolmanstr. 17

ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, oder 02103-51133, info@adler-maerkte.de

Güterwagen-Klassiker in Neuausgabe Das Warten hat ein Ende



Vor 30 Jahren stellte Stefan Carstens das Manuskript für „Güterwagen Band 1“ über gedeckte Wagen fertig. Ein Standardwerk der Eisenbahnliteratur, das seit geraumer Zeit vergriffen ist. Jetzt ist endlich die zweiteilige Neuausgabe dieses Klassikers verfügbar. „Güterwagen Band 1.1“ beinhaltet alle von den Länder- und Staatsbahnen sowie der Deutschen Reichsbahn bis 1945 beschafften gedeckten Wagen sowie die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland verbliebenen Fremdwagen. Vorgestellt werden zudem über 50 Modelle aus verschiedenen Entwicklungsjahrzehnten, die namhafte Modellbauer verbessert haben.

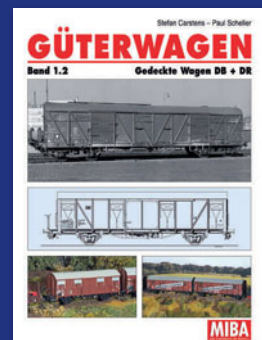
208 Seiten, Format 21,8 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mit über 600 Fotos und 157 detaillierten Typenzeichnungen

Best.-Nr. 15088144 | 45,–

In Band 1.2 des Standardwerks über Güterwagen stellen Stefan Carstens und Paul Scheller alle gedeckten Güterwagenbauarten vor, die die Eisenbahnen in den Besatzungszonen bzw. die DB und DR nach 1945 beschafft haben, sowie alle Wagen, die man bei beiden Bahnverwaltungen aus Vorkriegswagen umbaute, modernisierte und rekonstruierte. Gezeigt werden diese Bauarten anhand von über 130 Zeichnungen und annähernd 550 Fotos. Und auch der Modellbau kommt nicht zu kurz, vorgestellt werden mehr als 35 Modelle von Güterwagen der DB und DR, die namhafte Modellbauer umgebaut oder farbig nachbehandelt haben.

192 Seiten, Format 21,8 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mit ca. 550 Fotos und 135 detaillierten Typenzeichnungen

Best.-Nr. 15088145 | € 40,–



Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 081 41/534 81-0, Fax 081 41/534 81-100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de

PARTNER VOM FACH

Hier präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten.
Die Ordnung nach Postleitzahlen garantiert Ihnen ein schnelles Auffinden
Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe.
Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat
»Partner vom Fach« in der MIBA.

AB PLZ

01454

MIBA UND FACHHANDEL
GUT UND KOMPETENT

elriwa[®]

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen
A4 Abfahrt 84 · Tel. 03528 / 44 12 57
info@elriwa.de · www.facebook.com/elriwa

Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop
G - O - H0 - TT - N - Z - Schmalspuren



MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

Lichtmodul LM-PIC

NEU

- kleiner Baustein mit 8 Lichtausgängen
- kann über 7 verschiedene Betriebsarten zeitlich im Ablauf steuern
- Umsetzung verschiedener Beleuchtungsszenarien z.B. Häuserbeleuchtung oder Reklame

14,90€

Ba 1: Zufall schnell (15 Sek.)
Ba 2: Zufall mittel (30 Sek.)
Ba 3: Zufall langsam (45 Sek.)
Ba 4: Lauflicht langsam (400 ms)
Ba 5: Lauflicht schnell (200 ms)
Ba 6: Binärer Zähler langsam (10 Sek.)
Ba 7: Binärer Zähler schnell (5 Sek.)

info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

MODELLBAHNSERVICE

SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll Decoder, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de

MODELLBAHNSHOP
Inh. Ralf Korn

Fachgeschäft & Versandhandel

Modelleisenbahnen,
Modellautos, Gartenbahnen,
Fachbücher uvm.

Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com

Planung in 2 und 3D
Bau von Modellbahnanlagen

Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitz Str. 6 • 04703 Leisnig
Tel.: 034321/62669

www.modellbahn-leisnig.de

Modellbau Glöckner
www.Modellbau-Gloeckner.de
Inh. Andreas Glöckner • Olbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. • Fax: 037367 / 185430

>>>>> SKL Typ Schöneeweide <<<<<<

Spur-H0-Kunststoffbausatz • rollfähiges Standmodell mit Metallradsätzen in Messingachsagarschalen

Farbe orangegelb Best.-Nr.: GLÖN/308BS
Farbe lichtblau Best.-Nr.: GLÖN/309BS

18,40 €
zuzüglich Versandkosten

Übersichts- und Preisliste 2019/1 + div. Modellbahn-Neuheitenprospekte gegen 2,80 € (in Briefmarken, 4x 0,70 €) innerhalb Deutschlands oder siehe Internetseite

Modellbahnen am Mierendorffplatz
Ihr freundliches **EUROTRAIN**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl
10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16
Mo., Mi.-Fr. von 10-18 Uhr (Di. Ruhetag, Sa. bis 14 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09
www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7

Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage

42 Jahre
modellbahnen
& Modellautos
Turberg
Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVDs, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr



MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock

Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de

www.modellbahnschaft-rostock.de

VON PLZ

12105

MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN



Modellbahn Pietsch

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf

Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de

Herpa-/Märklin-Auslaufartikel zum Sonderpreis

Herpa 151054 / Märklin 26523 Zugpackung Fulda – Märklin BR 182

+ RoLa beladen mit Herpa Fulda-Trucks

499,00 €

379,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,90 €)!

märklin-store
HAMBURG

MMC GmbH & Co. KG
Filiale Hamburg
Beethovenstraße 64
22083 Hamburg

www.maerklin-shop24.de

Telefon (040) 605 623 93
Telefax (040) 180 423 90
info@maerklin.shop24.de

Anlagenplanung/Bau - Online-Shop - Showroom - Digital-Service

ständig neue Top-Angebote an Loks, Wagen,
Zentralen + Gleisen aus Märklin-Startpackungen
zum absoluten Kracherpreis.

Neuheit
2018

märklin 46049.001



Exklusiv-Auflage für die m3-Händler - weltweit nur 1.000 Stück

MMC-Sonderangebote Märklin H0:
(Neuware ohne OVP)

C-Gleis 24172 (10 Stück) nur 19,49€
C-Gleis Weiche 24612 nur 12,49€
C-Gleis gebogen 24224 nur 2,69€
C-Gleis 24130 (12 Stück) nur 14,99€

Mobile Station 2 Komplettsatz inkl.
Netzteil + Gleisbox nur 99,99€

meises
modellbahn
center

MMC GmbH & Co. KG
MoBa Showroom + Zentrallager
Spandauer Str. 18b - 21502 Geesthacht

www.meises-mobacenter.de

Telefon (04152) 843186
Telefax (04152) 843187
info@meisesmobacenter.de



MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen

Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 65 21

haar.lilienthal@vedes.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-14.00 Uhr

Schnellversand HELLER Modellbahn

Trix • Falter • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock
ESU Loksounddecoder H0 90 € • XL 149 € • Lenz Set100 287 € •
Set101 215 € • Standard ab 17,75 € Gold 10433 ab 30,86 € • Gold MINI
ab 36,99 € • Silver ab 24,13 € • LS150 42,30 € • USB-Interface 121,50 €
• LK200 54,39 € • HK1 Kehrschleife 12 Amp. 50 € • NEU HV5 (BOOSTER
7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, Rail-Com) 190 € • BOOSTER Rail-Com
10 Amp. 190 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € •
HE11 Großbahndec. 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundansteuerung 97 € •
HE12 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • ZIMO • MX • 696KV 180 €, S 138 €,
LV ab 164 €, LS ab 146 €, MX699LS 147 €, MX • 621 ab 32,50 €,
630 ab 29 €, 616 ab 30,50 €, 617 ab 27,10 €, 645 ab 80,25 €, 696KS 153 €,
MX699 ab 149 € • MX645P22 77,62 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 23 €

Ladenverkauf

22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de



N-Bahnkeller

Binsfeldstr.5
31688 Nienstadt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de



An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90



Riesig!



- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!

**Modellbahn
Apitz**

Modellbahn-Neuheiten
günstig vorbestellen

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

BIS PLZ

42289

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

AB PLZ

51766

MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE



Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos
... und mehr!



45000 Artikel • 90 Hersteller

Schauen Sie unter
www.schmidt-wissen.de was "läuft"
oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/93050 oder -16 • Fax 02742/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

Lokschuppen Hagen-Haspe Exklusive Modelleisenbahnen

seit
1977

und mehr vieles mehr

www.lohag.de

Ausverkauf älterer Großserienbestände
und Zubehör Spur Z, N und H0

Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 023 31 / 40 44 53
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40



APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

Ersatzteile
für **Roco**
FLEISCHMANN
Lima, Märklin



-Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

ANKAUF

von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!

MODELLBAHN-SCHMIDT

Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10

Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13

moba-schmidt@t-online.de



Berliner Str. 4
63654 Büdingen

Tel.: 06042/3930 • Fax: 06042/1628

Email Modell.Technik@t-online.de



Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de



**Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff**

Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de

Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93

E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de

Geöffnet: Vorm. Donnerstag-Samstag 9.30-12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30-18.00 Uhr

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/682474 • Fax: 0621/684615

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi

Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine
riesige Auswahl von Modellbahnen,
Modellautos, Plastikmodellbau und
Autorennbahnen zu günstigen Preisen.
Digitalservice und Reparaturen
Weltweiter Versand

Die Mini-
Landesgartenschau
mit der
hauseigenen
Eisenbahn

**Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT**

Begleiten Sie uns zum 40. Mal auf eine Reise.

Am 18./19. Mai 2019

40. Eisenbahn-Frühlingsfest

in der Biegelwiesenstr. 31 - 71334 Waiblingen.



mehr Informationen unter **www.modelleisenbahn.com**

Böttcher
Modellbahntechnik
 Modelleisenbahnen und Zubehör
 Landschaftsgestaltung
 Gleisbettungen
 Ladegutprofile
 Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher
 Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
 Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962
 info@boettcher-modellbahntechnik.de
www.boettcher-modellbahntechnik.de

30 Jahre
ASOA
www.asoa.de

AB PLZ
80750
MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN

modellbau.fischer



Jetzt Vorbestellpreise für Neuheiten 2019 sichern! Preisanfrage unter: info@modellbauprofi24.de

Unser Sonderwagen! Gleich bestellen bei uns im Shop unter: www.mbs-fischer.de
 Artikelnummer 4415.636

Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg • +49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de




Modellbahn Pürner
 Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
 95676 Wiesau/Oberpfalz
 Tel.: 096 34 / 38 30
 Fax: 096 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de



... näher dran am Vorbild

und seit 1998 mit Online-Katalog www.puerner.de

Modellbahn-Sommerfest am 6. Juli 2019
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Modellbauzubehör-Versand
www.rai-ro.de

Rai-Ro
 Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilicone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

bereits seit über 20 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
- ein schneller Versand

jetzt mit neuem Internetshop!

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
 Tulpenweg 10b • 88662 Überlingen
 Tel.: 0 75 51 / 8 31 12 25 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik
»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist. Tel.: 0 81 41 / 5 34 81-152 (Fr.Englbrecht)

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

www.kleinbahn.com

ÖSTERREICH

MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
 österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN

Oma's und opa's Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft
 A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-876045 Fax: 875238
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr

Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.
 Primex, Hobby, Exclusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.

Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

Was bringt die MIBA im Juni 2019?



Eine 55 durchquert gerade mit einem Güterzug am Haken den Bahnhof Weilerswist. Mit dem maßstabsgerechten Nachbau des Empfangsgebäudes hat sich der Modellbahnclub Weilerswist, der just sein 30-jähriges Bestehen gefeiert hat, in H0 ein Stück Heimat geschaffen.

Foto: Bruno Kaiser



Sie prägten über Jahre den S-Bahn-Verkehr in Franken und dem Ruhrgebiet: Die x-Wagen. Wir nehmen Pikos Formneuheit zum Anlass, Vorbild und Modell der Fahrzeuge vorzustellen – gerade rechtzeitig, bevor sie vollständig aus dem Betrieb verschwinden. Foto: gg

Weitere Themen:

- Fahrzeug-Neuheit: Die bayerische D VI als Museumslokomotive „Berg“ von KM1
- Modellbahn-Praxis: Au Weiher – ein kleiner Teich mit Zufluss und Brücke von Thomas Mauer
- Gebäudemodellbau: Die Wuppertaler Straße – ein Betriebsdiorama in Baugröße 0

MIBA 6/2019 erscheint am 17. Mai 2019



MIBA-Verlag

Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur

Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion

Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
Gideon Grimmel (Durchwahl -235)
Claudia Klausnitzer (Redaktionssekretariat, Durchwahl -227)
Tanja Baranowski (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Unsere Autoren

Stefan Carstens, Ludwig Fehr, Rüdiger Heilig, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Sebastian Koch, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Michael Weiß, Daniel Wietlisbach, Hajo Wolf, Bernd Zöllner



MIBA-Verlag gehört zur [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung

Andreas Schoo, Ernst Rebelein, Horst Wehner

Verlagsleitung

Thomas Hilge

Anzeigen

Bettina Wilgermeir (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-153,
Email: B.Wilgermeir@vgbahn.de)
Astrid Englbrecht (Kleinanzeigen, Partner vom Fach,
0 81 41/5 34 81-152, Email: A.Englbrecht@vgbahn.de),
Ab 1.1.2019 gilt Anzeigen-Preisliste 68

Marketing

Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb

Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst,
0 81 41/5 34 81-103)
Angelika Höfer (-104), Petra Schwarzendorfer (-105),
Martina Widmann (-107), Daniela Schätzle (-108)
(Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)
Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel
MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-Aboservice, FUNKE direkt GmbH,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89 985,
Fax 02 11/69 07 89 70, abo@miba.de

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), Sfr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80 (D)
Ausland: € 98,80, Schweiz: 150,- Sfr,
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten

Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen

Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.

Repro

w&co MediaService, München

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg
ISSN 1430-886X



www.donnerbuechse.com
info@donnerbuechse.com

- ➔ **Neuware in: Z • N • TT • H0m • H0e • G**
- ➔ **Ihr TT Spezialist in NRW • Sondermodelle**
- ➔ **Elektrik • Decoder • Digitalzubehör**
- ➔ **Landschaftsbau-Artikel • Fertiggelände**
- ➔ **Modellbahn Print-Medien • DVD's**
- ➔ **Exklusiver Treue-Rabatt für Stammkunden**
- ➔ **Wöchentlich neue Aktionen im Onlineshop**



Vogteistr.18 50670 Köln Tel. 0221 -12 16 54

**3 Minuten
Fußweg von**

U S Hansaring

5 eigene Kundenparkplätze

Öffnungszeiten:

>>> Montag: Ruhetag <<< Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Sa.: Nov. Dez. 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr



Kombinierter Verkehr für die Modellbahn - Der T3

Als Nachfolger des Typs T1 entstand Anfang der 1990er Jahre der Typ T3 (Bauart Sdgmns 743). Dieser Wagen ist mit 18,34 m fast 2 m länger und hat eine Lastgrenze von 69 Tonnen, so dass zumindest vor dem Hintergrund dieser Werte jeder heute zulässige Auflieger transportiert werden kann. Für den Transport von Containern ist die Länge allerdings nicht optimal, aber für 24'/26'-Wechselaufbauten wegen der höheren Lastgrenze wieder besser geeignet. Das neue Roco Modell überzeugt durch eine filigrane Ausführung und höchste Betriebstauglichkeit.

Taschenwagen T3, AAE



Sdgmns743

Art. Nr.: 76225

Taschenwagen T3, AAE



Sdgmns743

Art. Nr.: 76220

Taschenwagen T3, AAE



Sdgmns743

Art. Nr.: 76221